

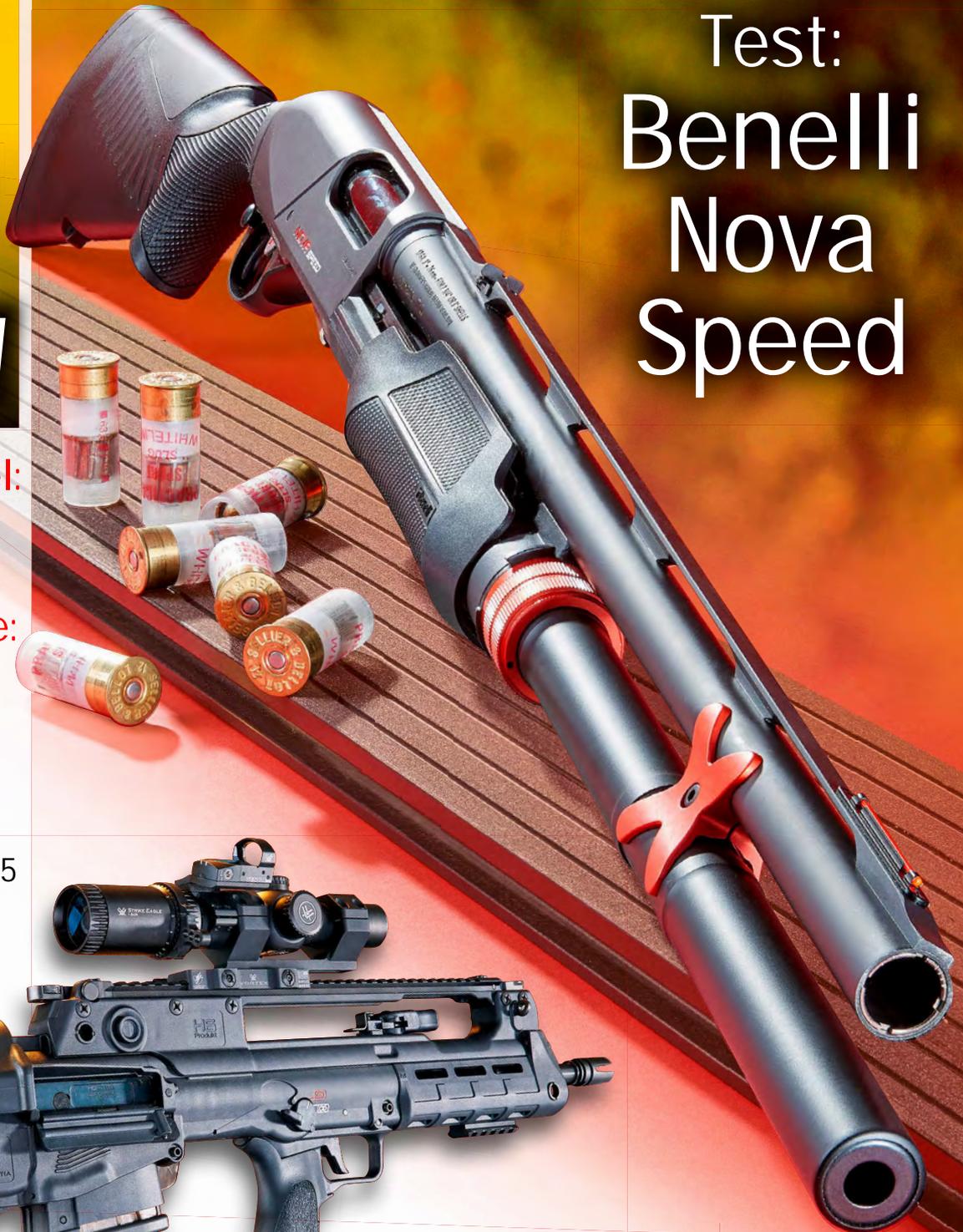
02/2023	Österreich:	€	7,80
€ 6,90	Luxemburg:	€	8,20
	Niederlande:	€	8,20
	Belgien:	€	8,20
	Slowenien:	€	9,20
	Schweiz:	CHF	11,50
	Dänemark:	DKK	75,00
	Ungarn:	HUF	3.990,00



G13142

## Premium-Pump Action

### Test: Benelli Nova Speed



**Ministerin Faeser:**  
 BMI will  
 schärferes  
 Waffenrecht!

**Alfaproj. Alfa Steel:**  
 Tschechischer 357er  
 Revolver im Check

**Rössler Signature:**  
 Neuer Jagdrepetierer  
 im Exklusiv-Test

**Schweizer  
 SSG-Youngtimer:**  
 Modell K31/43 und K55

**VHS 2s:**



Neuer 223er Selbstlader von HS Produkt

# TAIPAN

## EXZELLEENZ IN PRÄZISION



hinterschnittenes Korn

Visierlänge: 200 mm

LPA TRT Visier

Lauffänge:  
6" (153 mm)

Schlitten von Hand individuell eingepasst

Single-Action-Abzug

Alu-Griffschalen

Pistole TAIPAN  
UVP  
je **2.289,-**

Gewicht ohne Magazin: 1.164 g  
Gewicht inklusive Magazin: 1.270 g



Silver  
Nr. 2009990



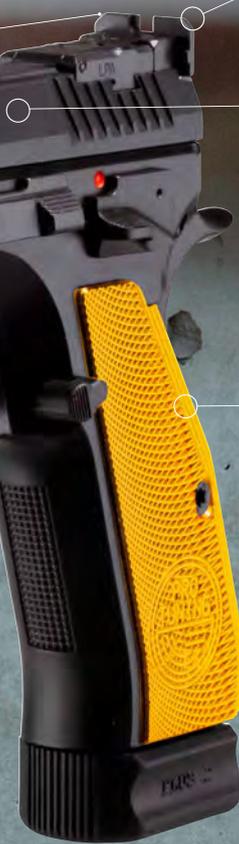
Black  
Nr. 2000006



Red  
Nr. 2009944



Blue  
Nr. 2009991



Gold  
Nr. 2009969



Preise in €. Irrtum vorbehalten. Hinweise zur umweltgerechten Entsorgung finden Sie auf [frankonia.de](http://frankonia.de)

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Bitte Erwerbserlaubnis mit einsenden.  
Achtung: Identservice- und Versandkosten siehe AGB Versand.

Nähere Informationen erhalten Sie bei  
FRANKONIA – unter [frankonia.de](http://frankonia.de)  
und im gut sortierten Fachhandel.



Zum Digitalabo:



## Blinder Aktionismus

Da wird sie wieder geöffnet, die unterste Schublade rot-grüner Waffenrechtspolitik. Einige der angedachten „neuen“ Restriktionen scheinen so alt, als hätten sie weiland im Innenministerium noch per Nadeldrucker das Licht der Welt erblickt. Plötzlich spielt es keine Rolle mehr, dass sich die drei regierenden Parteien im Koalitionsvertrag auf eine erneute Evaluierung des Waffenrechts verständigt hatten. Nein, laut des von Nancy Faeser (SPD) geführten Innenministeriums wird nichts neu bewertet, eine Verschärfung muss her. Als fadenscheinige Begründung werden bewaffnete Reichsbürger und die Berliner Silvesterkrawalle herangezogen. Nur: Bei der riesigen, bundesweiten Razzia gegen Reichsbürger mit Umsturzphantasien wurden verblüffend wenig legale Schusswaffen gefunden. Viele davon sollen aus dem Bestand eines einzelnen Waffenhändlers stammen. Warum gestattet der Staat legalen Waffenhandel durch einen Reichsbürger? Warum wurden den anderen Reichsbürgern nicht längst die Waffen entzogen? Der Staat hat diese rechtliche Möglichkeit seit Jahren, nutzt sie aber offensichtlich nur nachlässig. Zu Berlin nur so viel: Berlin hat kein Problem mit Gas- und Signalwaffen. Berlin hat ein Problem mit seit Jahrzehnten verfehlter Wirtschafts- und Sozialpolitik. Wäre es anders, würden wir auch mit unschöner Regelmäßigkeit über Stuttgarter oder Münchener Krawalle lesen müssen. Die Situation ist sehr ernst. Selbst wenn sich Nancy Faeser aus Berlin nach Wiesbaden verabschieden sollte, werden die Pläne einer Waffenrechtsverschärfung durch ein SPD-geführtes Innenministerium auch mit neuer Führung sicher weiterverfolgt werden. Jedem Legalwaffenbesitzer sollte klar sein: Schweigen oder faule Kompromisse einzugehen, um fehlmotivierte Innenpolitiker zu beschwichtigen, lohnt sich nicht. Der neue Maßnahmenkatalog ist nur der Anfang, weitere Verschärfungen werden folgen. Doch das deutsche Waffenrecht ist eines der strengsten der Welt, Straftaten mit legalen Schusswaffen sind statistisch minimal. Aber wiederholt haben Vorfälle der vergangenen Jahrzehnte gezeigt, dass es hier ein Problem mit der Umsetzung geltenden Rechts gibt. Die Behörden hätten in bekannten Fällen späteren Straftätern oft vorab legal besessene Schusswaffen entziehen können. Das Behördenversagen blieb großteils folgenlos. Stattdessen wieder der sinnlose Vorschlaghammer der Gesetzesverschärfung, obwohl das Problem eindeutig woanders liegt – bei Millionen illegaler Waffen und der fehlenden Umsetzung vorhandener Gesetze. Deshalb: Bitte schweigen Sie nicht, schreiben Sie Ihrem Abgeordneten. Wir als rechtstreue Bürger haben die besseren Argumente!

**Hamza Malalla**  
Chefredakteur



# FMJ

# & DTX

## MUNITION FÜR MATCHWINNER

IPSC [international practical shooting confederation] Schützen profitieren von einer umfangreichen Auswahl an exzellenter GECO Kurzwaffenmunition. Sie ist für diverse IPSC Disziplinen bestens geeignet. Und das zu einem perfekten Preis-Leistungs-Verhältnis!

VEFÜGBAR IN:

**9 MM LUGER**  
**.38 SUPER AUTO**  
**.40 S&W**  
**.45 AUTO**  
**.357 MAGNUM**

ERKUNDIGE DICH AUCH NACH  
UNSEREM ANGEBOT FÜR  
IPSC GEWEHRSCHEESSEN



## WHERE EXCITEMENT STARTS

[geco-ammunition.com](http://geco-ammunition.com)

GECO®, GECO bullet names or logos are registered trademarks.  
Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.



**Alles am und im Griff:**

Das Universal-Anschlagschaftsystem Odin Gen.2 für Kurzwaffen im harten Praxistest.



**Unbekannte Größe: Alfaproj**

Der tschechische Magnum-Revolver bietet gehörig Leistung zum günstigen Preis.



**Gesetzes-Irrwege:**

Innenministerin Nancy Faeser will das Waffenrecht verschärfen.



**Klare Handschrift:**

Der Rössler-Jagdrepetierer Signature in .308 verfügt über eine Handspannung, einen eleganten Lochschaft und andere individuelle Merkmale. Lesen Sie, welche Philosophie dahintersteht.



## Test & Technik

**Alfaproj-Revolver** 12  
Modell 3561 blued in .357 Magnum.

**HS Produkt VHS 2s** 18  
Bullpup-Halbbauautomat in .223 Remington.

**Benelli Nova Speed** 24  
Pump Action-Wettkampfflinte in 12/76.

**System Odin Gen.2** 30  
Universal-Anschlagschaft für Kurzwaffen.

**Rössler Signature** 36  
Jagdrepetierer mit Handspannung in .308.

**Ruger American Rifle Predator** 42  
Jagdrepetierer mit Kalix Technik-Backe.

**Wiederladen 6 mm ARC** 46  
Das neue Gewehrkaliber auf der Ladebank.

## Know-how

**Praktisches Schießen** 52  
Grundlagen im Umgang mit Kurzwaffen.

## Sammeln & Selbermachen

**Scharfschützen-Gewehre** 58  
Schweizer Modelle 31/43 und 55.

**Paul Giffards Gasdruckwaffen** 64  
Die Vorläufer der Match-Luftgewehre.

**Remington No. 3 Hepburn** 74  
Long-Range-Blockbüchse u.a. in .45-70.

## Geschichte & Geschichten

**Die Beholla-Taschenpistolen** 76  
Menta, Beholla, Leonhardt und Stenda.

## Recht und Ordnung

**Illegaler Waffenhandel** 82  
Machenschaften im Verborgenen.

**Waffengesetz-Verschärfung** 86  
Innenministerin Faeser und das WaffG.

## VISIER vor Ort

**Firmenreportage: Canik** 104  
Waffenproduktion in der Türkei.

**Historisches im Sudan** 106  
Auf den Spuren des Mahdi.

## News

**NEU: all4shooters-News** 6

**HK gegen Haenel – das Urteil** 8

**Savage baut 1911-Pistolen** 10

**MDT-Schaft ACC Elite** 11

## Namen & Nachrichten

**Neuer ISSF-Präsident** 100

**Nachruf: Horst Eckstein** 100

**Franz Brockmann in Rente** 103

## Ständige Rubriken

**Startschuss** 3

**Leser werben Leser** 69

**Marktseiten** 88

**Leserbriefe / Service** 97

**Termine** 98

**Impressum** 103

**Vorschau** 114



Hier geht's zu  
all4shooters:



# NEXTORCH

## TA30C

### Taktische Taschenlampe mit Direkt- Stroboskop

Neustes Upgrade unseres Flaggschiffs



2m  
Fallhöhe



IPX8 2m  
Wasserdicht



Direkter  
Stroboskop



Nano-Keramik  
Glasbrecher mit  
Lünette aus Titan



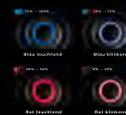
USB Typ-C  
Aufladen



**Output Upgrade**  
Auf 1600 Lumen gesteigerte  
Leistung

**Funktions- Upgrade**  
Anzeige des Akku-  
Ladezustandes

**Schalter Upgrade**  
Robuster Metal Heckschalter



**Design Upgrade**  
Graue Lünette aus Titan  
mit Keramik Glasbrecher

**Strobe Upgrade**  
Variable Strobe- Frequenz

**Akku Upgrade**  
Nun mit USB-C Ladeport



# ■ BRANDHEISS ■ INFORMATIV ■ INNOVATIV

## AUS ALLER WELT - ONLINE FÜR SIE!



### Walther Cup 2022: Match-Bericht

Zum Ausklang des IPSC-Wettkampffjahres ließen es die Sportschützen in Düsseldorf bei dem Level III-Match noch einmal tüchtig krachen. Über 150 Teilnehmer aus sechs Ländern gaben insgesamt fast 35 000 Schuss ab. Auch Tanja und Marijan Loch aus dem all4shooters-Team waren in Düsseldorf erfolgreich mit am Start. Hier geht es zu ihrem ausführlichen Wettkampfbbericht zum Walther Cup 2022.



### Haenel CR223: Neues Gerichtsurteil

Nach einem neuen Urteil des OLG Düsseldorf darf das Gewehr nicht mehr hergestellt oder vertrieben werden. Haenel soll gewerbliche Kunden zur Rückgabe der gelieferten CR223 aufrufen.



### Werksbesichtigung bei Pistolenhersteller Canik:

Den Bericht zur Werkstour bei dem türkischen Waffenhersteller Canik finden Sie in dieser Ausgabe; bei [www.all4shooters.com](http://www.all4shooters.com) ergänzt durch ein Video mit Eindrücken von Werk und Schießstand.



### Zeiss Training Academy: Weitschuss-Seminar

Speziell für den jagdlichen Weitschuss bietet die Zeiss Training Academy am 1. April und 6. Mai in Wetzlar Weitschuss-Seminare (Kostenpunkt 290 Euro) für die Besitzer von Zeiss-Optiken an.





**Mentale Unterschiede zwischen den Geschlechtern:**

So sieht IPSC-Schützin und Schießtrainerin Samantha Wendel nach über zehn Jahren Wettkampferfahrung die Differenzen zwischen den Männern und Frauen im Schießsport.



**Timney Match-Abzug für zivile G3- und MP5-Ableger**

Neu bei Ferkinghoff International, dem Importeur und Service Point Europa für Abzüge von Timney Triggers: Eine Two Stage-Abzugsgruppe für die halbautomatischen Versionen von G3 und MP 5.



**Hornady 125 gr ECX in .308: die neue Jagdpatrone im Video**

Jagdblogger Gerold Reimann von den „Hunter Brothers“ bespricht im Video-Interview die neue Jagdlaborbierung von Hornady mit dem bleifreien Kupfer-Deformationsgeschoss „ECX“.



**Test: Pulsar-Wärmebildgeräte Axion 2 XQ35 und XG35 LRF**

Die kompakten Wärmebildmonokulare von Pulsar im Praxischeck, komplett mit Video. Besonders im Fokus: Pulsars Modell Axion 2 XG35 LRF mit darin integriertem Laser-Entfernungsmesser.



**VISIER Special 107: Kleinkaliber-Long Range**

Das neue VISIER-Special widmet sich ganz dem Trendthema des weiten Schusses mit Repetierern und Halbautomaten im Kaliber .22 L.r. Hier geht's zur Inhaltsübersicht des neuen Sonderheftes.



**Pedersoli Cook Underhammer: Test und Video-Präsentation**

Davide Pedersoli bietet mit der Cook-Unterhammer-Pistole eine Perkussionswaffe im Kaliber .36 für ambitionierte Sportschützen. Lesen Sie hier den Testbericht von Giorgio Brancaglion.



Fotos: Franco Palamaro, Samantha Wendel, Tanja Loch, Marcus Heilscher, Andreas Wilhelmus, all4shooters-Archiv



**Professor Optiken - Jetzt neu im Sortiment:**



Ammersee 2-16x44 HD  
UVP: 729,- €



Staffelsee 1-6x24 LD  
UVP: 349,- €



Staffelsee 2-12x50 LD  
UVP: 429,- €



Staffelsee 3-18x56 LD  
UVP: 499,- €

Mehr Informationen unter:



#professoroptiken |



/professoroptiken |



+49 172 / 97 93 794



+49 371 / 28 36 38 24 |



info@professor-optiken.de |



www.professor-optiken.de

# Haenel CR 223: Gericht verbietet Produktion

## Streit HK gegen Haenel eskaliert, bis hin zu Schadensersatz-Überlegungen

Ein überraschendes Gerichtsurteil vom 30. Dezember 2022 verbietet der Firma Haenel die Produktion und den Vertrieb des zivilen Selbstladers CR223 und verpflichtet zu dessen Rückruf und Vernichtung. Dieses Modell verletze Patentrechte der Heckler & Koch GmbH und darf aufgrund des Urteils des 15. Zivilsenats vom Oberlandesgericht Düsseldorf derzeit in Deutschland weder hergestellt noch vertrieben werden. Mit diesem Urteil wies das Gericht die Berufung der Haenel GmbH gegen die erstinstanzliche Entscheidung des Landgerichts Düsseldorf vom 16. November 2021 zurück. Zugleich hat das OLG Düsseldorf die Verletzung des von Heckler & Koch gehaltenen Patents EP2018508B1 durch die im Haenel CR223 verbaute Verschlusskonstruktion bestätigt. Das Verschlussystem verfüge über „ventilfreie Fluid-Durchtritts-Öffnung(en)“ im Sinne der durch das oben

genannte Patent geschützten Konstruktionsweise. Diese Durchtritts-Öffnungen dienen der Ableitung von Gasen und Flüssigkeiten aus dem Verschlussystem und sollen die Funktionsfähigkeit und Sicherheit des Gewehrs nach einem Flüssigkeitskontakt, insbesondere einem Ein- respektive Untertauchen in Wasser, gewährleisten. Durch das Urteil kommt auf die C.G. Haenel GmbH neben einem Herstellungs- und Vertriebsverbot überdies die Verpflichtung hinzu, alle noch in ihrem Besitz befindlichen Gewehre zu vernichten sowie ihre gewerblichen Kunden gegen eine Entschädigungszahlung zur Rückgabe bereits gelieferter Gewehre aufzufordern. Außerdem muss Haenel gegenüber Heckler & Koch, laut Urteil, den mit dem bisherigen Verkauf der Gewehre erzielten Gewinn offenlegen, damit Heckler & Koch entsprechend dieser Angaben Schadensersatzansprüche ge-

gen Haenel geltend machen kann. Eine Revision zum Bundesgerichtshof gegen die Entscheidung des Senats lässt das Urteil nicht zu. Haenel bleibt jetzt nur noch das Rechtsmittel der Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof. Während das Urteil wohl keine direkten Auswirkungen auf die zivilen Endkunden hat, die ein Haenel CR223 erworben haben, könnte es allerdings im Bereich einiger Landespolizeien, die das Modell etwa als Mitteldistanzwaffe angeschafft haben, weitere Wellen schlagen. So hatte die Landespolizei Sachsen, nachdem bereits 2017 erste Exemplare vor allem für Spezialeinheiten beschafft worden waren, zuletzt 2020 nochmals 2300 halbautomatische Gewehre und rund 400 Trainingssets geordert. Natürlich wäre auch nur ein Tausch des Verschlusses möglich, das Urteil sieht das aber nicht vor. a4s/UE



Die zivile Version CR 223 bei Privatkunden dürfte ausgenommen sein, Händler müssen gegen Erstattung an Haenel rückliefern.

# Edle Pistolen im Monats-Abo

## Cabot Gun of The Month Club

Cabot Guns, der US-Hersteller hochwertiger Handfeuerwaffen, liefert auch 2023 monatlich eine limitierte Pistole, die nur von Club-Mitgliedern erworben werden kann. Die „Gun of the Month Club Collection“ wurde im Jahr 2020 ins Leben gerufen und gilt als der prestigeträchtigste Waffenclub der Welt. Die Auswahl richtet sich an gut betuchte Sammler, Enthusiasten und Kenner des 1911er Stils. Die außergewöhnliche Sammlung für dieses Jahr hat einen Wert von über 115 000 Dollar. Selbst die Club-Mitgliedschaft ist begrenzt, es begann mit 20 Plätzen im Jahr 2020, 2023 ist es entsprechend auf 23 Mitglieder begrenzt. Cabot Guns ist dafür bekannt, den „Rolls Royce der 1911er“ herzustellen, so definierte es das Blue Book of Gun Values. Die Herkunft der Abo-Pistolen wird auch durch die individuellen Seriennummern gekennzeichnet, die den Ort, den Monat und das Jahr des Mitglieds angeben. Wenn eine normale Cabot-Pistole nicht exklusiv genug ist – hier die Sammlung für 2023, jeweils nur 23 Exemplare: [cabotguns.com/gotm2023](http://cabotguns.com/gotm2023) UE



Das Februar-Clubmodell: eine 1911 Sandrin, dem Mathematiker Fibonacci gewidmet, dazu gibt es ein Sandrin-HighEnd-Messer.



KAHLES

## ERWEITERE DEINE GRENZEN

K525i – unübertroffen in  
Präzision und Ergonomie

Das K525i bietet ambitionierten Schützen maximale Präzision in 1. Bildebene, wahlweise Seitenverstellung links oder rechts und den einzigartigen TWIST GUARD Verdreherschutz.



K525i 5-25x56i



## Savage Arms steigt in den 1911-Herstellerkreis ein

### Savage goes 1911 – nach 111 Jahren

Der US-Hersteller kündigte jetzt seine „Savage 1911 Government Style“-Modelle an. „Savage beendete das Jahr 2021 mit der Einführung der Stance, einer mikrokompakten 9mm Handfeuerwaffe,“ sagte Beth Shimanski, Marketingdirektorin bei Savage Arms. „Jetzt werden wir mit der Einführung der Savage-1911-Government-Style-Modelle ein weiteres starkes Jahr im Bereich der Handfeuerwaffen abschließen. Wir freuen uns sehr, diese kultige Waffe mit dem Namen Savage einführen zu können.“ Der Look der Savage 1911 ist eine Hommage an das klassische Design John M. Brownings. Sie hat eine doppelte Rückstoßfeder, einen gefrästen Abzug und Unterbrecher, einen nitridbeschichteten Schlagbolzen aus Titan und wiegt bei einer Lauflänge von 5 Zoll nur etwas über 2 lbs, also ungefähr ein 1 Kilogramm. Die Ausführungen reichen in Sachen Finish von schwarzem Melonit bis hin zu rostfreiem Stahl. Sonstige Eckdaten: Edelstahllauf aus dem Vollen gefräst mit 11-Grad-Mündungsfase, beidhändig bedienbare Schlittenverriegelung, doppelte Rückstoßfeder, abgesenkte, aufgeweitete und geschnittene Auswurföffnung, Rahmen und Schlitten aus geschmiedetem Edelstahl, Nitrid-beschichteter Titan-Schussbolzen, ein verstellbares Novak-Lo-Mount-Tritiumvisier mit Tritiumkorn des Typs Mega Dot Glow Dome™ Yellow (Schienen- und zweifarbige Versionen) sowie VZ-G10-Griffe. Erhältlich in Black Melonite, Stainless oder Duotone, mit und ohne Zubehörschiene. Der Einführungsstermin und die Preise für Deutschland folgen schnellstmöglich. Info: [www.savagearms.com](http://www.savagearms.com) UE

## Stark wie ein Leopard

### Steyr Arms Monobloc Armad

Nein, nicht das Raubtier, sondern der Panzer ist hier gemeint. Beim auf nur 70 Exemplare streng limitierten Repetierer Monobloc Armad von Steyr Arms wurde der Lauf aus 32CrMoV12-10 gefertigt – das ist der Stahl des Leopard 2 A7-Panzers. Das ultraharte und langlebige Material soll extrem hohe Schusszahlen ermöglichen. Angesichts der üblichen Schussabgaben bei Jägern dürfte es sich also um ein Erbstück für mehrere Generationen handeln. Erhältlich nur auf Anfrage mit robustem Kunststoffschaft oder in ausgesuchtem Nussbaumholz (Klasse 6) und nur im Kaliber .270 Winchester – zu erkennen nur an der kleinen Metallplakette mit „Armad“ auf der rechten Schaftseite. Info: [www.steyr-arms.com](http://www.steyr-arms.com) UE



# Elite-Chassis für die Elite

## MDT-Schäfte für den Leistungssport, und hier zunächst für Remington 700 SA

Als „Flaggschiff-Produkt“ unter seinen Schäften bezeichnet der kanadische Hersteller MDT sein neues ACC Elite Chassis, das zunächst für Remington-700-Systeme angeboten wird. Kompromisslos auf die Bedürfnisse von anspruchsvollen Wettkampfschützen ausgelegt, wurde das ACC Elite aus CNC-gefrästem 6061er Flugzeugaluminium mit schwarzer, titanblauer oder FDE-Oberfläche gefertigt. Zu den Highlights gehören ein längerer, breiterer und stärkerer Vorderschaft mit integrierter ARCA-

Schiene, ein höherer und sogar anpassbarer Magazinschacht, eine verbesserte Geometrie des neuen SRS-X Elite-Hinterschaftes und ein neu gestalteter Handgriff, der „Vertical Grip Elite“ mit Verbindungsstange. Das Elite-Chassis für die Remington 700 (nur Short Actions) wiegt bloß knapp 2800 Gramm und misst 95 cm vom Vorder- zum Hinterschaft. MDT-Produkte werden in Deutschland etwa von Reimer Johannsen angeboten: [johannsen-shop.de/Sport-Schiessen/Schaeft-Chassis](http://johannsen-shop.de/Sport-Schiessen/Schaeft-Chassis) UE



Die neuen ACC Elite-Schäfte von MDT sind in den drei Farbtönen FDE (im Bild), Schwarz und Titanblau erhältlich, zunächst nur für Remington 700-Systeme.



# SIG SAUER P226 XFIVE

DIE NEUE GENERATION DER X-SERIE - DAS ORIGINAL IST ZURÜCK

### LAUF

5 Zoll Heavymatch Präzisionslauf

### ABZUG

Vollverstellbares Abzugssystem (Gewicht, Distanz und Triggerstop)

### GRIFFSTÜCK

Optimierte und schlankere Griffergonomie

### OPTIC READY

Vorbereitet für Red Dot Visiere



### P226 XFIVE SUPERMATCH

- › Custom Hogue G10 Piranha Griffschalen
- › Sportzerlegehebel mit integrierter Daumenablage
- › Skelletierter Abzug und verlängerter Magazinknopf



### P226 XFIVE CLASSIC

- › Custom Hogue Cocobolo Griffschalen
- › Flacher Zerlegehebel & Magazinknopf

Kaliber	9mm Luger
Magazinkap.	20 Schuss
Länge	220 mm
Lauflänge	5"
Gesamthöhe	150 mm
Visierlänge	173 mm

UVP € 3.699,-

Ihr SIG SAUER Vertriebs- und Servicepartner



Alfaproj 6" Modell 3561 blued  
Kaliber .357 Magnum im Test

# Unter



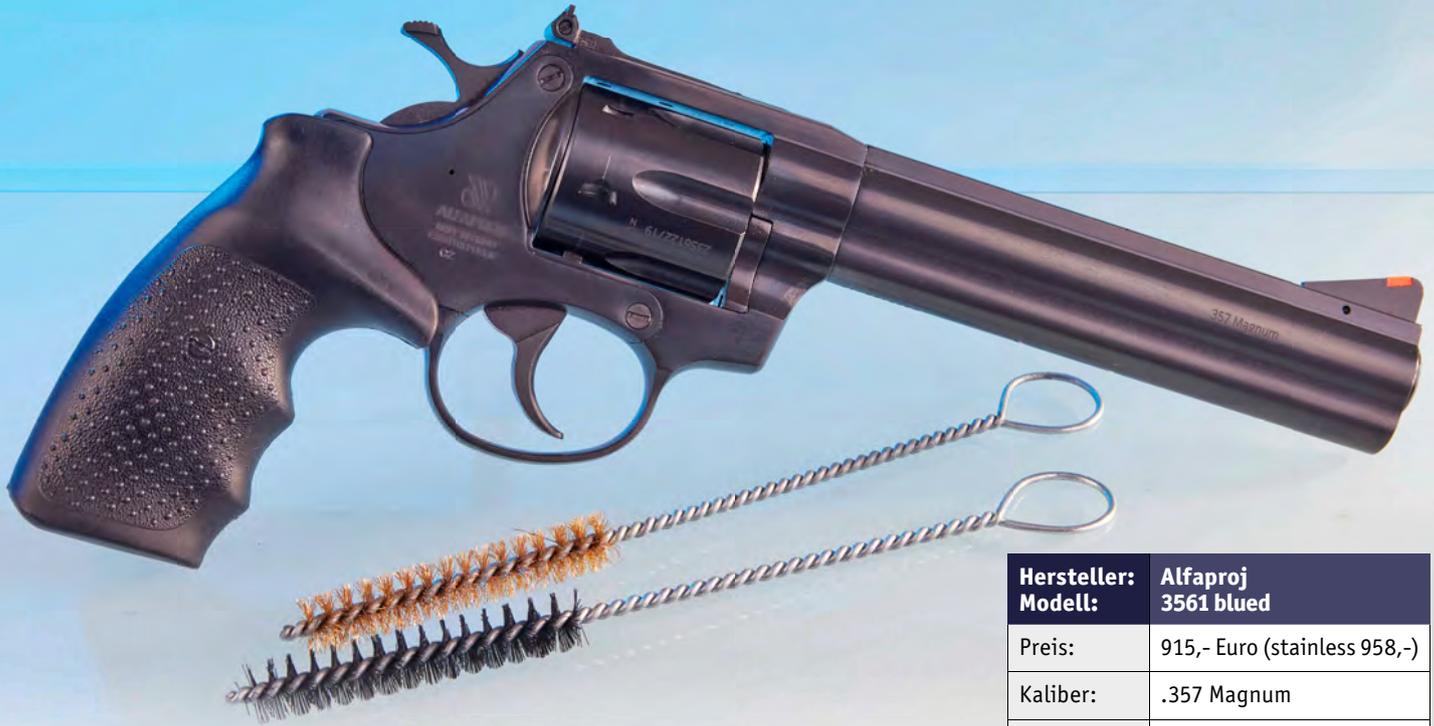
# dem Radar!

Vor rund dreißig Jahren wurde Alfaproj s. r. o. in der Tschechischen Republik in Brno (Brünn) gegründet. Einen besonderen Bekanntheitsgrad erlangten die Revolver bislang nicht. Warum sich das ändern könnte, lesen Sie hier:

Der sechszöllige Alfa-Revolver Modell 3561 sieht auf den ersten Blick ziemlich vertraut aus. Einige Stilelemente, wie der relativ lange, leicht geschweifte Hahnsporn und die Griffkontur erinnern an Colt-Modelle, die Kontur des Laufes sieht aber aus wie von einem S & W Modell 586. Dem entspricht auch das verstiftete, rote Rampenkorn und die bei den S & W-Revolvern als „Tönnchen-Visierung“ recht treffend bezeichnete Kimme. Doch schon beim Entriegeln der Trommelsperre wird eine andere Fertigungstechnik ersichtlich. Statt über einen Druckstift in der Ausnehmung der Trommelachse verriegelt der Kran über eine Art schiefe Ebene. Das ist dezent ausgeführt, und erst beim zweiten Blick ersichtlich.

## Kalte Prüfung bestanden:

Die wichtigsten Qualitätsmerkmale eines Revolvers sind die Steuerzeiten und deren umsetzende Elemente. Also der entsprechend ausreichende Schub der „Hand“ des Trommeltransporteurs und der passende Eingriff des Trommelstops. Das alles lief tadellos. Bringt aber nix, wenn einige oder auch nur eine einzelne Trommelbohrung nicht exakt zum Lauf fluchten und der Trommelspalt zu groß, oder an einer Seite ungleich ausgeführt wurde. Die Prüfungen mit Dorn- und Fühlerlehre zeigten jedoch eine in allen Belangen einwandfreie Fertigung. Bei Revolvern der unteren Preisklasse ist



das durchaus nicht üblich. In der (deutschen) Bedienungsanleitung fand sich zur Überraschung der Redaktion ein Hinweis auf eine Bohrung in der Schlossplatte. Durch diese könne der Abzugswiderstand reguliert werden - Donnerwetter! Soweit vorweg, diese Geschichte läuft über einen Exzenter und verringert auch gleich die Schlagkraft des Hahnes. Doch bei minimal rund 1600 g zündete das Schloss jede Fabrikpatrone noch einwandfrei. Der Blick in das Schloss wurde durch drei groß dimensionierte Schrauben erleichtert. Nach Anheben der Schlossplatte erklang jedoch das bei jedem schraubenden Redakteur gefürchtete „Plick“. Dieses Geräusch verursacht ein kleiner Druckstift, dessen Feder sich bei Abnahme der Schlossplatte schlagartig entspannt. Einmal in die Freiheit entlassen, stellte sich der

Stift dem Wiedereinsetzen höchst störisch entgegen. Bis eine weitere, winzige Öffnung in der Schlossplatte den Einsatz einer Büroklammer oder Stecknadel (als Sperre für den gespannten Druckstift) das Wiedereinsetzen der Platte samt Druckstift ermöglichte. Das Schloss selbst ähnelt im Aufbau eher dem eines Ruger-Revolvers. Die Kontur des Griff-Rahmens hingegen entspricht oben jedoch der eines Colt Trooper. Daher kam auch ein leicht modifizierter Ransom Rest-Adapter für diesen Typ zum Einsatz. Beim Bespielen mit Pufferpatronen bemerkten die Redakteure einen etwas kurzen Abstand des Mittelfingers zum Abzugsbügel und eine insgesamt recht schmale und kurze Griffkontur. Letztere geriet mit dem ab Werk montierten Gummigriff schon für mittelgroße Hände etwas knapp. Doch

<b>Hersteller:</b>	<b>Alfaproj</b>
<b>Modell:</b>	<b>3561 blued</b>
Preis:	915,- Euro (stainless 958,-)
Kaliber:	.357 Magnum
Kapazität:	6 Patronen
L x B x H:	293 x 38 x 148 mm
Lauf­länge:	152 mm
Dralllänge:	ca. 470 mm
Abzugs­gewicht:	Variabel, ca. 1600 - 2200g
Gewicht:	ca. 1150 g
Ausführung:	Rechtsausführung
<b>Ausstattung:</b> Einstellbarer Abzugswiderstand, Bohrungen für Weaverschiene, Bürsten, händisch erstelltes Anschlußbild, Mikrometer-Visierung, Kunststoffkoffer, Gummigriff.	

bietet Alfaproj auch größer dimensionierte, beziehungsweise anders geformte Austauschgriffe an. Leider lagen diese zum Heftschluss noch nicht vor. Auch auf eine Weaverschiene, die in drei Gewindebohrungen unter der Zunge der Kimme verschraubt werden kann, wartete die Redaktion vergeblich. Einziger Kritikpunkt der kalten Überprüfung, jedoch nur bei Konzentration bemerkbar, war ein kurzer Kriechweg des Abzugs vor der Schlossauslösung.

**Heiße Prüfung bestanden:**

Aus der Schießmaschine gab sich der Tscheche im Kaliber .357 Magnum keine Blöße. Waren doch schon die Streukreise der Fabrikpatronen so eng, dass jede einzelne der Testlaborierungen noch für die 50 mm durchmessende „10“ der



**Bloß nicht anecken:** Die Lauflehre, leicht konisch geschliffen, dient der Überprüfung des Fluchtens von Kammer-Ausgängen zum Lauf. Das Messmittel stieß nirgends an.



Das 0,10 mm-Fühlerblatt hatte Spiel, das 0,15 mm-Fühlerblatt sperrte. Die dazwischen liegende Wahrheit ist ein guter Wert für den Trommelspalt.

**Schießtest: Alfaproj Steel 3561 6" .357 Magnum**

Nr.	Gewicht, Hersteller, Typ Kaliber .38 Special	SK 25m (mm)	v <sub>0</sub> (m/s)	E <sub>0</sub> (J)
1.	158 gr WM Bullets FP SM	57	249	317
2.	158 gr Sellier & Bellot JSP	75	262	351
3.	158 gr Magtech SJHP (38E)	68	237	288
4.	158 gr GECO JHP	74	273	382
5.	158 gr PPU FMS (Kegelspitz)	81	244	305

**Anmerkungen/Abkürzungen:** 12-Schuss-Streukreise aus Ransom-Rest, 25 Meter. Angaben nach Abzug von Außreißern nach Schließen der Trommel (10 Schuss). v<sub>0</sub> - Messgerät: Mehl BMC 18. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

ISSF-Scheibe gereicht hätte. Der beste Wert von nur 35 Millimeter wurde sicherlich nicht nur zufällig mit der exklusiv für Frankonia in der Tschechischen Republik gefertigten „Top Shot“ ermittelt. Eher die Innen- als die Außenzeilen tangierte der Testrevolver danach mit einigen Eigenlaborierungen. Für die „weichen“ Sportgeschosse ist das korrekte Fluchten von Kammerausgängen zum Übergangskonus essentiell. Irgendwelche Störungen traten nicht auf. Die durchweg guten Streukreise sprechen auch für eine insgesamt saubere Verarbeitung des Laufes. Dessen Innenprofil zeigt das gewohnte, klassische Zug-Feldprofil. Der Drall dürfte zwischen 18 und 19 Zoll, also etwa 460 bis 480 Millimeter liegen. Damit zu den weniger erbaulichen Ergebnissen, den Schußleistungen im Kaliber .38 Special. Dort kam nur die WM-Patrone in die Nähe

der 10. Nur: Dass Geschosse in diesem Kaliber aus Revolvern .357 Magnum eher suboptimal „fliegen“, ist lange bekannt. Es liegt einfach am Drall, beziehungsweise an den dafür zu langsamen Geschossen. Redakteur Tino Schmidt von der

Schwesterzeitung „caliber“ rät zu leichten, hoch beschleunigten Geschossen - wenn die Komponenten verfügbar wären. Aus der Hand pufferte der Gummigriff des eher den K-Rahmen von S & W entsprechenden Musters einiges weg. Der

**Weichfutter: Typische Geschossformen und -materialien für sportliches Schießen verdaute der Tscheche vorbildlich.**



**Versand von Jagd- und Sportwaffen, Gefahrgut (1.4G) und Munition am Tag und über Nacht.**



**Service: 0221 - 954 21 80**

[www.overnite.eu](http://www.overnite.eu)

provided by



**OVERNITE**



Der Waffenversand – national & international



**Stellwerk:** Der Exzenter zum Regulieren des Abzugswiderstandes ist auch ohne Abnahme der Schlossplatte zugänglich. Wer die Schlossplatte entfernt, muss vor dem Wiedereinsetzen durch das kleine, obere Loch einen federnden Druckstift mittels Büroklammer oder Stecknadel fixieren.



Hier wird es eng: Die besten Streukreise des Alfaproj langen schon eher für die Innenzehn, also 25 Millimeter.

Kimmenspalt erschien für präzises, langsames Schießen noch tauglich, für schnelle Serien zu eng.

**Fazit:**

Alles dran, und mehr drin als angesichts des günstigen Preises vermutet werden könnte. Patronen in .38 Special zicken

auch aus bekannteren 357er Revolvern, die aber kaum solche Zusatzfunktionen aufweisen. Schön auch, dass bald Zubehör verfügbar wird. Alles in Allem bekommt der Alfa eine glatte Kaufempfehlung. Die Waffe stellte der Importeur, vielen Dank! ([www.leader-trading.com](http://www.leader-trading.com)).

*Text: Robert Riegel*

**Das hat uns gut gefallen:**

- Top-Verarbeitung zu günstigem Preis
- Einstellbarer Abzugswiderstand

**Das fanden wir weniger gut:**

- Sehr enger Lichtspalt der Kimme
- Griff eher für mittelgroße Hände

**Schießtest: Revolver Alfaproj Steel 3561 6", .357 Magnum**

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 25 m (mm)	v <sub>0</sub> (m/s)	E <sub>0</sub> (J)	Nr.	Eigenlaborierungen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	Treibladung: Gewicht, Hersteller, Typ	Länge (mm)	SK 25 m (mm)	v <sub>0</sub> (m/s)	E <sub>0</sub> (J)
1.	158 gr Remington HTP (JSP)	39	385	759	1.	158 gr H & N Sport HS KS .357	7,4 gr Vihtavuori N 340	40,5	33	344	606
2.	158 gr Top Shot JHP (TC)	35	368	693	2.	158 gr H & N Sport TC AccuBull .357	7,5 gr Vihtavuori N 340	40,0	40 (29)	351	631
3.	158 gr Magtech SJHP (357B)	44	358	656	3.	180 gr H & N Sport HP HS .357	7,5 gr Vihtavuori N 350	40,5*	48	325	616
4.	158 gr PPU FPJ (TC)	36	388	771	4.	180 gr H & N Sport HP HS .357	13,0 gr Vihtavuori N 110	41,0	39	347	702
5.	180 gr GECCO Hexagon (JHP Sport)	53	332	643	5.	180 gr WM-Bullets TC SM .357	6,5 gr Hodgdon HP 38	40,0	45	321	601

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK (mm) = Streukreise in Millimeter. Schussentfernung 25 Meter, 12-Schuss-Streukreise aus Ransom-Rest. Angaben nach Abzug von AuBreißern nach Schließen der Trommel. Klammerwerte nach Abzug eines Ausreißers. Eigenlaborierungen in mehrfach gebrauchten Remington-Hülsen, immer mit Taper-Crimp. Zündhütchen Federal 100. \* = Maximallänge Alfa-Trommel. Alle Ladedaten ohne Gewähr, Wiederlader handeln eigenverantwortlich. vo-Messungen mit Mehl BMC 18 oder Labrador. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

# PISTOLE & REVOLVER



## DIE VIELFALT FÜR KURZWAFFEN

Das Programm der GECO Kurzwaffenpatronen wurde kontinuierlich erweitert und konsequent an die Bedürfnisse der Anwender angepasst. Für die Anwendungsgebiete statisches und dynamisches Schießen, die Jagd und die Selbstverteidigung steht ein vielfältiges Sortiment an Patronen zur Verfügung. Mit 12 Kalibern und 10 verschiedenen Geschosstypen bietet das GECO Kurzwaffenprogramm immer das optimale Produkt.

IN DEN KALIBERN:

**9 MM BROWNING KURZ**

**9 MM MAKAROV**

**9 MM LUGER**

**.38 SUPER AUTO**

**.38 SPECIAL**

**.32 S&W**

**.40 S&W**

**.44 REM. MAG.**

**.45 AUTO**

**.357 MAGNUM**

**6,35 BROWNING**

**7,65 BROWNING**

ERKUNDIGE DICH AUCH NACH  
UNSEREM ANGEBOT FÜR  
IPSC GEWEHRSCHESSEN

**WHERE  
EXCITEMENT  
STARTS**

[geco-ammunition.com](http://geco-ammunition.com)

GECO®, GECO bullet names or logos are registered trademarks.

Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.



## Bullpup-Halbautomat in .223 Remington:

# Heckantrieb



## In den Vereinigten Staaten von Springfield Armory verkauft und bereits jetzt ein Renner, ist das VHS 2s des kroatischen Herstellers HS Produkt nun auch bei uns zu haben. Was die durchdachte Bullpup-Konstruktion drauf hat, lesen Sie hier.

Die kroatischen Streitkräfte setzen bereits seit zehn Jahren auf die Bullpups von HS Produkt als Ordonnanzgewehr. In seiner Urform erinnerte das VHS zumindest äußerlich noch relativ stark an das französische FAMAS. Inzwischen wurde das VHS von Kroatiens Armee aber größtenteils vom modernisierten Nachfolger VHS 2 abgelöst. Und auf diesem basiert auch das vorliegende, rein halbautomatische VHS 2s, das jetzt auch in Deutschland erhältlich ist. In den USA wird sein entsprechendes Pendant seit 2022 als Hellion („Satansbraten“) von Springfield Armory verkauft. Hierzulande werden derzeit wahrscheinlich leider wohl nur Jäger in den Genuss eines VHS 2s kommen. Denn Selbstlade-Langwaffen mit Verschluss im Hinterschaft („Bullpup“: Bullenkalb) dürfen s

lopp gesagt nicht allzu militärisch aus-

### Kurz und knackig:

Technisch orientiert sich HS Produkt am heute gängigen Standard für Automaten in Zentralfeuer-Langwaffenkalibern, nur halt in handlicher Bullpup-Bauweise. Der Drehkopfverschluss wird von einem Gaskolbensystem mit kurzem Hub angetrieben. Die im Lauf abgezapfte Gasmenge lässt sich über einen Drehregler vor dem Handschutz werkzeuglos in zwei Stufen einstellen, für Normal- und Schalldämpferbetrieb. Der kaltgehämmerte Lauf mit Tenifer-Vergütung wird neben der vorliegenden 410-mm-Version auch in einer Länge von 500 Millimetern angeboten. Komplett in die wesentlichen Baugruppen inklusive Abzugsgruppe zerlegt wird die Waffe über drei Steckbolzen. Um für die Grundreinigung an Lauf und Verschluss heranzukommen, genügt es aber, nur einen Bolzen herauszudrücken. Anschließend kippt man die Wangenaufgabe des Hinterschafts schräg, so gelangt man an die Einheit Bodenstück/Verschlussfeder sowie nach einem herzhaften Zug am Durchladehebel auch an die komplette Verschluss-Baugruppe.

Zur Verarbeitung: Grundsätzlich entsprechen Passungen, Oberflächenbearbeitung des Metalls wie auch die Optik und Haptik der verwendeten Kunststoffe typischen Militärwaffen aus mittel- und westeuropäischer Fertigung. In „Fit & Finish“ ist das Gewehr aus Kroatien also viel eher mit Waffen von Firmen wie CZ, FN, HK oder Steyr verwandt als mit Langwaffen von Unternehmen wie Arsenal, Iz-mash oder Molot.

### Komfort-Ausstattung:

Die Konstrukteure legten bei der Entwicklung großen Wert auf individuelle Anpassbarkeit hinsichtlich Anbauteilen und Ergonomie, auch für Linkshänder. Der Sicherungshebel ist beidseitig vorhanden, der Durchladehebel zwischen dem Gehäuse und der Montageschiene nach NATO-Standard 4694

(kompatibel zu Picatinny) lässt sich von beiden Seiten bedienen und läuft selbstverständlich im Schuss nicht mit dem Verschluss zurück. An den Magazinauslöser direkt hinter dem Magazinschacht sowie an die direkt dahinter positionierte Verschluss-Entriegelungstaste kommt man von beiden Seiten gleich gut heran. Auswurffenster und automatisch öffnender Staubschutzdeckel: Auch dies findet sich auf beiden Seiten der Waffe. Den Verschluss auf Linksbetrieb umzustellen funktioniert auch mit Bordmitteln und ohne jegliches Zusatzwerkzeug. Das Prozedere erfordert die Demontage des Gewehrs, lässt sich aber in ein, zwei Minuten bewerkstelligen. Der Teleskopschaft bietet fünf Einstellungen für die Länge. Der Schaftücken ist dagegen nicht höhenverstellbar, er wird nur für das Zerlegen gekippt. Anders als bei den kroatischen Armeewaffen scheint der Pistolengriff der vorliegenden Zivilversion dem der amerikanischen Spielart Hellion zu entsprechen. Dieser stammt vom US-Hersteller Bravo Company und somit wäre die Griffaufnahme des VHS 2s-Gehäuses auch mit AR-15-Griffen anderer Hersteller kompatibel.

Der Polymerhandschutz bietet auf den Positionen 3, 6 und 9 Uhr M-Lok-Schnittstellen für die Montage von Schienen oder Zubehör. Optiken befestigt man auf der 33 Zentimeter langen Alu-Toprail nach NATO-Standard. Und sollten einmal Zielfernrohr oder Red Dot den Geist aufgeben: HS Produkt hat in die Toprail eine mechanische Visierung integriert. Kimme und Korn stellen hier kein Not-Behelfsvisier dar, sondern eine vollwertige Ersatzvisierung mit allen Schikanen: Das unter Federdruck stehende, schön flache Visier arretiert auf Knopfdruck sowohl in geöffneter als auch geschlossener Stellung. Das Balkenkorn ist ohne Werkzeug höhenverstellbar. Die Kimme verfügt über einen Drehteller mit mehreren Lochkimmern für fünf unterschiedliche Distanzen. Oben im Kimmenteller sieht der Schütze

sehen, um als Sportwaffe zugelassen zu werden. Und optisch ähnelt auch die rein halbautomatische Zivilversion von HS Produkt dem wahlweise vollautomatisch feuernenden Militärmodell stark, auch wenn keine wesentlichen Waffenteile zwischen dem Vollautomaten und dem rein zivilen Selbstlader VHS 2s austauschbar sind.



Das HS Produkt VHS 2s mit komplett ausgezogener Schulterstütze, Verschlusshebel in hinterer Position arretiert. Red Dot, Magnifier und Montage von MAK.

jeweils die Bohrung der Lochkimmer, unten informiert eine Ziffer über die eingestellte Distanz. Hier hat man sich sehr viel Mühe gegeben, trotz des sehr kompakten Designs keine Abstriche hinsichtlich der Funktion zu machen – ein Jammer, dass kaum jemand das exzellente mechanische Back Up-Visier benutzen wird. Mit 3,7 kg Leergewicht ohne Optik ist das VHS 2s etwas schwerer, als es die Kompaktbauweise vermuten lässt. Dies ist möglicherweise auch dem vertrauenerweckend massiv und stabil wirkenden, verstellbaren Hin-

terschaft geschuldet. Tragen lässt sich das Gewehr jedenfalls problemlos: Da helfen nicht nur die kompakte Bullpup-Bauweise, sondern auch die drei QD-Aufnahmen für Riemenbügel auf jeder Seite. Eine unter dem Korn ins Gehäuse integrierte Öse aus Stahl gibt es gleich noch dazu.

#### Handling:

Der größte Kritikpunkt im Bereich Handhabung soll nicht verschwiegen werden. Selbst komplett eingeschoben ist der Abstand zwischen Abzug und Schaftkappe

mit 41 cm ganz schön lang, deutlich länger als etwa bei einem AR-15/M16 mit dem nicht verstellbaren Standard-Kunststoffschaft „A2“. Das VHS 2s ist durch die Schaftlänge nicht unbedingt die erste Wahl für unterdurchschnittlich große Nutzer und man muss schon ein rechter Lulatsch sein, um von der Option des in fünf Positionen bis auf 46 cm ausziehbaren Schaftes zu profitieren. Die Sicherung liegt für den Daumen sowohl zum Entsichern als auch Sichern griffgünstig erreichbar oberhalb des Pistolengriffes. Die Verschlussentriegelungstaste funktioniert grundsätzlich einwandfrei. Die Kunststoffnase direkt dahinter dient als Handhabe für den Daumen, um dann mit dem Zeigefinger genügend Druck auf die Taste aufbauen zu können. Das Problem ist eher, dass die Taste sehr weit hinten am Schaft sitzt: Je nach Anschlag ist das beim Hantieren schon recht weit entfernt von der üblichen „Arbeitszone“ vor der Brust. Im Zweifelsfall wird es vielen Schützen leichter fallen, die Waffe nach dem Ersetzen eines leergeschossenen Magazins ganz schlicht nach alter Väter Sitte über den Verschlusshebel durchzuladen. Denn der zu beiden Seiten hin ausklappbare Verschlusshebel lässt sich ergonomisch gut erreichen und da bleibt auch genügend Abstand zu den Optiken und Montageteilen auf der Toprail, um sich nicht an eventuell vorstehenden Kanten die Finger zu klemmen oder die



Der kroatische Selbstlader mit ZF und Mini-Reflexvisier von Vortex. Die Hülsen bleiben beim Auswerfen unbeschädigt. Bei Bedarf ließen sich Verschluss und Auswurffenster komplett „auf links“ drehen. Alle Bedienhebel sind beidseitig verwendbar.

<b>Modell:</b>	<b>HS Produkt VHS 2s</b>
Preis:	€ 1999,-
Kaliber:	.223 Remington
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	711 - 761 mm
Laufänge:	410 mm
Dralllänge:	178 mm (1:7")
Abzugsgewicht:	3250 g
Gewicht:	3700 g
Links-/Rechts-Ausführung:	vollständig beidseitig bedienbar
<b>Ausstattung:</b>	Gasdrucklader, Kurzhub-Gas-kolbensystem, Drehkopfverschluss, Lauf kaltgehämmert, Koffer, Putzzeug, zusätzlicher Magazinschacht für AR-15-Magazine.

Haut aufzureißen. Der Magazindrücker bereitet keinerlei Probleme, ebenso wenig die durchsichtigen Polymermagazine, die an G36-Magazine erinnern. Der passende Magazinschacht ist mit dem Gehäu-

se verstiftet. Wer eine andere Lösung als die HS Produkt-Magazine bevorzugt: Ein zusätzlicher Magazinschacht für AR-15-Magazine wird immer mitgeliefert.

Da wäre dann noch der Abzug. Konstruktionsbedingt haben automatische Bullpup-Gewehre eher schwergängige Abzüge, vor allem wenn sie nicht nur in einer Schießstanddiva ihren Dienst verrichten sollen und deshalb stets hundertprozentig fallsicher bleiben müssen. Das VHS 2s macht hier keine Ausnahme: Der Abzug bietet ein paar Millimeter nur leicht belasteten Vorweg bis zum Druckpunkt. Am Druckpunkt angelangt, bricht der Schuss aber nicht sofort, sondern erst nach einigen weiteren Millimetern Wegstrecke ohne weitere Warnhinweise, dass es jetzt gleich losgeht. Das Abzugsgewicht ist mit durchschnittlich gemessenen 3250 g für den Einsatz auf dem Schießstand oder im Revier nicht ganz ohne, aber für einen modernen Militärabzug auch nicht ungebührlich hoch. Am besten funktioniert das Abziehen in der Praxis, indem man



Die flache, klappbare Lochkimme des HS Produkt VHS 2s arretiert sowohl geschlossen als auch hochgeklappt. Durch verdrehen stehen mehrere Lochkimmen für unterschiedliche Distanzen zur Verfügung. Die Stellschraube links ist für die Seitenjustierung der Kimme zuständig.

## Markenvielfalt ist unsere Spezialität



Kaliber: 12/76  
 Lauflänge: 51 cm Zylinderchoke  
 Magazinkapazität: 7 + 1  
 Gewicht: ca. 3,0 kg  
 Schaft: Synthetik-Pistolengriffschaft schwarz  
 Art.-Nr. 7470497 **1.028,- €**

### Fabarm PF MARTIAL CANTILEVER 20"

Diese Vorderschaftrepetierflinte wurde für den professionellen behördlichen und militärischen sowie sportlichen Einsatz konzipiert. CERACOTE-Beschichtung in BURNT BRONZE, mit Picatnny-Schiene auf dem System. Mit rotem Leuchtkorn auf dem Kornsattel.



Drei Steckbolzen verbinden die Baugruppen miteinander. Auch der Magazinschacht ist mit dem Gehäuse nur verstiftet. Wer mag, der kann den Schacht durch einen ab Werk mitgelieferten Magazinschacht für AR-15-Magazine ersetzen. Das Kahles K318i in einer EAW-Montage wurde für den Präzisionscheck montiert.

den Selbstlader sehr beherzt in die Schulter zieht und dann ab dem Druckpunkt den Finger entschlossen weiterkrümmt, ohne hier groß zu versuchen, im letzten Moment noch zu korrigieren. Aus militärischer Sicht ist das ein akzeptables Abzugskonzept, aber bei ausgeprägten sportlichen oder jagdlichen Ambitionen ist diese Art Abzug nicht die erste Wahl.

**Auf dem Schießstand:**

Die Tester hatten Gelegenheit, das VHS 2s mit drei verschiedenen Optiken zu schießen. Da war zunächst die von HS Produkt-Importeur Crogun ([www.crogun.de](http://www.crogun.de)) mit-

gelieferte LPVO (Low Power Variable Optic) in Form eines Strike Eagle 1-8 x24 von Vortex samt Vortex-Reflexvisier Venom. Dazu gesellte sich noch eine MAK-Combo in Form des Reflexvisiers MAKDot nebst dem seitlich abklappbaren, dreifach vergrößern „MAKniffler“, beides fix und fertig montiert auf einer Schnellwechsellmontage aus gleichem Hause. Für die Ermittlung der Präzision fiel die Wahl auf ein Kahles K318i (3,5-18x50) in einer ungekröpften BlackLine-Montage von EAW. Prägnant: die Höhe der Visierung über dem Lauf. Auf 100 m Fleck eingeschossen liegen die Einschläge auf 25 m

noch gut eine Handbreit tief, das sollte man bei nahen Zielen schon mitberücksichtigen. Funktionsstörungen jeglicher Art blieben aus, die Hülsen wurden beim Auswurf nicht beschädigt, und das Schussverhalten hinsichtlich Rückstoß und Hochschlag unterschied sich nicht von anderen gängigen Gasdruckladern mit Kurzhub-Gaskolbensystem in dieser Gewichtsklasse. Die Kombination von (relativ) langem Lauf und gut designtem Feuerdämpfer erwies sich als wirksames Mittel gegen störendes Mündungsfeuer. Was die Eigenpräzision betrifft: Die besten Fünfschuss-Streukreise schrappten auf 100 Meter knapp an einer Winkelminute vorbei. Die besten Werte des Tages lieferten die Jagdpatrone GECO Express und die 52-gr-Matchlaborierung von Hornady. Dass es höchstwahrscheinlich erheblich besser geht, wenn nur der Steuermann nicht für nervige Ausreißer sorgt, zeigen die Vierschuss-Streukreise dieser Munitionssorten: Etwa 2/3 MOA, sowas kann sich gut sehen lassen. Im Prinzip fertigt HS Produkt mit dem VHS 2s eine angenehm präzise Waffe, nur ist die Eigenpräzision aufgrund des kernigen Abzugs nicht ganz so leicht umsetzbar.



Unter dem massiven Verschlussträger mit Drehkopfverschluss liegt das komplett in einem Stahlgehäuse gekapselte Abzugsmodul. Eine Tenifer-Vergütung schützt den Verschlussträger, auch der Verschluss selbst ist vergütet und nitriert.

**Fazit:**

Konzeptionell ist das VHS 2s von HS Produkt als halbautomatisches Bullpup-Design auf dem aktuellen Stand der Dinge. Die Relation von Preis, Qualität und Aus-

**Schießtest: HS Produkt VHS 2s, .223 Remington**

Nr.	Fabrikpatronen (gr)	SK (mm)	v <sub>0</sub>	E <sub>0</sub>
1.	Hornady 52 gr BTHP	32 (20)	872	1282
2.	Sellier & Bellot 52 gr BTHP	53 (30)	950	1520
3.	Norma 53 gr Bleispitz	43	892	1366
4.	Aguila 55 gr FMJ	125 (56)	874	1361
5.	GECO DTX 55 grs FMJ	61 (33)	882	1386
6.	Lapua 55 gr FMJ	60 (32)	839	1254
7.	GECO 55 gr Express	31 (19)	916	1522
8.	RWS 77 gr Target Elite Plus HPBT	35	778	1510

**Anmerkungen/Abkürzungen:** Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aus einer Benchrest-Gewehrauflage. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

stattung ist prachtvoll. Es ist mehr als bedauerlich, dass der kroatische Selbstlader wie vergleichbare Bullpups anderer Hersteller auch in Deutschland in seiner jetzigen Form wahrscheinlich auf einen eingeschränkten Käuferkreis trifft. Denn das handliche VHS 2s dürfte nicht nur manchem Waidgenossen gut gefallen, auch viele Sportschützen

würden das hochmodern designte Gewehr sicherlich gern auf den Schießstand ausführen. Aber wer weiß: Möglicherweise wird das VHS 2s zu einem späteren Zeitpunkt einen positiven BKA-Feststellungsbescheid für die Nutzung zum sportlichen Schießen erhalten. Zu wünschen wäre es.

*Text: Hamza Malalla*



Über dem Lauf die von Hand verstellbare Gasabnahme, für Normal- und Schalldämpferbetrieb.

**Das hat uns gut gefallen:**



- komplett beidseitig bedienbar
- hochwertige Verarbeitung
- umfangreiche Ausstattung

**Das fanden wir weniger gut:**



- sehr langer Abzugsabstand
- unkultivierte Abzugscharakteristik
- vergleichsweise hohes Gewicht

**Markenvielfalt ist unsere Spezialität**



**TANFOGLIO**

**Tanfoglio Modell Gold Match BDS Version**

Die Match-Pistole mit 6" Polygonlauf, mit neuem extrem belastbarem hartverchromten Oberflächen-Finish, extra langes Beavertail, breite Sicherung, eckigem Abzugsbugel, Fischhaut am Griffstück, kleiner Jettunnel (Magazintrichter), Holzgriffschalen mit Fischhaut, Magazine mit Pads. Gewicht: ca. 1.290 g

Kaliber: 9 mm Para      Kaliber: .45 ACP  
 Art.-Nr. 8920635      Art.-Nr. 8920636 je **1.894,- €**



Wettkampf-Vorderschaftrepetierer in 12/76

# Feintuning

VISIÉR wollte wissen, ob die Neue eventuell sogar besser ist als die seit langer Zeit bewährten und überaus erfolgreichen Modelle Nova und Supernova.



**B**enelli aus Urbino in Italien bietet mit den Modellen Nova und Supernova seit Jahren zwei überaus erfolgreiche Repetierflinten im Kaliber 12/89 an. Beide Modelle haben sich sowohl bei Jägern als auch bei Sportschützen weltweit gleichermaßen hervorragend bewährt und erfreuen sich größter Beliebtheit. Ganz besonders bei dynamischen Disziplinen wie Sportliche Flinte im BDMP, aber auch im IPSC-Sport finden sich auffallend viele Schützen mit diesen Benelli-Repetierern auf den vorderen Rängen.

Wozu dann noch eine weitere sportliche Nova-Variante? Dies wird klar, wenn man sich ein wenig mit Benellis Pump Actions beschäftigt. Das ursprüngliche Modell Nova wird zwar weiter produziert, aber in Deutschland nicht mehr offiziell vertrieben. Der deutsche Importeur Manfred Alberts GmbH hat die Benelli Nova jedenfalls nicht mehr im Programm. Wer sich also für eine der bisher erhältlichen Nova-Varianten interessiert, der muss sich nun unter den verschiedenen Ausführungen der Supernova umsehen.

Aber kann die brandneue Nova Speed tatsächlich die alte Nova ersetzen? Dazu später mehr. Im Lieferumfang der Nova Speed sind diverse mündungslange Wechselchoke-Einsätze enthalten, sowie zwei verlängerte Chokes: Ampliator Short Shot und Ampliator Long Shot. Außerdem mit dabei: ein Choke-Schlüssel und diverse Zwischenstücke zur Schaftanpassung (Shims) sowie eine ausführliche Bedienungsanleitung. Die Nova Speed hat einen Stahlschrot-Beschuss, allerdings sind von den mitgelieferten Würgebohrungen nur der  $\frac{1}{2}$ -Choke und der  $\frac{1}{4}$ -Choke für die Verwendung von Stahlschrot zugelassen. Der  $\frac{3}{4}$ -Choke und die beiden langen Ampliator-Chokes dürfen nur mit Bleischrot verwendet werden. Bitte unbedingt beachten! Da das neue Nova-Modell wie auch schon das Modell Supernova IPSC offensichtlich überwiegend für IPSC-Wettkämpfe gedacht ist, fehlen auch der Nova Speed Gehäusebohrungen für eine Montageschiene. Für IPSC kein Problem: Alle mit optischen Visierung ausgerüsteten Flinten starten dort in der Open Division oder in der Modified Division. Da es in diesen Klassen aber keine Differenzierung zwischen Repetierern und Selbstladern gibt, müsste man mit einer derart ausgerüsteten Pump Action auch gegen entsprechend modifizierte

Selbstlader antreten, ein Wettkampfnachteil. Deshalb sind viele für den IPSC-Einsatz gedachte Repetierflinten vom Hersteller erst gar nicht für die Ausrüstung mit einem Red Dot vorgesehen. Für Interessenten anderer Wettkampf-Disziplinen als IPSC ist dies leider weniger erfreulich. Nachträgliche Bohrungen durch einen Büchsenmacher wären hier kein Problem, verursachen aber Extrakosten. Einen deutlichen Hinweis auf den angedachten IPSC-Einsatz gibt auch das besonders lange Magazinrohr für zehn Patronen, welches den 61-cm-Lauf um rund vier Zentimeter überragt.

Die Nova Speed unterscheidet sich optisch und technisch deutlich von den bekannten Modellen Nova und Supernova. Das maximal verwendbare Kaliber des neuen Modells beträgt 12/76 und nicht mehr 12/89 wie bei Nova und Supernova. Aufgrund des kürzeren Kalibers kann auch der Repetierweg des Vorderschafts kürzer ausfallen, was für schnellere Schusszeiten sorgen soll. Unterschiede auch bei Material und Konstruktion: Bei der Nova bilden Hinterschaft und Systemgehäuse eine Einheit aus Technopolymer-Kunststoff, im Gehäuse-Inneren mit Metall verstärkt. Auch der Vorderschaft wird aus Technopolymer hergestellt. Das Systemgehäuse der Supernova fertigt Benelli dagegen aus mit Kunststoff beschichtetem Stahl. Der abnehmbare und mittels Shims in Schrägung und Senkung anpassbare Comfortech-Hinterschaft





Benelli spendierte der Nova Speed nicht nur ein verlängertes Magazin. Das Alu-Gehäuse ist komplett neu, ebenso die BE.S.T. Beschichtung.

sowie der Vorderschaft bestehen dagegen weiterhin aus Technopolymer. Die Nova Speed bricht mit dem bewährten Einsatz von Kunststoff beim Gehäuse: Hier kommt jetzt grau eloxiertes Leichtmetall zum Einsatz, während der neu gestaltete, ebenfalls mittels Shims anpassbare Comfortech-Hinterschaft und der komplett neu designte Vorderschaft aus Technopolymer gefertigt werden. Vorder- und Hinterschaft weisen im Griffbereich eine überaus griffige Oberflächenstruktur auf. In Verbindung mit der rutschfesten Schaftkappe ergibt sich ein erstklassiger und extrem stabiler Anschlag. Der abnehmbare und mittels Shims anpassbare Hinterschaft der Supernova und Nova Speed ist ein wichtiges Feature, da sich die üblichen offenen Flinten-Visierungen in Form eines Leuchtkornes oder einer Kombination aus Korn und Klappkimme meist nicht verstellen lassen. Durch die Anpassung des Schafts an den Schützen lässt sich die Treffpunkt-lage jedoch entsprechend beeinflussen. Hier ist die alte, „einteilige“ Nova klar im Nachteil. Der Lauf, der Verschluss und das Innere des Systemgehäuses der Nova Speed beschichtet Benelli mit der neuen, besonders hochwertigen Oberflächenbeschich-

Modell:	Benelli Nova Speed
Preis:	€ 1625,-
Kaliber:	12/76
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	1180 mm
Lauf-länge:	610 mm
Schaft-länge:	340 mm
Abzugsgewicht:	1400g
Gewicht:	3300g
Links-/Rechts-Ausführung:	rechts
<b>Ausstattung:</b> Drehkopfverschluss, Gehäuse aus Leichtmetall, Wechsel-Chokes, BE.S.T.-Beschichtung, Klappkimme, Ladeöffnung stark modifiziert.	

tung BE.S.T. (Benelli Surface Treatment). Diese Beschichtung soll den damit behandelten Metallteilen langfristigen Schutz gegen Korrosion, Kratzer und Abnutzung verleihen. Der Lauf trägt eine stabile Laufschiene mit integrierter Klappkimme und einem Leuchtkorn, eine sehr gute und kontrastreiche Flinten-Visierung. Lauf und Magazinrohr verbindet eine auffällige, X-förmige Halteklammer.

Die Abzugsgruppe wurde komplett neu überarbeitet. Die Druckknopf-Sicherung sitzt jetzt nicht mehr vor dem Abzug wie bei Nova und Supernova, sondern hinter dem Abzug, wie bei den Selbstlade-flinten von Benelli schon lange üblich. Auch der Vorderschaft wurde völlig neu gestaltet. Bei Nova und der Supernova ist er außergewöhnlich lang, was gerade bei kleinen Schützen mit entsprechend kurzer Armlänge ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist. Der Vorderschaft der Nova Speed fällt erheblich kürzer aus. Dadurch entfällt jetzt ein kleiner Kritikpunkt der älteren Modelle. Bei unachtsamer Bedienung führte der lange Vorderschaft in seltenen Fällen dazu, dass man sich beim Repetieren die Finger zwischen Vorderschaft und Gehäuse einklemmen konnte. Dies kann mit dem neuen, kürzeren Vorderschaft nicht mehr passieren.

Die Ladeöffnung der Nova Speed unterscheidet sich ebenfalls deutlich von der Nova und der Supernova. Die Öffnung ist trotz des kleineren Kalibers gleich lang geblieben, allerdings wurde das Systemgehäuse in diesem Bereich sehr stark ausgefräst, um den Ladevorgang zu erleichtern. Wie schon bei den älteren Modellen klappt auch bei der Nova Speed der Ladelöffel bereits beim leichten Antippen nach innen weg und gibt die Öffnung zum Magazinrohr komplett und ohne Gegen-druck frei. So lässt sich die Nova Speed extrem schnell und leicht laden. Egal ob man einzelne Patronen, per Double Load oder per Quad Load-Technik lädt, die Patronen finden ihren Weg fast schon von allein ins Röhrenmagazin - Hut ab! Auch wenn die beiden älteren Benellis hier nicht wirklich schlechter waren, so zeigt dies doch den besonders sportlichen Ansatz bei der Konstruktion der neuen Repetierflinte. Die Voraussetzungen für den Einsatz der Nova Speed bei Dynamischen Wettbewerben scheinen also durchaus gegeben. Doch wie schlägt sie sich im Ver-



Wenn es besonders fix gehen muss mit der Aufnahme des Zieles, kann man die tief in die ventilierte Laufschiene eingelassene Kimme einfach umklappen und nutzt dann bei der Benelli Nova Speed nur Schiene und Leuchtkorn als Zielhilfe.

gleich zu den älteren Modellen Nova und Supernova auf dem Schießstand? Dazu brachte Tester Frank Flumm seine in vielen Wettkämpfen bewährte Benelli Nova mit und Co-Tester Jan Böhringer stellte zum Vergleich seine Benelli Supernova zur Verfügung. Natürlich ist der Vergleich einer fabrikneuen Repetierflinte mit einer nach zigtausend Schuss inzwischen sehr leichtgängigen Wettkampf-Waffe nicht ganz fair. Aber die Tester wollten wissen, ob die Nova Speed als möglicher Ersatz ihrer eigenen, bewährten Flinten in Frage kommen würde. Out of the Box kann man sich bei der Nova Speed jedenfalls nicht über Schwergängigkeit beklagen. Das Repetieren geht sehr leicht von der Hand, wobei auch der kürzere Repetierweg seinen Beitrag leisten dürfte. Auch der Abzug kann sich sehen lassen – Trocken auslösend, ohne spürbaren Vorzugsweg und bei einem Abzugsgewicht von nur 1400 Gramm - Respekt.

### Auf dem Schießstand:

Selbstverständlich ging auch die Benelli Nova Speed beim Schießstand-Test durch die Hände mehrerer Schützenkollegen. Dabei wurde sie dann jeweils auch gleich mit den Modellen Nova und Supernova verglichen. VISIER wollte wissen: Gibt es einen klaren Sieger unter den Benelli Repetierflinten? Wie bereits erwähnt, fällt bei der Nova Speed der deutlich verkürzte Repetierweg positiv auf. Zudem öffnet der Rückstoß nach dem Schuss den Verschluss zumindest

teilweise. Wenn man den Vorderschaft loslässt, reicht der Rückstoß ab Kaliber 12/67,5 aufwärts sogar aus, um den Verschluss vollständig zu öffnen und gleichzeitig die abgeschossene Patronenhülse selbsttätig auszuwerfen. Der Rückstoß unterstützt somit aktiv die Repetierbewegung, was sich entsprechend positiv auf die Repetier-Schnelligkeit auswirkt. Bei dynamischen Disziplinen ein besonders wichtiges Argument. Allerdings sind die beiden altbewährten Modelle Nova und Supernova ja auch nicht gerade als lahme Enten bekannt. Ganz im Gegenteil: Eine gut eingelaufene Nova oder Supernova kann trotz des etwas längeren Repetierwegs in Bezug auf Schnelligkeit durchaus noch mithalten. Die Nova Speed lässt sich allerdings schon ab Werk extrem schnell repetieren und bei längerem Einsatz dürfte sie wohl eher noch schneller werden. Wie nicht anders zu erwarten, gab es im Testbetrieb keine Störungen. Die Patronen wurden problemlos zugeführt, abgeschossen und ausgeworfen, völlig unabhängig von Patronenlänge und/oder -ladung. Egal ob man schwache Slugs im Kaliber 12/60



Benellis Vorderschaft-Repetierer im Vergleich: oben eine Nova, darunter Supernova und Nova Speed, letztere mit Sicherung hinten im Abzugsbügel.



Die Ladeöffnung ist einseitig extrem tief ausgefräst, dies erleichtert das Laden ungemein. Einmal angetippt, verharrt der Ladelöffel bei allen Pump Actions von Benelli im Gehäuse.

## HOLOSUN

DAS ZIEL IST DAS ZIEL.

 NUR Solarbetrieb  
 Helligkeitseinstellung selbstregulierend  
 Wechselbares grünes Absehen (2 MOA Punkt/32 MOS Kreis/ kombiniert)  
 12mA  
Zwischenspeicher 20.000 Std.  
 Titan Gehäuse



NEU;  
NUR FÜR  
GLOCK® MOS-  
SYSTEM

### SCS-MOS-GR

#### SOLAR CHARGING SIGHT



Das SCS-MOS-GR wird direkt im Optic Cut des GLOCK® MOS-Systems installiert. Es erzielt eine sehr niedrige Bauhöhe und erlaubt die Nutzung der Standardvisierung. Der 32 MOA Circle bietet ein schnell auffassbares Visierbild, woraus extrem kurze Ziel- und Splitzeiten resultieren. Manueller Überschreibmodus um die Helligkeit bei Bedarf gezielt den Bedürfnissen anzupassen!

VERSANDKOSTENFREI AUF [WWW.HOLOSUN.EU](http://WWW.HOLOSUN.EU)



Der neue Wettkampf-Repetierer Benelli Nova Speed (oben) mit seinem halbautomatischen Schwestermodell. Dieses taufte Benelli „M2 Speed“, die Sonderausstattung des Rückstoßbladers für dynamische Disziplinen ähnelt der der Nova Speed.

**Schießtest: Benelli Nova Speed**

Nr.	Kaliber	Fabrikpatrone	Streukreis
1.	12/60	Brenneke KO Cleanspeed Short, 28,4 g	100 (75) mm
2.	12/63,5	S & B Practical Slug Whiteline, 32 g	65 (35) mm
3.	12/65	Baschieri & Pellagri Target Slug, 28g	105 (50) mm
4.	12/67,5	GECO Coated Competition Slug Black, 26 g	60 (40) mm
5.	12/67,5	Brenneke KO Cleanspeed Plus, 28,4 g	130 mm
6.	12/70	Brenneke Topas Sabot Slug, 20 g	80 (45) mm
7.	12/76	Brenneke Super Magnum, 39 g	55 (35) mm

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK = Streukreis auf 25 Meter Entfernung, Fünf-Schuss-Gruppen, geschossen sitzend aufgelegt, gemessen von Schussloch-Mitte zu Schussloch-Mitte der am weitesten entfernten Treffer, Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers.

**Das hat uns gut gefallen:**



- leichtes, extrem schnelles Laden
- verkürzter Repetierweg
- hervorragender Abzug
- sehr gute, kontrastreiche Visierung

**Das fanden wir weniger gut:**



- Schmauchspuren am Magazinrohr
- keine Bohrungen für Montageschiene

und 12/63,5, oder harte Magnum-Ladungen im Kaliber 12/76 verwendet, die Nova Speed funktioniert wie ein Uhrwerk. Dies gilt auch für die Verwendung von Schrot in den unterschiedlichsten Ausführungen. Wie immer wurde der Präzisionstest von mehreren Schützen durchgeführt. Erneut erwiesen sich auch hier die sehr starken Brenneke Super Magnum Slugs mit einem Fünf-Schuss-Streukreis von 55 mm wieder einmal als besonders präzise, dicht gefolgt von den GECO Competition Slugs Black im Kaliber 12/67,5 mit 60 mm-Streukreis und den Practical Whiteline Slugs im Kaliber 12/63,5 von S & B mit 65 mm Streukreis. Bei den genannten Slugs von Brenneke und S & B lagen die besten vier Schuss nach Abzug eines Ausreißers sogar auf lediglich 35 mm zusammen. Kleiner Wermutstropfen: Das überlange Magazinrohr zeigte vorn starke Schmauchspuren und auch bereits erste Abnutzungerscheinungen. Schade, denn

die Nova Speed ist optisch eine Augenweide. Hier empfiehlt sich möglicherweise ein Kunstgriff, den Tester Frank Flumm schon bei seiner Benelli Nova praktiziert: einfach den überstehenden Bereich des Magazinrohrs mit schwarzem Gewebband abdecken. Wenn das Band nach einiger Zeit unansehnlich wird, kann man es ganz einfach ersetzen.

**Fazit:**

Die Benelli Nova Speed ist eine technisch hervorragende Repetierflinte und macht



Das Magazin ist deutlich länger als bei einer herkömmlichen Nova/Supernova, der neue Vorderschaft dafür erheblich kürzer.

auch optisch sehr viel her. Das neue Nova-Konzept ist sehr gut durchdacht und qualitativ hochwertig ausgeführt. Bei einer Repetierflinte eines namhaften Herstellers zum stolzen Preis von 1625 Euro sollte man dies natürlich auch erwarten können. Aufgrund des hohen konstruktiven Aufwands und der hervorragenden Eigenschaften dieser Finte ist der Preis aber durchaus gerechtfertigt und wir sprechen eine klare Kaufempfehlung aus. Ob die Nova Speed besser ist als die jahrelang bewährten Modelle Nova und Supernova liegt allerdings allein im Auge des Betrachters. Hier spielen auch die persönlichen Präferenzen und Ansprüche an eine Flinte eine große Rolle. Im Großen und Ganzen schenken sich die drei Benelli-Repetiermodelle jedenfalls nicht allzu viel.

*Text: Frank Flumm*

**Bezug:**

Die Testwaffe lieferte der Importeur Manfred Alberts GmbH ([www.manfred-alberts.de](http://www.manfred-alberts.de)), Verkauf nur über den Fachhandel). Vielen Dank! Danke auch an Jan Böhringer, Michael Griesinger und an Ralf Kunzmann für die Unterstützung beim Test.

# CANiK

**SUPERIOR** HANDGUNS



## SFX RIVAL

- Gerader Aluminium Match Abzug
- Verstellbares Visier
- Fiber-Optic Korn
- Beidseitiger Verschlussfanghebel
- Seitlich wechselbarer und in der Länge anpassbarer Magazinknopf
- Optics-Ready inkl. vier Adapterplatten

Inklusive zwei 18 Schuss Magazinen, Aluminium Jetfunnel, zwei Aluminium Base Plates, vier Optik-Adapterplatten, Fiber-Optic Stäben zum Farbwechsel (Korn), Holster, Ladehilfe, auswechselbarer Griff Rücken, CANiK® Werkzeug-Set, CANiK® Punch, Reinigungsset.



**TACTIC24** Inh. Matthias Zeh  
01159 Dresden Tel.: 0351 21488873

**F.A.S.T.**  
12309 Berlin · Tel.: 030 70070092

**Ostseewaffen.de**  
19067 Langen Brütz · Tel.: 03866 4006470

**Tramm & Hinners OHG**  
20095 Hamburg · Tel.: 040 326020

**Oldenburger Jagdcenter Niedfeld GmbH**  
26129 Oldenburg · Tel.: 0441 21213360

**Will & Apel**  
30159 Hannover · Tel.: 0511 306600

**Sport-Jagd-Outdoor Kurt**  
45661 Recklinghausen · Tel.: 0151 46706749

**Balmung RS GmbH**  
53578 Windhagen · Tel.: 0152 28546606

**Waffen Wagner**  
55496 Argenthal · Tel.: 06761 9759683

**Schiess-Sportzentrum Westerwald e.K.**  
56235 Ransbach-Baumbach · Tel.: 0623 9701152

**Catingo Seguridad UG**  
65462 Ginsheim-Gustavsburg · Tel.: 0151 40746207

**Waffen Obertreis**  
66763 Dillingen · Tel.: 06831 71485

**MAGNUM Gesell. für Waffenhandel  
und Schießstände mbH**  
66450 Bexbach · Tel.: 06826 933540

**EURIAST**  
71672 Marbach · Tel.: 0711 12554821

**Waffen-Helfer**  
76437 Rastatt · Tel.: 0722 229966

**Waffen-Beer OHG**  
87439 Kempten (Allgäu) · Tel.: 0831 522740

**ESC GmbH**  
89564 Nattheim · Tel.: 07321 9107725

Exklusiv-Vertrieb:

**HUNTEX**

HUNTEX GmbH | Alstertor 17 | D-20095 Hamburg  
Tel.: +49 (0) 40 3231049-0 | E-Mail: info@hunt-ex.com | www.hunt-ex.com

# Neuer Unive In der



Das System Odin Gen.2, hier mit ausziehbarer Schulterstütze und außen zwei Pica Rails, oben: Aimpoint Micro H-1, unten: der Handgriff.

# Universalanschlagschaft für Kurzwaffen: Verlängerung

Ihr Waffenzubehör trägt den Namen eines nordischen Gottes – jetzt präsentiert die Firma Donaustahl GmbH neue Versionen ihres Odin-Universalanschlagschafts für Selbstladepistolen. Dazu Hintergründe und Testergebnisse.



Die begrenzte Reichweite von Kurzwaffen zu steigern, indem man eine Schulterstütze ansetzt, dagegen erscheint die pferdelose Kutse als junge Innovation. Schon zu Zeiten der Perkussionspistolen und -revolver ging es so in die Verlängerung. Spätestens mit der Selbstladepistole und Verbreitung der Mauser C96 wurde das Konzept allgemein. Heute gibt es diverse Umbausysteme, um Kurzwaffen mit den Vorteilen von Pistolenkarabinern auszustatten. So gesehen ist das Schaftsystem Odin Gen.2 der Donaustahl GmbH aus Hutthurm in Bayern nicht neu. Wohl aber ist es das mit Blick auf die Praxis. Die orientiert sich an den Philosophien der 60er und 70er Jahre zu den Personal Defense Weapons der NATO und schafft daraus etwas Eigenes.

## Radikal anders:

Zum Verständnis der Blick auf den Unterschied der Konzepte: Bei vielen Umbausätzen werden Kurzwaffen in mehr oder weniger geschlossene Systemgehäuse gesetzt. Dabei verändert sich das Handhaben, das erfolgt über am Umbausatz montierte Ladehebel. De facto muss man lernen, eine neue Waffe zu beherrschen: Es ist also Glock drin, wird aber nicht mehr wie Glock bedient. Bei früheren PDW-Konzepten à la HK VP70 oder Beretta 93R vertrat man gemäß Forderungskatalog eine andere Philosophie. Das gewohnte Bedienen sollte erhalten bleiben, nur ergänzt um die Stütze, damit etwa ungeübtes Personal geheimdienstlicher Widerstandsgrup-

pen im Kriegsfall die Waffen leicht nutzen konnte. Den Ansatz greift der Universalanschlagschaft Odin Gen.2 auf: Kompliziertes Umlernen entfällt, die Bedienschritte der jeweiligen Kurzwaffe bleiben, werden aber um die Optionen einer Langwaffe ergänzt. Das mindert nicht nur das Risiko von Fehlbedienungen und Unfallrisiken, vor allem erleichtert es das Handhaben unter Stress.

## Einsatznah konzipiert:

Stefan Thumann von Donaustahl: „Die Entwicklung an sich basiert auf einer Anforderung der Bundeswehr für Piloten, bei denen aus Platzgründen der Wechsel von der P8 zur MP7 nicht ohne weiteres möglich ist.“ Wobei hier die Universalität beim Waffenhandhaben den Ansprüchen an einsatznahe Ausbildung entgegenkommt. Entsprechend „militärisch robust“ ist das Schaftsystem. Beim Auspacken hängt sich ein Tester mit seinen knapp 100 Kilo Lebendgewicht versuchsweise dran, um zu sehen, was das Aluminiumgehäuse aushalten würde. Ohne Verbiegen machte das ausgeklappte Zubehör den Test mit. Und auch nach einigen Aufgüssen in der Sauna und diversen Kapriolen im Swimmingpool funktionierte die Technik unverändert so, wie sie es sollte. Einzig bei den „Over the beach“-Fähigkeiten, bei denen das System aus dem Wasser geholt und dann durch Sand und Erdreich gezogen wurde, wollte die AR-15-typische Schulterstütze nicht mehr. Das Problem liegt aber nicht am Odin-System an sich. Insgesamt: widerstandsfähig, es gelang im



Über der Waffe, hier Walther Steel Frame, sieht man die Seitenschiene, die vorn und hinten verbindet. Von der Pistole liegt genug zum Anfassen frei, um sie wie gewohnt zu bedienen.

Test nicht, den Odin Gen.2 kaputt zu kriegen. Sogar wassergetränkt in der Tiefkühltruhe gelagert, machte das Schaftsystem anstandslos mit. Auch der Ein- oder Ausbau der Versuchswaffen klappte da ohne Probleme. Wider Erwarten dehnte sich das Material weder nennenswert aus noch zog es sich so zusammen, dass es beim Umbau zu Problemen gekommen wäre. Eine SIG P320 ließ sich ebenso umstandsfrei ein- wie eine Glock 17 ausbauen. Wenn man bei Donaustrahl also dieses Produkt als für das Militär entwickelt anpreist, so kann man das wohl glauben. Gerade Kunststoffgehäuse hätten bei solchen Versuchen früher oder später schlappgemacht. Was auch daran liegt, dass die Schusswaffe bei militärischem Gebrauch eben nicht nur zum Schießen dient, sondern zuweilen im Nahkampf auch als Schlagwerkzeug missbraucht wird. Auch da überzeugte der Odin Gen.2, er ertrug sogar Schläge gegen massives Holz. Mit der leergeschossenen Waffe kräftig austeilen zu können, fordert also die massiv gehaltene Alu-Konstruktion nicht arg.

**Odin Gen.2 mal drei:** Nun gab es ja vor einigen Jahren eine erste Odin-Version (VISIER 6/2020).

Die Unterschiede zu Gen.2? Thumann: „Odin Gen.2 ist eine komplette Neuentwicklung. Lediglich die patentierte (DE 102020002893 A1) Klemmungsart blieb gleich, wurde aber nochmal verbessert. Eine deutlich kompaktere Bauform des Odin Gen.2 im Vergleich zum Vorgänger sowie ein Mündungsfeuerdämpfer sind neu. Auch die Möglichkeit, einen Klappschaftadapter zu montieren, ist jetzt gegeben. Pistolen mit Schalldämpfer können problemlos verwendet werden. Zum Material: Wir verwenden Aluminium ENAW5083 (AlMg4,5Mn0,7), Stahl (X5CrNi18-1) sowie Kunststoff (PA12).“ Aber bereits in Generation zwei gibt's Verbesserungen: Der Mündungsfeuerdämpfer und die dazugehörige Halterung wurden angepasst, um größere, längere

und breitere Pistolen ganz unterbringen zu können. Änderungen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind, hinter denen aber viel Tüftel- und Rechenarbeit steckt. Der Odin Gen.2 kommt in diversen Ausführungen:

1. Die Vollversion für Sportschützen zur Montage von Leuchtpunktvisieren gibt es ab 599 Euro (alle Preise ohne Klappenelement). Sie ist völlig abwärtskompatibel, will heißen: Aus der Vollversion lässt sich jede andere Version durch Abbau der jeweiligen Teile erstellen.
2. Die Behördenversion kommt ohne Visierträger und Mündungsfeuerdämpfer, es geht bei 499 Euro los. Zielgruppen: Behörden, da sofort einsatzbereit, Einbau laut Werk binnen 30 Sekunden, Visieren über Kimme/Korn. Und Schützen, die Optics-Ready-Waffen nutzen.
3. Die Korpusversionen zum individuellen Anbringen von Griffen und Schulterstützen erhält man ab 399 Euro.

Sitzen wie beim Testexemplar außen dran oben und unten Zubehörschienen, bietet das genug Optionen zur Montage. Nun sind beide Tester keine Fans von Vordergriffen an Langwaffen, aber hier empfiehlt sich so ein „Stopp“, um zu weites



Innen die Aufnahme für die Picatinny Rail der Waffe, längs geschlitzt und somit seitlich verstellbar. Links der Pica-Querstift mit Sekundärklemmung.



Links die auf dem Picatinny-Querstift sitzende dreiflügelige Schraubenmutter der Sekundär-, rechts die zweiflügelige der Primärklemmung.

Für den Pica-Querpin gibt es drei Durchlässe, um auch so Odin Gen.2 diversen Pistolenmodellen anpassen zu können. Links daneben seine Haltemutter.

Vorgreifen zu verhindern: Das System ist eher klein und rutscht die Hand vor die Mündungsachse, kann dies zu bösen Unfällen führen. Ein Problem, das alle kurzen Langwaffen teilen. Ob man Riemenbügelösen anbringt oder Griffadapter, ist Geschmackssache, behördliche Nutzer mögen auch problemlos Laser oder Lampen montieren. Obendrauf können Rotpunktvisiere das Zielen erleichtern, ja, sie müssen das sogar: Durch den Schaft ändert sich der Augenabstand zur Visierung so drastisch, dass es normales Zielen über Kimme und Korn der

Kurzwaaffe erschwert. Ein Aspekt, der bei Anschlagschäften häufig ignoriert wird. Bei der VP70 führte das sogar zur Erfindung einer „Schattenvisierung“: Bei der wird das Korn im Gebrauch als Kurzwaaffe quasi rein fiktiv aus dem Schatten gebildet, den zwei breite „Kornrampen“ werfen. Man kann zwar auf das Gehäuseoberteil des Odin Gen.2 verzichten, was das Set führiger macht, sollte dann aber die Visierung der Kurzwaaffe anpassen, etwa mit „Ghost Ring“-Visierungen. Für Berufswaffenträger, die keine sportlichen Höchstleistun-

gen erwarten, wohl vernachlässigbar, zumal schon aufgrund der ballistischen Eigenschaften der Kurzwaaffenmunition die Einsatzreichweite auch solcher Entwürfe begrenzt bleibt. Hatten früher für Anschlagschäfte designte Waffen wie die Mauser C96 arg optimistische Visierskalierungen von bis zu 1000 Metern, bleibt man heute realistisch: 100 Meter, besser noch 25 bis 50 Meter, dazwischen liegen die tatsächlichen Schussdistanzen. Da aber spielt der Odin Gen.2 seine

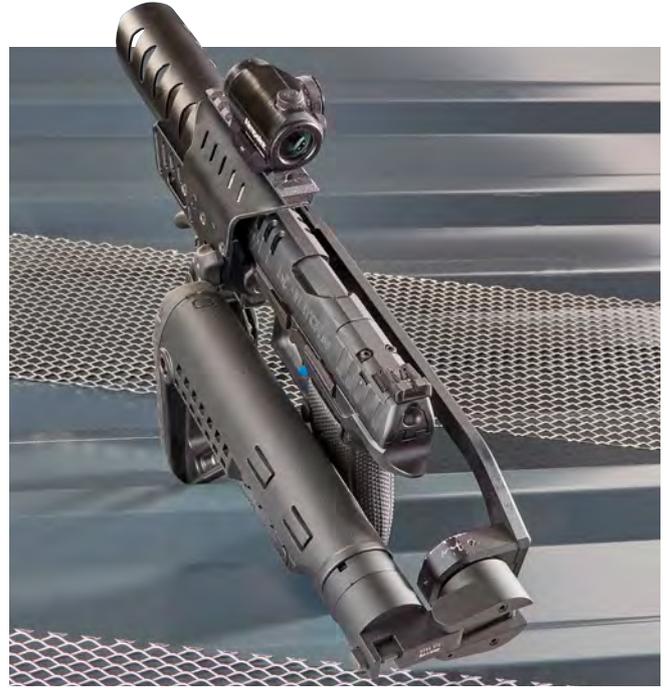


**B&H WAFFEN  
HANDEL**  
SHOOTING EXPERTS





Auf der Schiene am Mündungsfeuerdämpfer das RedDot – unten drunter die offene Visierung: Odin Gen.2 erlaubt beides, abhängig vom jeweiligen Sehvermögen.



Die Schulterstütze sitzt mittels zweier Schrauben und einer Schwalbenschwanznut hinten an der Seitenschiene. Sie lässt sich auf Knopfdruck zur Seite hin umklappen.

Vorteile aus. Beim Schießen verriegelte er extrem stabil und erschien wie aus „*einem Guss*“. In Kombination mit der Waffe wirkte das gar stabiler als Teleskopschäfte serienmäßiger Langwaffen.

### Was soll das?

Entsprechend senkt die Idee von Donau-stahl so das Risiko von Fehlschüssen, die bei bloßer Kurzwaffe höher wären. Und sie bietet reichlich Potential bei den Anbaumöglichkeiten. Das universell für nahezu alle mit Anbauschiene versehenen Pistolen und Revolver nutzbare Schaftsystem vergrößert Reichweite, Präzision und Stabilität der Kurzwaffe. Durch mitgelieferte Adapter geht das auch bei Modellen, die sich nicht an MilSpec 1913 orientieren, etwa der Walther-P99- oder der Heckler & Koch-USP-Reihe, die eigene Standards befolgen. Wegen des schnellen Umbaus eignet sich das System auch für dynamische Situationen, kann also bei Bedarf schnell an die Kurzwaffe nachgerüstet werden. Für Polizeibehörden wegen der inzwischen beengten Platzverhältnisse in Dienstfahrzeugen ebenso interessant, um bei Amok- oder Terrorlagen die Pistolen fix anpassen zu können. Aber auch für das Militär eine denkbare Option: Es braucht nicht viel Weiterbildung an einer so be-

stückten Pistole. Und für Sicherheitsbetriebe nicht unwichtig: der Platzbedarf. Denn die Waffe lässt sich ja nach Gebrauch simpel entnehmen und im Kurzwaffentresor verstauen. Übrigens: Dem Vernehmen nach laufen gerade diverse Evaluierungen bei Polizeibehörden und Militärs im In- und Ausland. Sollte daraus eine Einführung folgen, könnte das wiederum dem Odin Gen.2 als erstem Anschlagschaft sportliche Möglichkeiten beim BDMP eröffnen.

### Zwei Aspekte zum Aufpassen:

Der erste betrifft den Gebrauch mit angeklappter Schulterstütze. Hier stelle man stets den Winkel der Stütze für das jeweilige Waffenmodell ein. Sonst klappt das Griffstückumfassen kaum bis gar nicht. Zwar kann man die Kurzwaffe wie gewohnt eben als solche schießen – die Option fehlt manch anderem System – aber man sollte zuvor ausprobieren haben, welche Pistole da drin steckt und wo sich der eigene Daumen befindet. Das Problem liegt aber nicht am Odin Gen.2. Vielmehr hängt es ab von der Handachse beim jeweiligen Waffentyp und muss schlicht angepasst werden. Das aber geht umstandsfrei. Der zweite Aspekt bezieht sich auf den „*kontraintuitiven Zusammenbau*“: Folgt man der Anleitung nicht und

steckt das System nach Gefühl zusammen, macht man es genau falsch und die Waffe lässt sich nicht fest montieren. Das aber erklären Text und Grafiken der Anleitung so exakt, dass man nach zwei, drei Wiederholungen den Dreh heraus hat.

### Wie geht das rein?

Das System ist für Kurzwaffen mit Picatinny-Schiene am Dustcover bestimmt. Darin steckend, werden sie mittels einer Kombination von Klemmung und dem Wirken eines in der Pica-Zahnung laufenden Querstifts spielfrei gehalten. Dieser Pin verhindert, dass die Waffe Spiel nach vorn und hinten hat. Einbau: Die dreiflügelige Schraube („*Sekundärklemmung*“) links abnehmen und den so fixierten Picatinny-Querstift ausziehen. Dann gegenüber die zweiflügelige Schraube („*Primärklemmung*“) um ein paar Millimeter aufdrehen, um so im Odin die Pica-Aufnahme zu lösen und deren Hälften passgenau zum jeweiligen Pistolenmodell seitlich auseinanderzuschieben. Waffe einstecken und alles festhalten. Primärklemmung so weit zu, dass die Pistole verschiebbar bleibt. Nun sachte so weit wie möglich einschieben. Darauf achten, dass der Picatinny-Stift sich von rechts durchschieben lässt. Das klappt, wenn die Pi-



Hersteller Donastahl bietet die Universalschulterstütze Odin Gen.2 in drei Grundvarianten an: Korpusversion (1 und 2), Behördenversion (3) und Vollversion (4).

ca-Zahnung der Waffe mit derjenigen der Odin-Aufnahme deckungsgleich liegt. Ist der Pin drin, von links die drei-flügelige Schraube drauf. Dann die Primärklemmung gegenüber anziehen. Um den Odin Gen.2 für diverse Pistolentypen passend zu machen, gibt es für den Pin drei in Reihe liegende Durchlässe. Kurz: zwei Schrauben, ein Querstift, et-

was Feingefühl, that's it. Kriegen auch Besitzer zweier linker Daumen gut hin.

### Insgesamt ...

... führt der (auch auf EnforceTac und IWA zu sehende) Odin Gen.2 die Überlegungen von PDW konsequent fort und macht diese so universell, dass damit faktisch jeder aus seiner Pistole mehr machen kann. Da

es dazu keiner weiteren WBK-Einträge bedarf, bietet sich so auch für Normalverbraucher eine Alternative zu Pistolenkarabinern auf dem Kurzwaffenstand.

*Text: Lars Winkeldorf und Matthias S. Recktenwald*

Testgerät: Donastahl GmbH (<https://donaustahl.bayern>) – vielen Dank!

# SK

OUR PASSION.  
YOUR SUCCESS.



... folge Deiner Passion

[www.waimex.com](http://www.waimex.com)

## Brandneuer Handspanner von Rössler:

# Neuer

Ihre offizielle Premiere feiert die neue Jagdrepetierer-Baureihe Signature der Marke RÖWA zwar erst Ende Januar auf der Messe Jagd & Hund in Dortmund, aber VISIER durfte bereits ein Modell aus der neuen Handspanner-Büchsenreihe des österreichischen Familienunternehmens Rössler exklusiv testen.



# Wegweiser

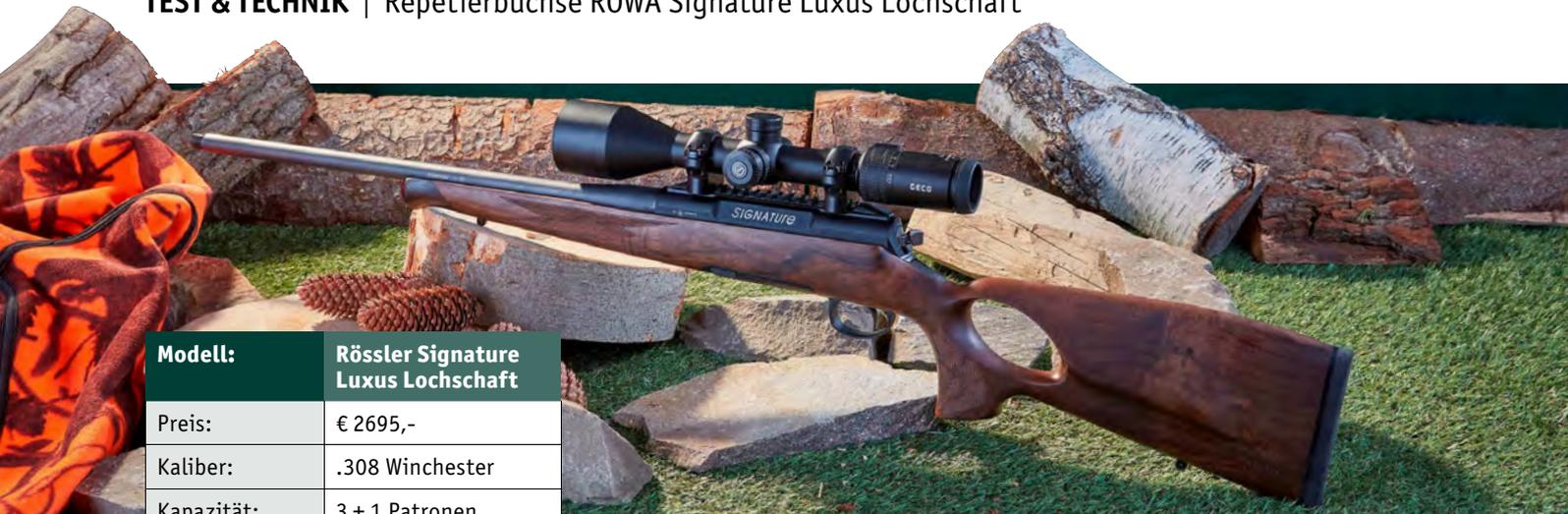


Das 1997 von Erich Rössler in Kufstein am Inn gegründete Familienunternehmen wird bis heute von seinen beiden Söhnen Walther und Philipp im Sinne ihres 2010 verstorbenen Vaters erfolgreich weitergeführt. Um internationalen Gepflogenheiten gerecht zu werden, präferiert die auch unter der Marke RÖWA Austria auftretende Waffenschmiede heute selbst die Schreibweise „Rössler“. Diese wird daher im Gegensatz zu früheren VISER-Beiträgen auch hier zu lesen sein. Auch bei der Namensgebung der dem Bericht zugrundeliegenden Testwaffe spielen sowohl Erich Rössler wie auch eine Schreibweise die entscheidende Rolle. Die Modellbezeichnung „SIGNATURE“, die auf der Systemhülse des neuen Jagdrepetierers prangt, haben die beiden Rössler-Söhne als Hommage an ihren Vater gewählt. Dieser war davon überzeugt, dass sein Betrieb nur bestehen kann, wenn sich die Produktion ständig weiterbewegen und verbessern würde. Diese Firmenphiloso-

phie legte er in einer internen Arbeitsweisung fest und signierte sie mit seiner Paraphe „re“, sprich: den Anfangsbuchstaben seines Nach- und Vornamens, allerdings klein geschrieben. Nun möchten die beiden Brüder an die wegweisende Philosophie und den Erfolg des Vaters anknüpfen und haben für die neue Büchse also die Handspannung entwickelt, die dieser für seine Repetierer schon im Sinn hatte.

## Das spannende Teil:

Im Wesentlichen handelt es sich bei der neuen Signature um eine Waffe, die die seit Jahren bewährten Elemente der RÖWA Titan 6 aufgreift und um die Option besagter Handspannung ergänzt. Auf den ersten Blick erinnert diese an den Spannmechanismus der inzwischen nicht mehr produzierten Mauser M03. Das gilt aber nur für die äußere Erscheinung sowie den eigentlichen Spann- und Entspannvorgang. Von der Konstruktion und Bedienung her gibt es



<b>Modell:</b>	<b>Rössler Signature Luxus Lochschaft</b>
Preis:	€ 2695,-
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	3 + 1 Patronen
Länge:	1047 mm
Lauflänge:	510 mm (20")
Dralllänge:	305 mm (1:12"), 4 Züge rechts
Abzugsgewicht:	840 g
Gewicht:	3210 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtssystem mit Universalschaft
<b>Ausstattung:</b> Sechs-Warzen-Verschuss, Handspannung, Nussbaumholzschaft mit Schweinsrücken und bayerischer Backe, Wechsellaufsystem, Mündungsgewinde M15x1, Picatinny-Schiene.	

Lediglich der Schriftzug „SIGNATURE“ auf der neu gestalteten Systemhülse und der Handspanner am Verschlussende weichen von dem vertrauten Bild einer Titan 6 ab.

dann doch Unterschiede. So spannt sich bei der M03 das Schloss etwa über eine Steuerkurve, die von außen sichtbar in den Verschlusszylinder gefräst ist. Bei der Signature befindet sich diese Steuerkurve in einer Buchse, die im Innern des Verschlusses auf der Hülse der Schlagbolzenfeder steckt. Das Spannen erfolgt bei beiden Systemen in derselben Weise: Mit dem Daumen drückt man den hinten auf dem Verschluss sitzenden Hebel nach rechts. Zum Entspannen

dient in beiden Fällen ein Druckknopf unterhalb der Drehachse des Spannhebels. Beim Betätigen dieses Drückers sollte der Daumen aber gleichzeitig Kontakt zum Hebel haben, um das ansonsten sehr schnell nach links schwenkende Teil auch lautlos zurück zu führen. Macht man das nicht so, merkt man an dem unangenehmen Klaps auf den Daumen sehr schnell, wie viel Power die Schlagbolzenfeder der Signature hat. Steht der Hebel wieder in seiner linken Position, ist das Schloss entspannt und die Kammer wird blockiert. Um sie zu öffnen, reicht bei der Signature ein leichter Druck in Spannrichtung auf den Hebel, während man den Kammerstängel anhebt. Das Schloss muss dazu noch nicht einmal ansatzweise gespannt werden. Bei der M03 ging das übrigens durch einen Druck über die Entspannposition des Hebels hinaus nach links. Noch ein konstruktiver Unterschied zum RÖWA-Modell, das anders als die M03 auch nicht über einen auswechselbaren Verschlusskopf verfügt. Bei der Signature muss beim Laufwechsel in eine andere Kalibergruppe, wie bei der Titan 6 auch, der komplette Verschluss getauscht werden. Das ist aber wohl noch Zukunftsmusik, da es die Signature hierzulande laut Distributor RWS GmbH (vormals RUAG Ammotec) zunächst nur in den Kalibern .308 Winchester sowie .30-06 Springfield und 8x57 IS geben soll. Aber dazu später noch mehr. Der Handspanner ist, so RWS, übrigens für vorhandene Titan 6-Systeme nicht nachrüstbar. Das dürfte demnach auf-



Wie schon bei den Titan 6-Modellen von Rössler übernimmt der Block für die Laufklemmung auch die Funktion einer Rückstoßplatte. In dem Block erkennt man auch die „geflügelte“ Gewindehülse für die vordere Systemschraube.



Das System ruht im Schaft in zwei Aluminiumelementen. Das vordere, große Teilstück nimmt den aus der Systemhülse herausgearbeiteten Block der Laufklemmung auf.

wendiger sein, als einen neuen Verschluss zu fertigen. Die in mattem Schwarz gehaltene Systemhülse der Signature besteht aus harteloxiertem Aluminium und verlässt das Werk bereits mit einer vormontierten, stählernen Picatinny Rail on top.

### Die Varianten:

Angelehnt an die Titan 6-Reihe soll auch die Signature in folgenden Schaftvarianten kommen: Allround (2200 Euro, Kunststoffschafft), Luxus (2495 Euro, geöltes Nussbaumholz), Luxus Lochschaft (2695 Euro, geöltes Nussbaumholz) und Hunter (2895 Euro, Schichtholz in Braun mit verstellbarem Hinterschaft). Die Lauflängen betragen in den Kalibern .308 Winchester und 8x57 IS jeweils 51 und in .30-06 Springfield 56 Zentimeter. Dazu soll es wohl auf Basis der Allround-Version noch eine speziell für die Drückjagd konzipierte Version namens Driven Hunt mit nur 47 Zentimeter Lauflänge geben. Alle Läufe werden bei RÖWA keramisch gestrahlt und anschließend plasma-



**Für den Luxus-Lochschaft der Signature nutzt Rössler geöltes Nussholz der Klasse B. Der Hinterschaft hat einen Schweinsrücken und ist für Rechtsschützen gedacht.**

nitriert. Wie alle Signature-Varianten wird die Driven Hunt serienmäßig keine offene Visierung aufweisen.

### Die Testwaffe:

Damit sich die VISIER-Redaktion bereits vor der Publikumspremiere einen ersten, tieferen Eindruck von der neuen Signature verschaffen konnte, stellte ihr Im-

porteur RWS die Variante Luxus Lochschaft in .308 Winchester zur Verfügung. Deren Lauf besitzt im Mündungsbereich eigentlich noch eine Stärke von etwa 17 Millimetern, wartet dort aber – wie alle Signature-Modelle – mit einem M15x1er Gewinde zur Aufnahme von Schalldämpfer oder Mündungsbremse auf. Bei der Testwaffe war hier bereits

**30**  
JAHRE  
CLUB30

**CLUB30**  
**ROADSHOW 2023**



Find us on Facebook



- Exklusives Erleben und Probeschießen hochwertiger Club 30-Waffen
- Mit den Spezialisten vom Club 30
- Topschütze Thomas Glas vor Ort beim KKS Stebbach
- 2 x in Deutschland (SV Quickborn & KKS Stebbach)
- Verlosung einer C30 1911-Pistole unter den Teilnehmern



Anmeldung und weitere Informationen ab dem 19.12.2022 unter [www.club30.de](http://www.club30.de)



**Die Handspannung:** Das Detailfoto (l.o.) zeigt den Spannhebel bei entspanntem Schloss. Steht der Hebel nach rechts auf „feuerbereit“, sieht man einen roten Punkt oben auf der Entspanntaste.



Das einreihige Stahlmagazin der Signature stammt von der Titan 6 und fasst in Standardkalibern je 3 Patronen.

ein Schalldämpfer des Typs Hausken JD184 XTRM MK II aufgeschraubt. Auch die Testoptik steuerte Importeur RWS bei und hatte auf die Picatinny-Schiene der Signature bereits ein 3–18x56i-Zielfernrohr Marke GECO mit Absehen 4 montiert. Inklusiv Optik, den verwendeten Montageringen von TierOne und dem Schalldämpfer brachte die ursprünglich nur 3,2 Kilo schwere Signature dann schließlich 4,4 Kilo auf die Waage. Apropos Gewicht respektive Widerstand: Bei der Testwaffe stand der serienmäßige Feinabzug knochentrocken und brach glashart – ganz gleich, ob beim Repetieren oder per Daumen gespannt – sehr gleichmäßig bei einem Abzugsgewicht von rund 840 Gramm.

### Der Schießstandbesuch:

Mit der genannten Testkombi ging es dann auf die 100 Meter Indoor Range des Schiess-Sportzentrums Westerwald ([www.ssz-ww.de](http://www.ssz-ww.de)). Dort lieferte die neue Signature sowohl in Sachen Funktion als auch Präzision – wie es heute so schön heißt – ab. Alle im Test verwendeten Patronen führte die absolut ruckelfrei durchs System laufenden Kammer einwandfrei zu. Sowohl nicht abgefeuerten Patronen wurden stets sicher ausgezogen wie auch die Hülsen der immer auf Anhieb abgefeuerten sicher ausgezogen und ausgeworfen wurden. Auch der Handspanner bereitete keinerlei Probleme. Hiermit sollte sich der Waidmann aber vor der Jagd intensiver befassen, damit sich das Element – wie zuvor beschrieben – auch adäquat bedienen

lässt. Den besten Streukreis legte die Signature mit der als Referenzmunition genutzten Patrone mit 168 Grains schwerem BTHP-Projektile aus der Match-Linie von Hornady mit 23 Millimetern vor, dicht gefolgt von der bleifreien 162 grs Sako Powerhead Blade mit 26 Millimetern. Bei den Testschüssen mit dem aufgeschraubten Schalldämpfer verlagerte sich der Treffpunkt bei allen Laborierungen deutlich nach oben. Diese Abweichung sollte der Jäger aber für seine bevorzugte Laborierung jeweils selbst

ermitteln und berücksichtigen, wenn er mit oder ohne Flüstertüte schießt.

### Das Fazit:

Mit der neuen RÖWA Signature knüpft Rössler an die bewährte zuverlässige Titan 6-Reihe an und liefert ein robustes, sehr sauber verarbeitetes Jagdgewehr mit sicherem Handspannsystem zum angemessenen Preis.

*Text: Andreas Wilhelmus*  
Testwaffe, Schalldämpfer und Optik stellte die **RWS GmbH** bereit – Danke!

### Schießtest: RÖWA Signature Luxus Lochschaft in .308 Win.

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm) 100 m	v <sub>2</sub> (m/s)	E <sub>2</sub> (Joule)
1.	139 grs (9,0 g) RWS Evolution Green	34	831	3110
2.	150 gr (9,7 g) Norma Ecostrike Medium Game	29	844	3462
3.	162 grs Sako Powerhead Blade	26	802	3376
4.	168 gr (10,9 g) Hornady Match BTHP*	<b>23</b>	769	3219
5.	180 grs (11,7 g) RWS Uni Classic	48 (32)	742	3211
<b>Fabrikpatronen (mit SD Hausken JD184 XTRM MKII)</b>				
6.	139 grs (9,0 g) RWS Evolution Green	27	820	3028
7.	150 gr (9,7 g) Norma Ecostrike Medium Game	41	842	3446
8.	162 grs Sako Powerhead Blade	42	799	3351
9.	180 grs (11,7 g) RWS Uni Classic	<b>26</b>	740	3194

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK = Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aufgelegt auf einer Benchrest-Auflage. Wert in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v<sub>0</sub>-Messgerät: Mehl BMC 18 II. Testoptik: GECO 3–18x56i Absehen 4A. \*Da diese Patronensorte ein für die Jagd nicht zu empfehlendes Match-Geschoss besitzt, verzichteten die Tester hier bewusst auf eine Streukreisermittlung mit Schalldämpfer. Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe im Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

## DIE KRÖNUNG FÜR IHRE „GLOCK“

Das Leupold DeltaPoint™ Micro ist ein vollständig geschlossenes Rotpunktvisier mit extrem niedriger Visierlinie, die mit dem festen Kurzwaffenvisier übereinstimmt. Der auf das Korn ausgerichtete Rotpunkt ermöglicht dem Schützen seinen gewohnten, intuitiven Anschlag über die offene Visierung beizubehalten und mit beiden Augen offen zu zielen. Die äußerst kompakte Form eignet sich besonders gut für das verdeckte Tragen. Das Leupold DeltaPoint Micro lässt sich mit dem mitgelieferten Prisma zuverlässig, schnell, problemlos und ohne jegliche Veränderung an der Waffe in den bestehenden Kimmeneinschnitt montieren.

- ▶ Professional-Grade Rotpunkt-Optiksystem
- ▶ Batteriesparende Motion-Sensor-Technologie mit Bewegungssensor und Stand-by-automatik
- ▶ 8 manuell wählbare Helligkeitsstufen
- ▶ Werkzeugloser Batteriewechsel ohne Demontage
- ▶ Nur 31 g leicht



**DELTAPOINT MICRO MIT MONTAGE  
FÜR GLOCK-PISTOLEN, #11178745, UVP € 529,-**

**529,-**<sup>UVP €</sup>



**DELTAPOINT  
MICRO**

## GEBAUT FÜR PROFIS.

Leupold DeltaPoint Pro – das ultimative Rotpunkt-Visier für alle Lang- und Kurzwaffen. Die torsionsfreie asphärische Linse mit unbegrenztem Sehfeld sorgt für schnelle und sichere Zielerfassung auch in Stress-Situationen. Hergestellt aus Luftfahrtaluminium und ausgestattet mit Schutzbügel hält das DeltaPoint Pro stärksten Belastungen problemlos stand.

- ▶ Twilight Max Red Dot System ▶ Präzise 1 MOA (2,9 cm auf 100 m) Klick-Verstellungen
- ▶ 8 manuell wählbare Helligkeitsstufen ▶ Werkzeugloser Batterie-  
wechsel von oben ▶ Mögliche gleichzeitige Verwendung der  
offenen Visierung ▶ Wasserdicht bis 10 m ▶ 49 g leicht
- ▶ Batteriesparende Motion-Sensor-Technologie mit Bewegungs-  
sensor und Stand-by-automatik

**DELTAPOINT PRO MIT 6 MOA ROTPUNKT  
#11181105, UVP € 629,-**

**DELTAPOINT PRO MIT 2,5 MOA ROTPUNKT  
#1119688, UVP € 629,-**

**DELTAPOINT PRO MIT 6 MOA ROTPUNKT  
FLAT DARK EARTH #11181106, UVP € 629,-**

**DELTAPOINT PRO MIT 2,5 MOA ROTPUNKT  
FLAT DARK EARTH #11175840, UVP € 629,-**



**629,-**<sup>UVP €</sup>



**DELTAPOINT  
PRO**

## DAS ZUVERLÄSSIGE WERKZEUG BEI SCHIESSEN UND JAGEN.

Das Elite-Optiksystem von Leupold mit hoher Lichttransmission, Blendungsreduzierung und Auflösung sorgt für klare Bilder auch unter schlechten Lichtbedingungen.

- ▶ Schmutz, Wasser, Öl und Fingerabdrücke abweisende Guard-ion Linsenbeschichtung
- ▶ Großzügig dimensioniertes Schrägeinblickokular
- ▶ Einstellbare Augenmuschel für hohen Beobachtungskomfort
- ▶ Drehbarer Stativadapter

SX-2 ALPINE® HD 20-60x60  
#11180143 UVP €

**529,-**

**SX-2 ALPINE® HD 20-60x60  
#11180143, UVP € 529,-**

**SX-2 ALPINE® HD 20-60x80  
#11180144, UVP € 669,-**



**SX-2  
ALPINE® HD 20-60x**



Jagdrepeterier mit verstellbarem Kalix Technik-Schaftrücken:

# Alles im

Ruger-Importeur AKAH offeriert die American Rifle Predator nicht nur in Werksausführung, sondern alternativ auch mit verstellbarem Schaftrücken „Made in Sweden“. VISIER zog mit dem grünen US-Repetierer auf den Stand und in den Wald.



**S**turm, Ruger & Co. bedient den Markt als Waffenhersteller seit nunmehr fast 75 Jahren. Die Waffenschmiede hat sich Zuverlässigkeit, Anpassungsfähigkeit, Leistung und Bezahlbarkeit auf die Fahne geschrieben. Was bekommt man für schlanke 949 Euro, wenn man sich auf das grüne Wunder in Form der American Rifle Predator einlässt? Auf jeden Fall schon einmal die Zusatzoption in Form des höhenverstellbaren Schaftrückens von Kalix Technik. Letzterer wird bei dem Gummersbacher Handelsunternehmen AKAH eingebaut, dem Importeur sowohl des schwedischen Schaftrückenherstellers als auch von Ruger. Verzichtet man auf den Schaftrücken (und die Kammergriffkugel der Marke Hunttech), dann sinkt der Preis für Rugers günstigen Jagdrepeterier auf 789 Euro. Die Testwaffe wurde im Kaliber 6,5 Creedmoor zur Verfügung gestellt, AKAH offeriert die Predator aktuell auch in .308 Winchester. Ruger selbst legt die Predator-Modelle auch in einigen weiteren Kali-

bern auf, von der kleinen .204 Ruger bis hinauf zur neuen .350 Legend. Allerdings sind die 350er Spielarten derzeit nur über diverse Ruger-Vertriebspartner in den Vereinigten Staaten zu haben.

### Von Kopf bis Fuß:

Der schlanke Kunststoffschaft ist Standard für die Predator-Serie, zu meist auch in der vorliegenden Färbung „Moss Green“. Unterschiede gibt



Die griffige Kugel aus Weichplastik wird dem kleineren, stählernen Kammergriff nur übergestülpt. Daneben das vierschüssige Einsteckmagazin für die 6,5 Creedmoor.

# grünen Bereich



es bei den Einsteckmagazinen. Das typische, unten bündig mit dem Schaft abschließende Kunststoff-Einsteckmagazin fasst vier Patronen, eine weitere Patrone findet ihren Platz im Lauf. Ruger offeriert einige Kaliber-Varianten der Predator aber auch mit AR-Magazinen oder Magazinen nach AICS-Standard. Vor und hinter dem Magazinschacht integriert Ruger zwei massive, V-förmige Elemente aus Edelstahl, der Hersteller taufte das Konzept „Power Bedding“.

Auf diesen Edelstahl-Einsätzen bettet man die aus Stahl gefertigte Systemhülse, die ab Werk mit einer aus Aluminium gefertigten Weaver-Montage-schiene ausgestattet wird. In der Systemhülse läuft ein Dreiwarzenverschluss mit einem Öffnungswinkel von 70 Grad. Der Verschluss der Testwaffe ließ sich schnell, bequem und hakelfrei repetieren. Lautlos lief er leider nicht. Der unter Federdruck stehende Verschlusshalter reibt innen hörbar in

der korrespondierenden Nut des Verschlusszylinders. Das sorgt für eine solide, wackelfreie Verschlussführung. Doch das hier entstehende Schaben von Stahl auf Stahl ist zwar



**Die Zweistellungssicherung der Ruger American Rifle wirkt nur auf den Abzug, nicht auf den Dreiwarzen-Verschluss.**

nicht laut, aber es irritiert und ließ sich auch mit reichlich Guncoating der Marke Flunatec auf den Kontaktpunkten nicht wegschmalzen. Die Zweistellungs-Sicherung auf dem Kolbenhals wirkt ausschließlich auf den Abzug. Sie lässt sich auch im Anschlag sehr geschmeidig mit dem Daumen bedienen. Geräuscharm arbeitet sie jedoch nur mit ganz viel Übung, beziehungsweise dann nur mit Daumen und Zeigefinger. Und komplett unterdrücken lässt sich das leise Klickgeräusch nicht, auch nicht bei behutsamer Betätigung.

Der Repetierer bietet einen im Auslösegewicht (nach dem Ausschäften) zwischen rund 1350 und 2250 g einstellbaren Abzug „Marksmann Adjustable“ mit einem integrierten Sicherheitszüngel. Dieses in das eigentliche Abzugszüngel integrierte Sicherungselement ist nicht ganz so ausgeprägt wie etwa bei der Savage 110, funktioniert aber ähnlich und fällt in der

<b>Modell:</b>	<b>Ruger American Rifle Predator</b>
Preis:	€ 949,-
Kaliber:	6,5 Creedmoor
Kapazität:	4 + 1 Patronen
Länge:	1067 mm
Lauf­länge:	559 mm
Drall­länge:	254 mm (1:10")
Abzugsgewicht:	1850 g
Gewicht:	2800 g
Ausführung:	rechts
<b>Ausstattung:</b>	Dreiwärzenverschluss, verstellbarer Schaftrücken, Weaverschiene, Lauf mattbrüniert mit Mündungsgewinde.



Für den Test wurde der Repetierer mit einem Spectra 6x 3-18x56i von GPO in Rusan-Ringen und einem Victor-SD von Stalon bestückt.

Handhabung nicht negativ auf. Der Abzug des Testexemplars war ab Werk auf 1850 g justiert und brach sehr klar, an der Charakteristik gab es absolut nix zu bemängeln - knackig und praxisgerecht. Das Kunststoff-Magazin ist entsprechend leicht, gut befüllbar und macht einen soliden Eindruck. Es lässt sich gut in den Schacht stecken und auch der in das Magazin integrierte Mechanismus zum Entsperren in Form eines Wippers funktioniert sauber. Die Patronen lassen sich einfach laden und gut ins System repetieren. Lediglich einmal gab es eine Zuführungsstörung, aber diese war einem Grat an der Patrone geschuldet. Ruger setzt bei der American Rifle Predator auf sehr schlanke Schaftkonturen nach Art der klassischen US-Jagdrepetierer im „Sporter“-Stil. Für den korrekten Anschlag unabhängig von der Bauhöhe der verwendeten Zieloptik sorgt die von Hand stufenlos justierbare Wangenauf­lage „Made in Sweden“. Letztere wirkt aber sauber verarbeitet und trotz Leichtbauweise sehr stabil. Obacht: Wenn man den Schaftrücken nur wenige Millimeter nach oben verstellt, kommt man beim Entnehmen des Verschlusses nicht mehr an der Wangenauf­lage vorbei. Ab etwa einem Zentimeter Höhen­einstellung des Schaftrückens klappt es aber wieder mit dem Herausziehen des Verschlusses und komplett hoch- oder heruntergestellt kommt man freilich immer problemlos mit der Demontage des

Verschlusses voran. Der beim Probeklopfen hohl klingende Hinterschaft ist nicht bis ins letzte Detail sauber verarbeitet, es gibt kleine Grate am Übergang vom Schaft­ende zur Gummischaft­kappe. Auf der Kappe selbst finden sich nicht nachbearbeitete Überstände. Aber: Insgesamt liegt der Schaft gut in der Schulter und die Schaft­kappe absorbiert den moderaten Rückstoß der 6,5 Creedmoor sauber.

**Drum und dran:**

Mit dem hier montierten Zielfernrohr GPO Spectra 6x 3-18x56i (Länge 360 mm, Gewicht 830 g, 979 Euro) ist man mit einem Allrounder für alle Eventualitäten gerüstet. Wenn es sein müsste, könnte man damit auch einer Einladung zur Drückjagd folgen, auch wenn es für diese Jagdart sicher noch praktische Lösungen gäbe. Besonders auf-

fällig ist das sehr feine Absehen und insbesondere der Leuchtpunkt. Zum Test-Set gehörte auch ein Schalldämpfer des Typs Stalon Victor. Der schwedische Hersteller brachte 2007 seinen ersten Dämpfer auf den Markt. Die Victor-Serie ist in erster Linie für kleinere Kaliber konzipiert, etwa 6,5 mm oder auch .308 Winchester. Der Durchmesser des nicht zerlegbaren Victor beträgt 41 mm bei einer Gesamtlänge von 222 mm. Mit 290 g beschwert man die Waffe nicht sonderlich. Die Dämpfleistung wird vom Hersteller mit 26 dB angegeben, jedoch bezieht sich der Messwert auf das Kaliber .308. Das hier auf dem 5/8"-24-Gewinde der Ruger Predator aufgeschraubte, 355 Euro teure Modell verlängert die Waffe um 127 mm.

**Ab in den Wald:**

Soweit zu Ausstattung und Verarbei-

**Schießtest: Ruger American Rifle Predator, 6,5 Creedmoor**

Nr.	Fabrikpatronen .308 Winchester	SK (mm) 100 m	v <sub>2</sub> (m/s)	E <sub>2</sub> (Joule)
1.	130 gr Norma Match HPBT	21	836	2944
2.	130 gr RWS Target Elite Plus HPBT	24	840	2972
3.	140 gr Hornady American Gunner HPBT	28	780	2760
4.	140 gr Winchester Match HPBT	53	808	2961
5.	156 gr Lapua Mega	13	774	3028

**Anmerkungen/Abkürzungen:** Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aus einer Benchrest-Gewehrauf­lage. v<sub>0</sub> - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar). Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

tung. Zum Test wurde die Waffe auf einer 100-m-Bahn mit fünf unterschiedlichen Sorten Fabrikmunitionen erprobt. Mit der Lapua Mega wurde in diesem Test das beste Ergebnis von 13 Millimetern erreicht. Weitere gute Streukreise erzielten die beiden Match-Laborierungen von Norma (21 mm) und RWS mit 24 Millimetern. Auch die Predator sollte nicht nur in der Theorie auf dem Stand ihre Qualitäten beweisen, sondern auch in der Praxis im Revier. Einen jagdlichen Erfolg zu erzielen, klappt ja nicht immer, aber wie heißt es so schön: Ans Sofa kommen sie nicht. Im Herbst konnte die Waffe auf Rehwild im heimischen Revier geführt werden. Im letzten Licht konnte im GPO-ZF noch eine Ricke mit einem starken männlichen Kitz angesprochen werden. Nachdem sich die Ricke schon wieder in den Bestand zurückgezogen hatte, konnte dem Kitz ein guter Schuss angetragen werden. Das Mega-Teilmantelgeschoss des finnischen Munitionsherstellers sprach gut an und ließ das Kitz am Platz verenden. Waidmannsheil und Waidmannsdank.

**Fazit:**

Das hier getestet Set aus Ruger-Büchse American Rifle Predator, Montagerringen von Rusan, dem Stalon-Schalldämpfer Victor sowie dem Zielfernrohr Spectra 6x 3-18x56i von German Precision Optics schlägt mit rund 2400 Euro zu Buche. Unter dem Strich bleibt festzuhalten: Grün



Die getestete Ruger bestückte Importeur AKAH mit einem robusten, stufenlos in der Höhe verstellbaren Schafrücken des schwedischen Herstellers Kalix Teknik.

macht auf jeden Fall glücklich. Mit der Entscheidung für eine Ruger American Rifle Predator macht man keinen Fehler. Sie ist keine ausgesprochene Schönheit,

aber sie ist auch ganz weit entfernt von einer Waffe, die man besser nur bei Dunkelheit ausführt. Sie ist ein praktisches Arbeitstier für den Alltag. Und sie funktioniert gut. Punkt.

*Text: Hamza Malalla und Carola Rathjens*

**Das hat uns gut gefallen:**



- gute Präzision
- angenehmes Schussverhalten
- trockener Direktabzug

**Das fanden wir weniger gut:**



- Sicherung nicht geräuschlos
- Detailverarbeitung des Schaftes

**Bezug:** Die Testwaffe samt Montage, Stalon-Schalldämpfer und GPO-ZF kam als Komplettpaket von der Albrecht Kind GmbH ([www.akah.de](http://www.akah.de)), vielen Dank! Selbstverständlich sind Teile des Sets auch einzeln zu haben. Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel.

Premium Prismatic Sight



**storm 4x30i HD**



Entwickelt und optimiert für hohe Leistung mit Objektiven höchster Qualität

Ballistisches Absehen für Munition von kal. 223 und .308

Das verbesserte optische Prismensystem ermöglicht ein kurzes und kompaktes Design

[WWW.MAK.AG](http://WWW.MAK.AG)

MAK Group, Heidenfelderstraße 1, 97525 Schwebheim, Germany

# 6 mm Advanced Rifle Cartridge:

# Inte

Die neue 6 mm ARC wurde auf Long Range-Leistung getrimmt, durfte dabei aber nicht zu groß werden, muss sie als Fabrikladung doch noch in ein AR-15-Magazin passen. VISIER entwickelte Handloads für das neue Kaliber.



Lange galt die Devise, wer auf immer größere Distanzen schießen will, braucht auch immer größere Kaliber. Gemäß dem Spruch aus dem Motorenbau: „Hubraum ist durch nichts zu ersetzen, außer durch noch mehr Hubraum“. Beispiele hierfür sind etwa die .338 Lapua Magnum, .375 CheyTac, .416 Barrett usw., welche die große Leistungslücke zwischen der .300 WinMag und der .50 BMG schließen sollen. Freilich bringen größere Kaliber mehr Masse und Energie ins Ziel, aber die Waffe an sich und die Munition werden auch immer größer und schwerer. Aus ballistischer

Sicht gibt es jedoch noch eine weitere Möglichkeit, um auf große Distanzen zu schießen und zu treffen und dies deutlich unterhalb dem Kaliber .338. Für den Weitdistanzschuss spielt die Außenballistik des Geschosses die entscheidende Rolle. Das Geschoss wird auf dem Weg ins Ziel durch den Luftwiderstand kontinuierlich abgebremst. Je stärker diese Verzögerung ist, desto gekrümmter fällt die Flugbahn aus, vor allem bei großen Distanzen. Je aerodynamischer ein Geschoss ist, desto geringer fällt die Abbremsung durch die Luftkräfte aus. Eine hohe Geschossmasse im jeweiligen Kali-

ber erhöht die so genannte Querschnittsbelastung, also die Geschossmasse bezogen auf den Geschossquerschnitt im Führungsbereich. Mehr Masse bei gleichem Kaliber bedeutet mehr Querschnittsbelastung, die sich dem Luftwiderstand entgegenstellt. Die Kombination aus guter Aerodynamik und großer Querschnittsbelastung der Geschosse ermöglicht es, auch mit kleinen Kalibern auf weite Distanzen treffsicher zu schießen. Die große Geschossmasse bringt noch den weiteren Vorteil einer geringeren Windanfälligkeit mit sich. Auf diesem Prinzip be-

# 6 mm ARC



ruhend hat der amerikanische Munitionshersteller Hornady vor drei Jahren sein neues Kaliber 6 mm ARC vorgestellt. „ARC“ steht dabei für „Advanced Rifle Cartridge“ und wurde für die AR-15-Waffenplattform sowie den Long Range-Bereich entwickelt. Bereits im November 2020 wurde die 6 mm ARC in die CIP aufgenommen. Auch gab es kurz nach der Markteinführung bereits eine große Zahl von Waffenherstellern, die sich der 6 mm ARC in Form von Läufen, Gehäusen oder Büchsen annahmen. Für VISIER diente ein Repetierer in Form der Savage 110 Tactical als Testwaffe.

Hornady selbst offeriert bislang drei Fabriklaborierungen, eine jagdliche mit 103 gr schwerem ELD-X-Deformationsgeschoss und zwei Match-Ladungen in den Gewichtsklassen 105 und 108 gr. Zum Zeitpunkt des Testes offerierte ausschließlich Hornady Fabrikmunition. Deshalb entschieden die Tester, aufgrund der großen Auswahl an 6-mm-Geschossen insgesamt 21 Handlaborierungen mit sieben Geschosstypen und jeweils drei Treibladungspulvern herzustellen. Das CIP-Datenblatt der 6 mm ARC nennt als G1 (Geschossdurchmesser) den Wert 6,18 Millimeter

(.243 Zoll). In diesem Diameter sind diverse Geschosskonstruktionen im Gewichtsbereich von 55 bis 115 gr (3,56 – 7,45 g) verfügbar.

Mit einer Dralllänge der Testwaffe von 1:7,5“ (191 Millimeter) eignet sich der Lauf vor allem für die schweren respektive langen Geschosse. Mit dem 90 gr leichten Lapua Scenar-L (GB543) wurde das geringste Gewicht ausgewählt und mit der 110 gr Hornady A-Tip (24531) die obere Gewichtsgrenze fast ausgereizt. Der Bezug der Geschosse bei den bekannten Händlern für Wiederladebedarf



<b>Modell:</b>	Savage 110 Tactical
Preis:	€ 1249,-
Kaliber:	6 mm ARC
Kapazität:	8 + 1 Patronen
Länge:	971 mm
Lauflänge:	460 mm Stoßboden bis Mündung
Dralllänge:	191 mm (1:7,5"), 5 Züge, Rechtsdrall
Abzugsgewicht:	667 g / 6,5 N Direktabzug
Gewicht:	3760 g
Links-/Rechts-Ausführung:	rechts
<b>Ausführung:</b> AccuFit-Schaft, Schaftlänge und Schaftbacke mit Einsätzen verstellbar, Zweiwarzen-Zylinderverschluss, Zweistellungs-sicherung, Einsteckmagazin, Toprail mit Vorneigung (20 MOA), justierbarer Direktabzug, gefluteter Lauf, Mündungsgewinde 5/8"x24.	



Geladen wurde auf einer Heavy Präzipress mit einem Hubweg von 120 mm und einer sauber gelagerten Dreisäulenführung.

stellte keine Probleme dar. Viel schwieriger oder in diesem Fall unmöglich war die Beschaffung der Hülsen. Bislang stellt nur Hornady Hülsen in diesem Kaliber her. Alle Anfragen in Deutschland nach dem 6 mm ARC-Messing blieben erfolglos. Freundlicherweise stellte Helmut Hofmann genügend Fabrikpatronen zur Verfügung, sodass nach dem Verschießen ausreichend Hülsen für das Wiederladen bereit standen. Zum Labornieren bedienten sich die Tester dem Custom Grade Matrizensatz von Hornady, bestehend aus einer Vollkalibrier- und einer Setzmatrize mit geführtem Geschossetzer. Als Hülsenhalter wird die Nummer 6 benötigt. Forster, Lee und RCBS haben ebenfalls Matrizensätze für die 6 mm ARC im Programm.

Wie eingangs erwähnt, kommt der Querschnittsbelastung, kurz „q“, beim Long Range-Schießen eine große Bedeutung zu. Um ein Gefühl dafür zu bekommen,

soll nachfolgend für das leichteste und das schwerste Testgeschoss q berechnet und in Relation zu den Kalibern .308 Winchester und .338 Lapua Magnum gesetzt werden. Das CIP-Datenblatt gibt für den Querschnitt der 6 mm ARC 29,52 mm<sup>2</sup> an. Bezogen auf die Geschossmasse ergibt sich somit für die 90 gr schwere Scenar-L (GB543) von Lapua eine Querschnittsbelastung von 0,198 g/mm<sup>2</sup> und für das 110 gr schwere Hornady A-Tip (24531) eine q von 0,241 g/mm<sup>2</sup>. Bezogen auf die .308 Winchester mit einem Querschnitt von 47,51 mm<sup>2</sup> ergäbe dies vergleichbare Geschossgewichte von 144,8 gr und 177,0 gr. Bei der .338 Lapua Magnum mit einem Querschnitt von 56,86 mm<sup>2</sup> würde dies Geschossgewichten von 173,4 gr und 221,9 gr entsprechen. Die Beispiele zeigen deutlich, dass die Querschnittsbelastung der 6 mm ARC im Vergleich zu größeren Kalibern gar nicht so hoch ist, wie es anfangs scheint.

144,8 gr entspricht in etwa dem Standardgeschossgewicht der .308 Winchester, die bis 600, maximal 800 Meter eingesetzt wird. 177 gr entsprechen bereits eher einer auf den Weitschuss hin getrimmten Ladung.

Aufgrund der sehr schlanken und somit aerodynamischen Geschosse im Kaliber .243 hat die 6 mm ARC gegenüber der .308 Winchester dennoch die Nase vorn. Berechnet man für das 90 gr und das 110 gr Geschoss auf Grundlage der jeweils höchsten gemessenen v<sub>3</sub> die Distanz, bis zu welcher das Geschoss noch sicher im Überschallbereich (in diesem Fall werden 350 m/s angenommen) fliegt, erhält man folgende Werte: Bei einer v<sub>3</sub> von 892 m/s erreicht das Lapua-Geschoss nach knapp 1050 Metern eine Geschwindigkeit von 350 m/s. Bei der Hornady A-Tip mit einer v<sub>3</sub> von 767 m/s entspricht dies einer Entfernung von gut 1200 Metern. Im Vergleich dazu würde eine .308 Winchester mit einem 167 gr schweren Scenar-Geschoss und einer v<sub>3</sub> von strammen 820 m/s die 350 m/s-Grenze nach etwa 975 Metern Flugstrecke erreichen. Beim in diesem Fall etwas unfairen Vergleich mit der gut dreimal so starken .338 Lapua Magnum

zieht die 6 mm ARC jedoch den Kürzeren. Allerdings sei an dieser Stelle angemerkt, dass aufgrund der verwendeten Geschossgewichte bei der 6 mm ARC mit den Treibladungspulvern RS52, N133 und R902 bereits progressiver abbrennende Treibmittel verwendet werden mussten. Diese Pulver benötigen zur vollen Leistungsentfaltung somit auch längere Läufe. Leider ist der Savage-Repetierer 110 Tactical in 6 mm ARC jedoch nur mit einem kurzen 18-Zoll-Lauf erhältlich. Eine Lauflänge von 550 bis 600 mm würde die Mündungsgeschwindigkeit und somit den effektiven Überschallbereich noch vergrößern.



Die Geschosse der Handlaborierungen, von links in der Reihenfolge der Schießtabelle. Sie haben aufgrund ihrer Länge und Form einen sehr guten BC.

Die Handlaborierungen wurden mit einem RCBS Match Master im Match-Modus (Test: VISIER 09/22) hergestellt, zum Laden bedienten sich die Tester einer Präzipress ([www.turban-cnc.de](http://www.turban-cnc.de)). Das Bearbeiten der Hülsen und das eigentliche Laborieren stellte keine Besonderheit dar und ist vergleichbar mit gängigen Kalibern. Alle Handladungen

wurden auf die maximale L6 von 57,4 mm geladen, um den rotationslosen Geschossweg zu reduzieren. Um noch den Einfluss eines Schalldämpfers auf die Präzision zu erfassen, wurden alle 24 Laborierungen ohne und mit einem A-Tec Hertz 2 für das Kaliber 6,5 mm geschossen. Die erzielten Streukreise auf die 100-Meter-Distanz mit den zwei

Dutzend Laborierungen können durchaus als durchwachsen beschrieben werden. Ohne Schalldämpfer lag der beste Fünf-Schuss-Streukreis bei sehr guten 11 mm (107 gr Sierra MK HPBT, Lab. 21) und unbefriedigenden 88 mm mit dem sonst sehr guten 105 grs-VLD Target von Berger (Lab. 12). Mit 12 mm lieferte die Lab. 14 (105 grs Hornady BTHP) in

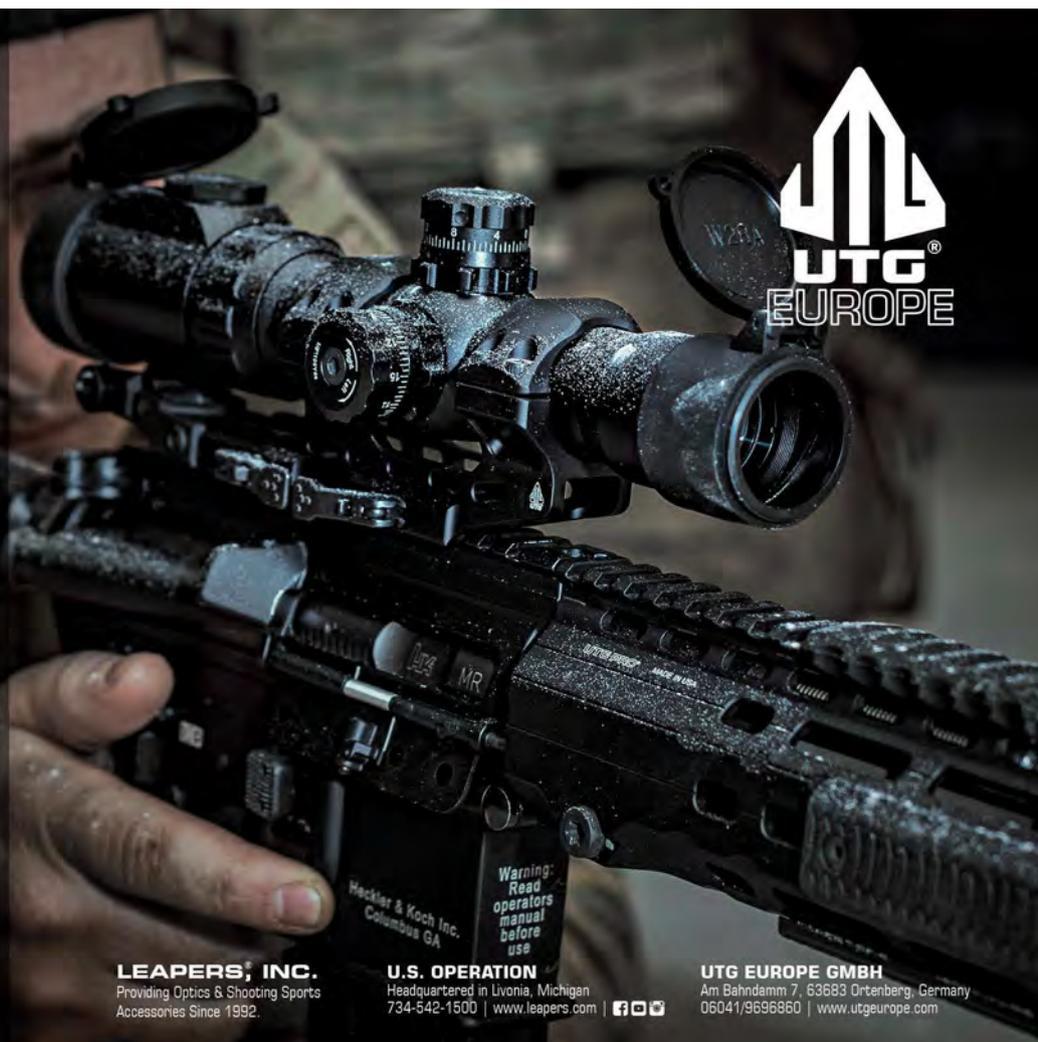
# ERFAHRE DEINE PRÄZISION



ERHÄLTICH IN  
1 ZOLL/28MM, 30MM UND  
34MM IN VERSCHIEDENEN BAUHÖHEN

## ACCU-SYNC<sup>QR</sup> INTEGRALMONTAGEN

WERKZEUGFREIE KLEMMKRAFT-EINSTELLUNG  
SCHNELLÖSEHEBEL  
GEBAUT FÜR DAUERBETRIEB IN .338 LM



**LEAPERS, INC.**  
Providing Optics & Shooting Sports  
Accessories Since 1992.

**U.S. OPERATION**  
Headquartered in Livonia, Michigan  
734-542-1500 | [www.leapers.com](http://www.leapers.com) |   

**UTG EUROPE GMBH**  
Am Bahndamm 7, 63683 Ortenberg, Germany  
06041/9696860 | [www.utgeurope.com](http://www.utgeurope.com)

**Schießtest Savage 110 Tactical in 6 mm ARC**

Nr.	6 mm ARC	SK 100 m (mm)	v <sub>3</sub> / E <sub>3</sub> (m/s) / (J)	SK 100 m (mm)	v <sub>3</sub> / E <sub>3</sub> (m/s) / (J)
<b>Fabrikpatrone</b>		ohne Schalldämpfer		mit SD A-Tec H-2	
1.	103 gr (6,7 g) Hornady ELD-X	38	820/2253	25 (19)	834/2320
2.	105 gr (6,8 g) Hornady BTHP	60	813/2247	27 (22)	821/2292
3.	108 gr (7,0 g) Hornady ELD Match	57 (23)	825/2382	70 (47)	834/2434
<b>Handlaborierungen</b>					
4.	90 gr Lapua Scenar-L GB543, 27,0 gr Rw R902, PGL: 57,4 mm	42 (12)	855/2131	38 (15)	861/2161
5.	90 gr Lapua Scenar-L GB543, 29,0 gr RS 52, PGL: 57,4 mm	27 (16)	892/2319	33	896/2340
6.	90 gr Lapua Scenar-L GB543, 25,5 gr VV N133, PGL: 57,4 mm	25 (22)	846/2086	25 (16)	855/2310
7.	103 gr Hornady ELD-X (24550), 25,5 gr Rw R902, PGL: 57,4 mm	29 (19)	790/2081	32 (26)	795/2108
8.	103 gr Hornady ELD-X (24550), 27,5 gr RS 52, PGL: 57,4 mm	47 (23)	831/2313	45 (21)	837/2347
9.	103 gr Hornady ELD-X (24550), 24,0 gr VV N133, PGL: 57,4 mm	51	782/2049	42 (37)	792/2101
10.	105 grs Berger VLD Target (24429), 25,5 gr Rw R902, PGL: 57,4 mm	18	788/2111	14 (9)	788/2111
11.	105 grs Berger VLD Target (24429), 24,0 gr VV N133, PGL: 57,4 mm	38 (19)	819/2881	31 (15)	818/2275
12.	105 grs Hornady BTHP (2458), 25,5 gr Rw R902, PGL: 57,4 mm	88	777/2053	22	784/2090
13.	105 grs Hornady BTHP (2458), 27,5 gr RS 52, PGL: 57,4 mm	34 (21)	836/2376	12	832/2354
14.	105 grs Hornady BTHP (2458), 24,0 gr VV N133, PGL: 57,4 mm	14	774/2037	20	778/2058
15.	105 gr Lapua Scenar-L GB542, 25,5 gr Rw R902, PGL: 57,4 mm	40 (30)	799/2171	20	796/2154
16.	105 gr Lapua Scenar-L GB542, 27,5 gr RS 52, PGL: 57,4 mm	31 (26)	838/2388	35 (24)	846/2433
17.	105 gr Lapua Scenar-L GB542, 24,0 gr VV N133, PGL: 57,4 mm	19 (15)	785/2095	59 (35)	783/2085
18.	107 gr Sierra MK HPBT (1570), 25,5 gr Rw R902, PGL: 57,4 mm	16	792/2173	16 (12)	790/2163
19.	107 gr Sierra MK HPBT (1570), 27,5 gr RS 52, PGL: 57,4 mm	32 (23)	827/2370	56 (27)	827/2370
20.	107 gr Sierra MK HPBT (1570), 24,0 gr VV N133, PGL: 57,4 mm	11	766/2033	21	779/2103
21.	110 gr Hornady A-Tip (24531), 24,5 gr Rw R902, PGL: 57,4 mm	24 (16)	739/1947	19	744/1973
22.	110 gr Hornady A-Tip (24531), 26,5 gr RS 52, PGL: 57,4 mm	21 (16)	767/2097	18	775/2141
23.	110 gr Hornady A-Tip (24531), 23,0 gr VV N133, PGL: 57,4 mm	15 (8)	727/1884	19 (14)	741/1957

**Anmerkungen/Abkürzungen:** Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Fünf-Schuss-Streukreis in Millimeter, Werte in Klammern entsprechen besten Vier-Schuss-Streukreisen, Streukreise ermittelt auf 100 m sitzend aufgelegt von Benchrest Vorder- und Hinterschaftauflage, v<sub>3</sub> = Geschwindigkeit in Meter pro Sekunde drei Meter vor der Mündung, E<sub>3</sub> = kinetische Geschossenergie in Joule, errechnet anhand der v<sub>3</sub> und dem Geschossgewicht. Geschwindigkeitsmessgerät Mehl BMC 18. Grain (gr), 1 Gramm entspricht 15,432 gr, Hornady ELD-X = Hornady Jagdgeschoss mit eingepresster Kunststoffspitze, Berger VLD Target = Berger Matchgeschoss, Lapua OTM Scenar-L = verbessertes Lapua Matchgeschoss, Sierra MK = HPBT/BTHP, (Matchgeschoss mit kleiner Hohlspitze), Hornady A-Tip = Matchgeschoss mit Aluminiemeinsatz in Geschosspitze  
 Ladedaten: Laborierung 4 bis 24 mit Hornady-Hülse, Zündhütchen RUAG 4033 = Small Rifle Anzündhütchen, Treibladungspulver Rw = Rottweil, RS = Reload Swiss und VV = Vihtavuori, PGL (L6, OAL) = Patronengesamtlänge, alle Ladedaten ohne Gewähr!

Kombination mit dem A-Tec-Dämpfer den engsten Streukreis. Die schlechteste Präzision mit 70 mm in Verbindung mit dem Schalldämpfer lieferte die Fabrikpatrone Hornady ELD Match (108 gr). Bei 19 der insgesamt 24 Laborierungen blieb der Streukreis mit Schalldämpfer gleich oder verbesserte sich, bei fünf Laborierungen bewirkte der SD das Ge-

genteil. Sechs der 21 Handladungen lieferten Trefferbilder (teilweise deutlich) unter 20 mm. Mit 11 Laborierungen etwas mehr als die Hälfte blieb unter einer MOA (Winkelminute: 29 mm/100 m).

Diese Ergebnisse zeigen deutlich, dass die 6 mm ARC ein hohes Präzisionspotential besitzt. Nimmt man sich die Zeit,

entsprechende Ladeleitern und unterschiedliche Setztiefen auszuprobieren, so kann die Präzision sicher noch verbessert werden. Unterm Strich ist die 6 mm ARC eine interessante Patrone für den Weitschuss bis 1000 Meter und mit der richtigen Abstimmung aller Komponenten auch darüber hinaus. Aufgrund der geringen Pulvermenge von unter

Die sieben für die Handladungen verwendeten Geschosse im Querschnitt. Alle Patrone wurden auf eine L6 von 57,4 mm geladen, so ergeben sich die unterschiedlichen Setztiefen. Das Pulver für die Querschnitte ist ein inertes Imitat.



zwei Gramm lassen sich aus 1 kg Treibmittel daher gut 500 Patronen laborieren, was die 6 mm ARC zu einer günstigen Weitschusspatrone macht.

*Text: Christopher Hocke*

**Danksagung:** Helmut Hofmann GmbH für Testwaffe, Munition, Geschosse sowie den Matrizensatz von Hornady ([www.helmut-hofmann.de](http://www.helmut-hofmann.de)), die Wiederladekomponenten stellten Albrecht Kind GmbH ([www.akah.de](http://www.akah.de)), Arms24 GmbH ([www.arms24.com](http://www.arms24.com)), LHS Germany GmbH ([www.lhs-germany.de](http://www.lhs-germany.de)), Nammo Lapua Oy ([www.lapua.com](http://www.lapua.com)), Reload Swiss ([www.reload-swiss.com](http://www.reload-swiss.com)), vielen Dank für die Unterstützung.



Beim A-Tec Hertz 2 handelt es sich um einen zerlegbaren Segmentdämpfer. Die Segmente werden miteinander verschraubt und mittels O-Ring gasdicht.

- 100% wiederholgenau
- auf mehreren Waffen verwendbar
- auch für kombinierte Waffen geeignet

# ROTOCLIP



Praktisches Schießen mit Pistolen: die Basics

# Das Fundament



Schießen mit der Kurzwaffe ist für viele nicht mehr und nicht weniger als ein vergnügliches Hobby. Doch für den Pistolengebrauch in einem Gefährdungsszenario sehen die Anforderung an die grundlegenden Fertigkeiten anders aus.

David Müller vom Schießausbildungs-Unternehmen [www.greyground.de](http://www.greyground.de) demonstriert einen praxisgerechten Kniend-Anschlag.



Hier zeigt Greyground-Ausbilder Tom Nitsche, wie man es nicht macht: Die parallele Fußstellung ist wegen der fehlenden Stabilität in Richtung Rückstoß nicht ideal; zudem ist es keine gute Ausgangsstellung für Bewegung.



Der moderne Fighter Stance: Er nutzt die natürliche Funktionsweise des Körpers und baut eine gute Struktur auf, die Stabilität und Bewegung zulässt.

**D**as Schießen mit der Kurzwaffe stellt den Schützen regelmäßig vor große Herausforderungen. Viele kleine, teils von außen nicht erkennbare Details müssen beachtet werden, um sicher und effektiv mit der Kurzwaffe umzugehen. Dieser Artikel bietet einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten und Techniken des praktischen Kurzwaffenschießens. Bevor näher auf die konkreten Fähigkeiten eingegangen wird, muss zunächst der Anwendungsbereich genauer betrachtet werden: Der Luftpistolenschütze benötigt andere Techniken als beispielsweise ein Soldat, Jäger oder Polizist. Für den vorliegenden Artikel wird vom Anwendungsbereich des praktischen Schießens ausgegangen. Dieser Begriff umfasst das Schießen in Anwendungsbereichen wie beispielsweise der Jagd, im behördlichen Bereich oder auch in dynamischen Sportdisziplinen. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass sich der Artikel rein auf Grundtechniken beschränkt. Zusätzlich sei erwähnt, dass sich der Artikel schwerpunktmäßig auf das Schießen mit der Pistole beschränkt. Zwar gelten viele Aspekte auch für den Revolver, allerdings gibt es (gerade bei der Grifftechnik) auch einige Unterschiede, die in einem anderen Artikel näher behandelt werden sollen.

### Sicherheit:

Die wohl wichtigste Fähigkeit im Umgang mit Kurzwaffen (und Waffen allgemein) ist die Einhaltung der Sicherheitsregeln. Gerade im Umgang mit Kurzwaffen im Bereich des praktischen Schießens ist höchste Vorsicht geboten, weil diese im Gegensatz zu Langwaffen wesentlich leichter geschwenkt werden können und zusätzlich die teils sehr dynamische Anwendung beim praktischen Schießen viele Gefahrenquellen eröffnet. Die Grundlage hierfür bieten die von Jeff Cooper entwickelten vier Sicherheitsregeln:

- Alle Schusswaffen werden immer als geladen betrachtet
- Richte niemals die Mündung auf etwas, das Du nicht beschießen möchtest (Mündungsdisziplin)
- Der Finger berührt nur dann den Abzug, wenn man bereit ist, einen Schuss abzugeben
- Identifiziere das Ziel und dessen Hintergrund; schieße nicht auf etwas, das Du nicht sicher identifiziert hast.

Das Befolgen dieser Regeln garantiert einen sicheren Umgang mit der Waffe. Hinzu kommt, dass eine sichere Ausrüstung vorhanden ist. Hierzu gehört im Bereich des praktischen Pistolenschießens zunächst ein gutes und sicheres Holster, welches den Abzug verdeckt. Hierbei ist

modernen Varianten aus Kydex der Vorzug vor klassischen Lederholstern zu geben. Zusätzlich sollte auch die Kleidung entsprechend gewählt werden. Offene Taschen im Hüftbereich bei Jacken, lose Kordeln oder Reißverschlüsse und alles andere, in dem sich die Waffe verheddern kann, sind zu vermeiden. Das Fundament einer guten und sicheren Schussabgabe bilden ein sicherer Stand, ein guter Griff, ein ordentliches Visierbild und das saubere Abziehen. Diese vier Elemente bilden die Basis einer jeden Schussabgabe und sind gerade im Bereich des praktischen Pistolenschießens in vielerlei Hinsicht besonders wichtig.

### Der Stand:

Der Stand bildet ganz bildlich gesprochen die Basis, auf der alle anderen Techniken aufbauen. Habe ich eine wackelige Basis, erschwert dies die Schussabgabe wesentlich. Auch die Kompensation des Rückstoßes hängt teils von der Art des Stands ab. Da man beim praktischen Pistolenschießen in der Regel beidhändig schießt, steht man mit relativ frontal zum Ziel ausgerichtetem Oberkörper. Die Beinsetzung sollte vom Grundsatz her so ausgerichtet sein, dass der Fuß auf Seite der Schusshand leicht versetzt nach hinten gestellt wird. Die Beine sind nicht



durchgestreckt, sondern leicht angewinkelt. Der Stand ist in etwa schulterbreit. Dieser sogenannte „Fighter Stance“ bietet mehrere Vorteile. Er baut eine natürliche Art der Rückstoßkompensation auf. Anders ein Stand, bei dem sich beide Füße parallel auf einer Linie befinden, hier muss der Schütze (vor allem bei der Abgabe mehrerer Schüsse) aktiver gegen den Rückstoß arbeiten.

Bei dem eingangs beschriebenen Stand hingegen besteht durch das nach hinten versetzte Bein zum Einen eine größere Stabilität in die Richtung des Rückstoßes, zum Anderen verlagert es den Schwerpunkt natürlicherweise weiter nach vorn. Beides unterstützt eine stabile und entspannte Schussabgabe. Hinzu kommt bei dynamischen Szenarien, dass Bewegungen wie Laufen oder ein Positionswechsel aus dieser Ausgangsstellung viel leichter ausgeführt werden können

### Der Griff:

Das Umfassen der Waffe ist eine der wichtigsten und leider aber auch am häufigsten unsauber oder falsch ausgeführten Bestandteile des Schießens mit der Kurzwaffe. Der Aufbau des Griffes erfolgt an der Daumenbeuge der Schusshand. Diese muss so hoch es geht am Griff Rücken der Waffe platziert werden, um möglichst nah an die Laufseelenachse zu gelangen. Dies ist deshalb so wichtig, da die Energieabgabe und damit der Rückstoß auf Höhe des Laufes stattfindet. Je näher man dieser Linie kommt, desto besser kann man den Rückstoß kontrollieren, weil das Kippmoment minimiert wird. Mit dem kleinen Finger, dem Ringfinger und dem Mittelfinger wird dann von vorn am Griffstück Gegendruck aufgebaut. Hierbei ist es wichtig, dass nicht einfach fest zusammengedrückt wird, sondern vielmehr das Griffstück vor allem über einen Druck vom kleinen Finger aus aufbauend zwischen den Fingern und dem

Handballen sowie der Daumenbeuge eingeklemmt wird. Zu guter Letzt bleibt der Daumen der Schusshand. Dieser macht zunächst eins: nämlich Platz! Ein häufig zu sehender Fehler ist es hierbei, dass der Daumen seitlich am Griffstück bleibt. Dies ist deshalb problematisch, weil dadurch der Platz fehlt, an dem die zweite Hand die Waffe unterstützen kann. Deshalb sollte der Daumen zunächst leicht seitlich nach oben von der Waffe genommen werden und Platz machen. Als Nebeneffekt wird hierdurch zusätzlicher Druck nach oben gebracht und der Griff nochmal höher.

Anschließend erfolgt der vollständige Griffaufbau mit Hilfe der Unterstützungshand. Hierbei wird der Handballen so gut es geht in den noch freien Bereich des Griffs gebracht. Auch hier ist darauf zu achten, dass die Hand so weit wie möglich nach oben an die Waffe gebracht wird. Gerade Anfänger greifen hier gerne zu tief. Als grobe



- Wie man es nicht macht – typische Fehler! 1. Die Schusshand wird zu niedrig am Griff platziert.  
 2. Die Unterstützungshand stabilisiert die Waffe nicht seitlich hoch am Schlitten, sondern befindet sich viel zu niedrig am Griff.  
 3. Der Daumen schafft keinen Platz für die Unterstützungshand.



Richtlinie kann der Schlittenfanghebel dienen; ungefähr auf Höhe seiner Unterkante sollte der Handballen an die Waffe kommen. Der Daumen sollte dann parallel neben dem Verschluss nach vorn zeigen. Die übrigen Finger umfassen die Schusshand. Hier kann man sich als grobe Orientierung einen 45-Grad-Winkel vorstellen, in dem die Finger zwischen Griffstück und Schlitten nach unten zeigen. Der Druckaufbau am Griff sollte dann so erfolgen, dass nicht einfach die Finger fest zusammengedrückt werden: Vielmehr sollte der Druck aus den Unterarmen über feste und verriegelte Handgelenke kommen. Bildlich kann man sich vorstellen, dass man den Druck so aufbaut, als ob man zwischen den Handballen eine Walnuss zerdrücken möchte.

Wichtig ist, dass man nicht völlig verkrampt, sondern versucht, den Druck aus guten Strukturen und nicht reiner Muskelkraft aufzubauen. Beim Aufbau dieser Strukturen helfen die Arme und deren Position. Ein hierbei häufig zu sehender Fehler sind komplett ausgestreckte Arme. Das Problem ist hier, dass bei komplett gestreckten Armen kaum Druck zwischen den Händen aufgebaut werden kann. Zudem kann der Rückstoß schlecht absorbiert werden, sondern sucht sich eher den natürlichen Weg nach oben und kippt die kompletten Arme mitsamt der Pistole. Besser ist es hierbei, wenn die Arme leicht angewinkelt werden. Das verbessert zum einen die Rückstoßkompensation und

1. Die Daumenbeuge so hoch es geht an den Griff, um dem Rückstoß-Kippmoment optimal entgegenzuwirken. Daumen leicht nach oben abgespreizt, so schafft man Platz für die Unterstützungshand.
- 2, 3. Die zweite Hand wird hoch platziert; die Handgelenke verriegeln für die Stabilität. Zur Visualisierung denke man an einen 45-Grad-Winkel, den die Finger zwischen Schlitten und Griffstück bilden.

zum anderen kann so sehr gut Druck auf die Waffe aufgebaut werden; aus den Schultern über die Ellbogen und die Unterarme, Handgelenke und Hände. Wie stark die Arme angewinkelt werden und vor allem die Position der Ellbogen (eher hoch oder tiefer) ist dann ein wenig persönliche Präferenz und muss individuell erprobt werden. Wichtig ist es aber, dass das Prinzip und die Struktur dahinter verstanden werden.

### Das Visierbild:

Sobald Stand und Griff passen, ist es wichtig, ein ordentliches Visierbild aufzubauen. Hierbei gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: die klassische offene Visierung mit Kimme und Korn und das moderne Reflexvisier. Das Schießen mit Kimme und Korn erfolgt, indem das Korn mittig im Kimmenausschnitt erscheint und Kimme und Korn die gleiche Höhe haben. Allein dieser Vorgang ist allerdings bereits problematisch, weil drei Objekte (Kimme, Korn und Ziel) im Verhältnis zum Auge in Einklang gebracht werden müssen. Das menschliche Auge kann hierbei nur eines dieser Objekte scharf sehen. Dies bedeutet, dass man entweder das Ziel oder die Visierung scharf sieht. Meist wird man sich für die Visierung entscheiden, genauer das Korn, da sich kleinere lineare Abweichungen beim Zielen über die Schussdistanz erheblich auswirken können.

Ein weiteres Problem beim Zielen mit Kimme und Korn ist, dass man mit beiden Augen offen oder einem Auge geschlossen schießen kann. Klassischerweise kennt man die Variante eines geschlossenen Auges aus dem Bereich des statischen Sportschiessens, dort hat sie auch ihre Berechtigung. Bei der praktischen Anwendung einer Kurzwaffe, in

**STROBL.CZ**

**ALLES FÜR WIEDERLADEN,  
JAGD UND SPORTSCHIEßEN**

**Großhandel & Einzelhandel**  
**Online:** [www.strobl.cz](http://www.strobl.cz)  
**Email:** [info@strobl.cz](mailto:info@strobl.cz)  
**Telefonische Beratung:**  
+420 737 923 868

Offizieller Distributor von:

**Smith's®**  
**SHARPENERS**



**Qualitätsschärfer und Wetzsteine.**  
*SMITH'S USA, Seit 1886.*



Freie Beratung  
Bei Telefon und E-mail



**Schnelle Lieferung**  
**Ab 9,20 € Versand**



Sendungsverfolgung  
verfügbar



Großhandel B2B  
Einzelhandel B2C

**Möchten Sie mehr wissen?**  
**Besuchen Sie unsere Website!**



**WWW.STROBL.CZ**



Leicht angewinkelte Arme dienen wie Stoßdämpfer zur Kompensation des Rückstoßes; je nach Vorliebe nimmt man die Ellbogen höher oder niedriger.



Links ein geschlossenes Red Dot. Rechts ein offenes Design, Kimme und Korn in extrahoher Ausführung.

unübersichtlichen, gegebenenfalls auch gefährlichen oder dynamischen Situationen wie etwa bei annehmen-dem Wild hat das allerdings zwei erhebliche Nachteile: Man verliert einen Großteil seines Blickfelds und schränkt sein peripheres Sehen erheblich ein. Dies kann in einer Gefahrensituation entscheidend sein. Außerdem ist es in solchen stressvollen Szenarien sehr un-natürlich, ein Auge zu schließen. Wer also an einer eher praktischen Anwendung der Kurzwaffe interessiert ist, der trainiert besser das Schießen mit beiden Augen geöffnet.

Einen Ausweg aus dem oben beschriebenen Dilemma bieten Reflexvisiere. Hierbei handelt es sich um kleine Ziel-optiken, die auf eine Kurzwaffe montiert werden können. Sie haben keine Vergrößerung und es wird ein leuchtender Zielpunkt in die Optik gespiegelt, mit dem das Ziel anvisiert werden kann. Ihr entscheidender Vorteil: Man schießt mit beiden Augen geöffnet, der Fokus liegt auf dem Ziel. Kurz gesagt blickt der Schütze mit beiden geöffneten Augen auf sein Ziel und fokussiert dieses. Anschließend bringt er den Rotpunkt in sein Sehfeld und legt ihn über das Ziel. Da Reflexvisierungen parallaxefrei sind, ist unerheblich, ob der leuchtende Punkt in der Mitte der Optik erscheint oder nicht. Diese Art des Zielvorgangs bietet erhebliche Vorteile gegenüber der offenen Visierung und stellt letz-

lich auch die Art dar, wie der Mensch natürlicherweise zielt: Er hat das Ziel im Blick. Das kennen wir alle vom Werfen: Egal ob Schneeball oder Speer, wir schauen auf das Ziel und nicht auf das Objekt, das wir werfen. Außerdem bieten Reflexvisiere gegenüber Kimme und Korn erhebliche Vorteile bei nachlassender Sehkraft.

Ein an dieser Stelle noch kurz zu erwähnendes Problemfeld ist die Frage des ausreichenden Visierbilds. Es geht darum, wie genau mein Visierbild sein muss, um eine vorgegebene Aufgabe zu erfüllen. Dabei kommt es entscheidend auf das Verhältnis von Zeit, Zielgröße und Entfernung an. Anschaulich dargestellt muss mein Visierbild bei einer Schussabgabe auf ein großes Ziel (etwa ein DIN A3-Blatt) auf eine kurze Distanz von wenigen Metern nicht besonders gut sein um zu treffen. Möchte ich dagegen ein kleineres Ziel (sprich: ein DIN A5-Blatt) auf eine größere Distanz (beispielsweise 25 Meter) treffen, benötige ich ein sauberes Visierbild. Naturgemäß benötigt man grundsätzlich mehr Zeit, je besser das Visierbild sein muss. Hier gilt es durch Ausprobieren und bewusstes Arbeiten mit verschiedenen Visierbildern, ein Gespür für ein situationsbedingt ausreichendes Visierbild zu erarbeiten.

### Abziehen und Schussabgabe:

Zu guter Letzt folgt das Abziehen und

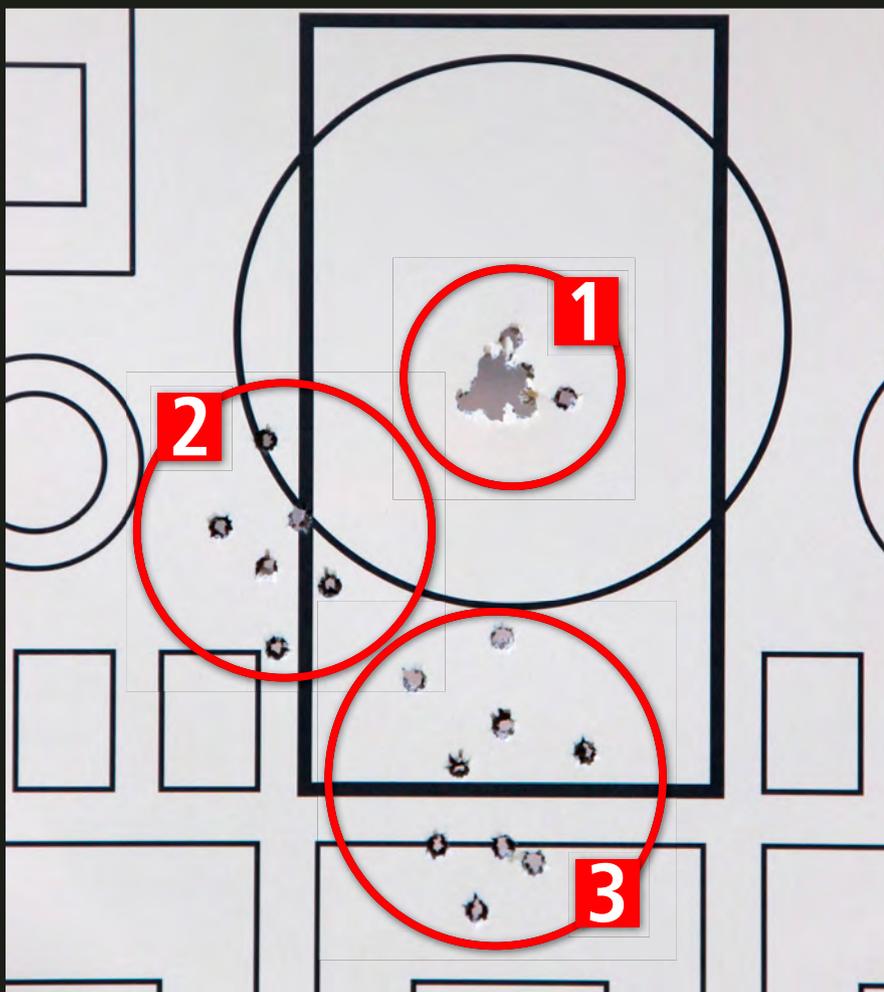
damit das Auslösen des Schusses. Über-spitzt ausgedrückt muss nur noch der Finger krumm gemacht werden, allerdings kann hier noch einiges schief gehen. Das Hauptproblem des Abziehens ist, dass der Schütze durch das Krümmen des Abzugsfingers Spannung in die komplette Hand bringt und die Visierlinie im Moment des Abziehens verdrückt. Diese Spannung kann man sich selbst gut verdeutlichen, indem man ohne Waffe die Finger ausstreckt und versucht, den Zeigefinger isoliert zu bewegen. Man merkt, dass sich die anderen Finger mitbewegen wollen und Muskelspannungen in der Hand auftreten. Deshalb trainiert man, dass man den Zeigefinger ohne Spannungen in der restlichen Hand bewegen kann. Hierbei können Anfänger zunächst langsam beginnen, den Druck auf den Abzug stetig und gleichmäßig zu erhöhen. Auch Trockentraining bietet sich hier an. Geübtere Schützen können diesen Vorgang immer schneller durchführen.

Das zweite klassische Problem hat zwar nicht direkt mit dem Abziehen zu tun, kommt aber genau in diesem Moment zum Tragen: das Antizipieren des Schusses. Hierbei ahnt der Schütze den im Moment der Schussabgabe entstehenden Knall und Rückstoß voraus und arbeitet aktiv dagegen. Problematisch wird dies, wenn man der Schussabgabe hierbei zuvorkommt und die Waffe Sekundenbruchteile vor der tat-

sächlichen Schussabgabe leicht nach vorn und unten drückt. Hierdurch entstehen Tiefschüsse, verursacht durch ein zu frühes Arbeiten gegen den Rückstoß. Ein probates Mittel, um diesen Fehler festzustellen: Ein Schützenkollege lädt das Magazin und nimmt an einer zufälligen Position eine Pufferpatrone. Wenn dann die Pufferpatrone abgeschlagen wird, erkennt man aufgrund des fehlenden Rückstoßes gut, ob der Schütze die Waffe bereits vor dem Klick bewegt. Das Bewusstsein für den Fehler ist dann auch der erste Schritt zur Verbesserung.

Die dargestellten Techniken bilden ein Fundament für die notwendigen Fertigkeiten des praktischen Schießens mit Kurzwaffen. Im Detail gibt es natürlich noch viele weitere Feinheiten und alternative Möglichkeiten. All diese darzustellen, würde jedoch den Rahmen eines Grundlagenartikels sprengen. Und hinzu gesellen sich ja noch weitere Fähigkeiten, die man beim praxisnahen Umgang mit der Pistole so braucht: zum Beispiel das Ziehen der Waffe, schnelle Schussfolgen, der Magazinwechsel, einhändiges Schießen und ähnliches mehr.

*Text: David Müller und Tom Nitsche*



1. Saubere und homogene Trefferbilder sind das Ergebnis stets gleicher und korrekter Abläufe!
2. Das Typische Schussbild bei Abzugsfehlern durch einen rechtshändigen Schützen - die Muskelspannung durch das Krümmen des Abzugsfingers lässt die Schüsse nach tief unten und links wandern.
3. Tiefschüsse sind häufig Folge eines antizipierten Rückstoßes, bei dem die Waffe bereits kurz vor der tatsächlichen Schussabgabe leicht gegen den Rückstoß nach unten gedrückt wird.



## L154

BDS, IPSC, DSB,  
BDMP 1500, DSU  
9x19: 17 Schuss  
.45ACP: 11 Schuss  
.40S&W: 15 Schuss

Magwell Alu  
Lauf: 5" Bull  
Visierung:

Bomar verstellbar, Targetkorn  
Matchabzug, verstellbarer  
Triggerstop

Beschichtung:  
DLC42/ 30CrN schwarz/grau  
Gesamtlänge: ca. 225 mm  
Gewicht inkl. Magazin:  
ca. 1.315 g  
Preis: ab € 3600,-

Die komplette Palette der Neuen  
Generation finden Sie auf

[www.stpgun.de](http://www.stpgun.de)



Ein Schuss Leidenschaft

Schweizer Scharfschützen-Karabiner der Vor- und Nachkriegszeit

# Ein Knick in der Optik



Im Zweiten Weltkrieg zeigte sich relativ früh die Wirksamkeit von Scharfschützen. Auch nicht involvierte, neutrale Staaten wie die Schweiz strebten daher bald nach tauglichen Lösungen für diese Spezialisten. Mit welchen genau, lesen Sie hier:

Es gibt Erfahrungen, die besser andere sammeln. Sicher analysierten die Schweizer Beschaffer, wie sich in den ersten beiden Kriegsjahren die erfolgten Scharfschützen-Einsätze ausgewirkt hatten. Etwa auf die deutschen Verluste im Norwegen-Feldzug. Ganze Kompanien blieben 1940 im Feuer weni-

ger norwegischer Scharfschützen liegen. Kopfschüsse aus weiter Distanz waren in solchen Gefechten normal. Noch deutlich höher fiel der Aderlass an Wehrmachts-Offizieren ab 1941 in Russland aus. Denn die russischen Scharfschützen pickten sich bevorzugt nur die höheren Chargen heraus. Paradox

bleibt, dass vor Kriegsausbruch weder die ansonsten technisch hochinnovative Deutsche Wehrmacht, noch die französische und englische Armee Lehren aus dem Ersten Weltkrieg gezogen haben. Denn schon ab 1916 hatte sich gezeigt, wie wirksam nur eine Handvoll Scharfschützen ganze Frontabschnitte



Fotos: Marcus Heilscher



<b>Hersteller:</b>	WF Bern / Kern Aarau
<b>Modell:</b>	ZF-Karabiner 31/43
<b>Stückzahl:</b>	Rund 600
<b>Preis:</b>	Je nach Zustand, 2500 - 3500 Euro
<b>Kaliber:</b>	7,5 x 55 GP 11
<b>Kapazität:</b>	6 + 1 Patronen
<b>Länge:</b>	1107 mm
<b>Lauflänge:</b>	652 mm
<b>Dralllänge:</b>	270 mm, vierzünftig, r.
<b>Abzugsgewicht:</b>	ca. 1500 g
<b>Gewicht:</b>	ca. 4270 g
<b>Ausführung:</b>	Rechtsausführung

terrorisieren konnten. Doch auch die im Scharfschützenwesen so vorbildliche Sowjetunion hatte erst ab 1940 ihre schmerzlichen Erfahrungen im Winterfeldzug gegen Finnland gesammelt, in welchem finnische Scharfschützen der Roten Armee große Verluste zufügten. Der für die Wehrmacht so unangenehm hohe technische Stand der sowjetischen Scharfschützen gründete sich ausgerechnet auf die Zusammenarbeit mit der nach 1919 wirtschaftlich angeschlagenen deutschen Optikindustrie. Die deutsche Reichswehr förderte ab 1925 die Ausbildung der Roten Armee und gab auch die positiven Erfahrungen vom Einsatz deutscher Scharfschützen im Ersten Weltkrieg weiter. Die Weimarer Republik erlaubte nicht nur umfangreiche Lieferungen von Zielfernrohren an die Rote Armee. Auch komplette Fabriken zur Herstellung optischer Geräte wurden verkauft, und deutsche Optikspezialisten arbeiteten nach der Inbetriebnahme ihre

russischen Kollegen sehr sorgfältig ein. Ein Ergebnis dieser engen Kooperation war das erste Zielfernrohr der Roten Armee, das 3,87 x 30 PE(M), eine sehr gut gelungene sowjetische Kopie des deutschen Zeiss-Zielfernrohres. Kurz darauf folgten die berühmten 3,5 x 21 PU-Zielfernrohre, die sich ab 1942/43 auf vielen russischen Repetier- und Selbstladebüchsen fanden.

**Die Ansätze der Schweiz:**

Um 1941 begannen die offiziellen Versuche der Schweiz, ihren „Repetierkarabiner, eidgenössische Ordonnanz 1931“ zu einem Scharfschützengewehr hochzurüsten. Das erste Musterlos von nur zehn Karabinern wurde 1942 zur Erprobung an die KTA (Kriegstechnische Abteilung) geliefert. Daher werden diese Muster folgerichtig W+F ZF-Versuchskarabiner 1940/42 genannt. Das Zielfernrohr sitzt in Schussrichtung links angeschlagen. Die noch existierenden

**Ausstattung:** Wie für den reglementierten Karabiner eidgenössische Ordonnanz 1931, mit Zusatz eines fest an der Systemhülse links angebrachten Zielfernrohres (2,8-fach mit Höhengraduierung von 100 bis 700 Meter).

Realstücke weisen unterschiedliche Schweißnähte der Zielfernrohr-Montagen am Gehäuse auf. Es existieren Optiken unterschiedlicher Vergrößerung (1,8-, 2,8- und 3,8-fach) und verschiedene (Dach)-Absehen. Das Objektiv ist



Die Systemhülsen des K 31 links, hier mit nachgerüstetem Diopter, und dem Zielfernrohr-Karabiner 31/43 (r.) sind völlig gleich.



Die Systemhülse des Zielfernrohr-Karabiners 55 (rechts) weicht von der des Karabiners 31 stark ab. Sie wurde etwa um 10° nach rechts geneigt gefertigt, um den Hülsenauswurf am Tubus des Zielfernrohres vorbei nach rechts hinaus zu gewährleisten.



**Hersteller:** WF Bern / Kern Aarau  
**Modell:** ZF-Karabiner 55  
**Stückzahl:** 4150

Preis:	Je nach Zustand, 3500 - 5500 Euro
Kaliber:	7,5 x 55 GP 11
Kapazität:	6 + 1 Patronen
Länge:	1210 mm
Lauflänge:	652 mm
Dralllänge:	270 mm, vierzünftig, r.
Abzugsgewicht:	ca. 1500 g
Gewicht:	ca. 6670 g
Ausführung:	Rechtsausführung

**Ausstattung:** Wie für den reglementierten Karabiner eidgenössische Ordonnanz 1931, mit Zusatz eines abnehmbar an der Systemhülse links angebrachten Zielfernrohres (3,5-fach mit Höhengraduierung von 100 bis 800 Meter).

bereits klappbar ausgelegt. Das Musterlos wurde zusammen mit der ersten größeren Versuchsserie von etwa 100 Gewehren schon an die Truppe ausgegeben. Als Absehen war in dem 1,8-fachen Zielfernrohr ein spezielles „Stachel-Absehen“ montiert.

**Die erste Serie:**

Diese Versuche führten schließlich zum „Schweizerischer ZF-Repetierkarabiner, eidg. Ord. 1931/42“. Dessen 1,8-faches Zielfernrohr mit klappbarem Objektiv verfügte über eine Höhengraduierung bis 1000 Meter, in Schritten zu jeweils 100 Metern. Eine Seitenverstellung gab es nicht, es wurde ein Dachabsehen gewählt. Bis auf das Zielfernrohr entsprach

die nun reglementierte Scharfschützenwaffe dem „Repetierkarabiner, eidgenössische Ordonnanz 1931“. Zusammen mit den ausgelieferten Musterwaffen kamen rund 1100 Zielfernrohrgewehre in die Schweizer Truppen. Es mag ungewöhnlich scheinen, dass die Schweiz auch Erprobungsmuster an die Truppe gab, aber offensichtlich waren sich die Beschaffer immer noch nicht sicher, ob das Muster 1931/42 allen Anforderungen entsprach.

**Das Muster 1931/43:**

Manchmal sind Redakteure richtig fix. Im Vergeben von Spitznamen zum Beispiel. „Periskop-Zielfernrohr“, so hieß das mit abwinkelbarem und daher auch



Am Zielfernrohr des ZfK 55 werden die Höhen- und Seitenabweichungen der Treffpunktlage, wie heute allgemein üblich, nur an den Türmen verstellt.



Der massive und optisch längere Lauf des Zielfernrohr-Karabiners 55 endet in einem recht imposanten Signaturdämpfer. Das Ringkorn am Diopter-Karabiner 31 ist auf dem Original-Kornträger nur angeschraubt.

**GUN BARRELS AND MORE**

Büchsenlauf  
Ruger Precision Rifle

**LOTHAR WALTHER**

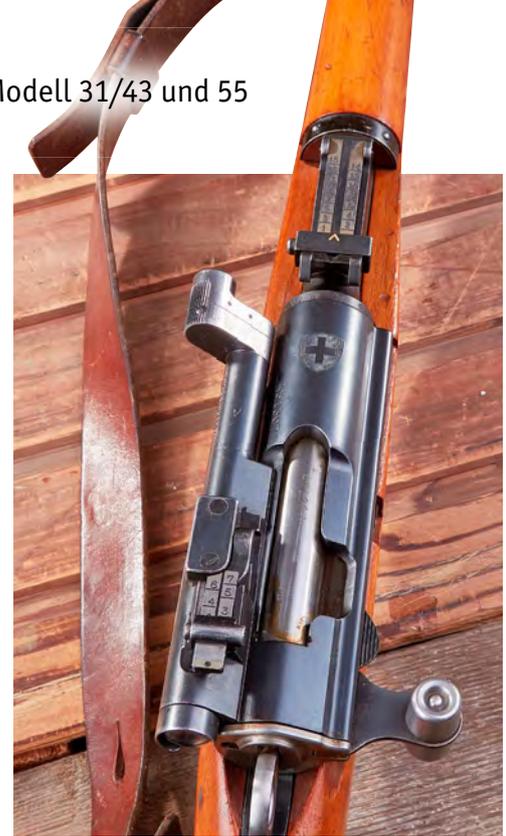
- Länge 20"; 22" oder 24"
- z.B. in .308Win oder 6.5mm Creedmoor
- andere Kaliber und Längen auf Anfrage verfügbar

RPR

[www.lothar-walther.de](http://www.lothar-walther.de)



Auch der Hinterschaft des Zielfernrohr-Karabiners 55 weicht vom reglementierten Muster 31 stark ab.



Das „Dach“-Absehen des Zielfernrohres am Zielfernrohr-Karabiner 31/43 wird lotrecht über die daran befestigte, zweite Schiebevisierung verstellt. Eine feinmechanische Meisterleistung!

etwas geschützt liegenden Objektiv versehene Zielfernrohr des Karabiners Modell 31/43 schon, kaum dass die Waffe ausgepackt war. Die wesentlichen Unterschiede zum Modell 1931/42 liegen im Zielfernrohr, dessen Graduierung nur bis 700 Meter reicht, in sieben 100-Meter-Schritten. Dafür verfügt es über eine 2,8-fache Vergrößerung. Das Absehen blieb gleich. Vom Modell 1931/43 wurden nur rund 600 Stück gefertigt.

**Der Zielfernrohr-Karabiner 55:**

Er stellte im Vergleich zu den Vorläufern ein vom Ordonnanzmodell 31 stark abweichendes Gewehr dar. Offensichtlich wurde in der Schweiz der richtige Gedanke auf-

gegriffen, dass eine deutliche Verbesserung des Scharfschützenwesens nur über eine entsprechend ausprofilierte Waffe erfolgen kann. Nun unterdrückt ein massiver Signatordämpfer das für einen Scharfschützen höchst verräterische Mündungsfeuer. Ein für heutiges Empfinden ungewöhnlich positioniertes Zweibein unterstützt den Anschlag. Der Schaft ähnelt eher dem eines Match-Repetierers. Das Zielfernrohr, dem russischen PU nicht unähnlich und auch mit 3,5-facher Vergrößerung, weist eine Graduierung bis 800 m auf, und die Korrekturen zur Seite wie der Höhe erfolgen über Drehtürme. Reparaturen an der Optik werden beim Zielfernrohr-Karabiner 55 wesentlich

leichter, da dessen Zielfernrohr über eine Drucktaste vom Montagesattel gelöst werden kann. Kein Licht ohne Schatten: Damit die größere und nun eher über statt neben der Seelenachse liegende Optik nicht den Hülsenauswurf behindert, musste die Systemhülse etwas gedreht werden. Die Folge: Die identischen Teile zum K31-Verschluss reduzieren sich auf den Zündstift, Schlagbolzen mit Feder und den Auszieher. Unterschieden sich



Irgendwann hat sich irgendjemand was bei diesem schwenkbaren Objektiv gedacht. Wahrscheinlich als Schutzfunktion. Aus heutiger Sicht wirkt diese Lösung eher skurril.



Selbst die Verschlüsse des K 55 (oben) und des K 31 sind nicht baugleich.



Die Kennzeichnung des ZF-Behälters mit der Seriennummer der Waffe ist keine Spielerei. Die Optiken lagerten getrennt von den Karabinern. ZF-Karabiner waren Korps-Bestand, nie Eigentum.

die Vorläufer im wesentlichen durch das fest angebrachte Zielfernrohr vom Ordonanzmodell 31, lag mit dem ZF-Karabiner 55 eine nahezu völlig andere Waffe vor. 4150 Stück dieses interessanten Scharfschützen-Karabiners kamen in die Korps. Wer tiefer in ihre Historie einsteigen möchte, findet unter ([www.swiss](http://www.swiss)

[waffen.com](http://www.waffen.com)) extrem fundierte Beschreibungen. Als Buch gilt „Schweizer Militärgewehre Hinterladung 1860 - 1990“ von Ernst Grenacher als Standardwerk.

#### Fazit:

Der ZF-Karabiner 55 war in Details seiner Zeit voraus. Aber um 1955 war das späte-



Ersatzmagazine im heutigen Verständnis waren damals nicht vorgesehen, nachgeladen wurde über Ladestreifen. Doch dies geht wesentlich rascher als ein Magazinwechsel vorstatten.

re Sturmgewehr 57 schon beschlossene Sache, und künftige Scharfschützenwaffen hatten auf diesem System zu basieren. Die Schweizer Zielfernrohr-Karabiner stellte Büchsenmacher Siegfried Hinz ([www.waffentuning.com](http://www.waffentuning.com)) zur Verfügung, dafür herzlichen Dank!

Text: Robert Riegel

# EYES ON TARGET.

NÜRNBERG MESSE

TICKET  
SICHERN

2.-5.3.2023 | NÜRNBERG, GERMANY

Die IWA OutdoorClassics ist die **Weltleitmesse** für Jagd, Schießsport, Outdoor Equipment und Sicherheit. Nur hier treffen sich **alle internationalen Entscheider und Marktakteure der Branche.**



[www.iwa.info/tickets](http://www.iwa.info/tickets)

Zutritt nur für Fachbesucher. Legitimation ist nachzuweisen.



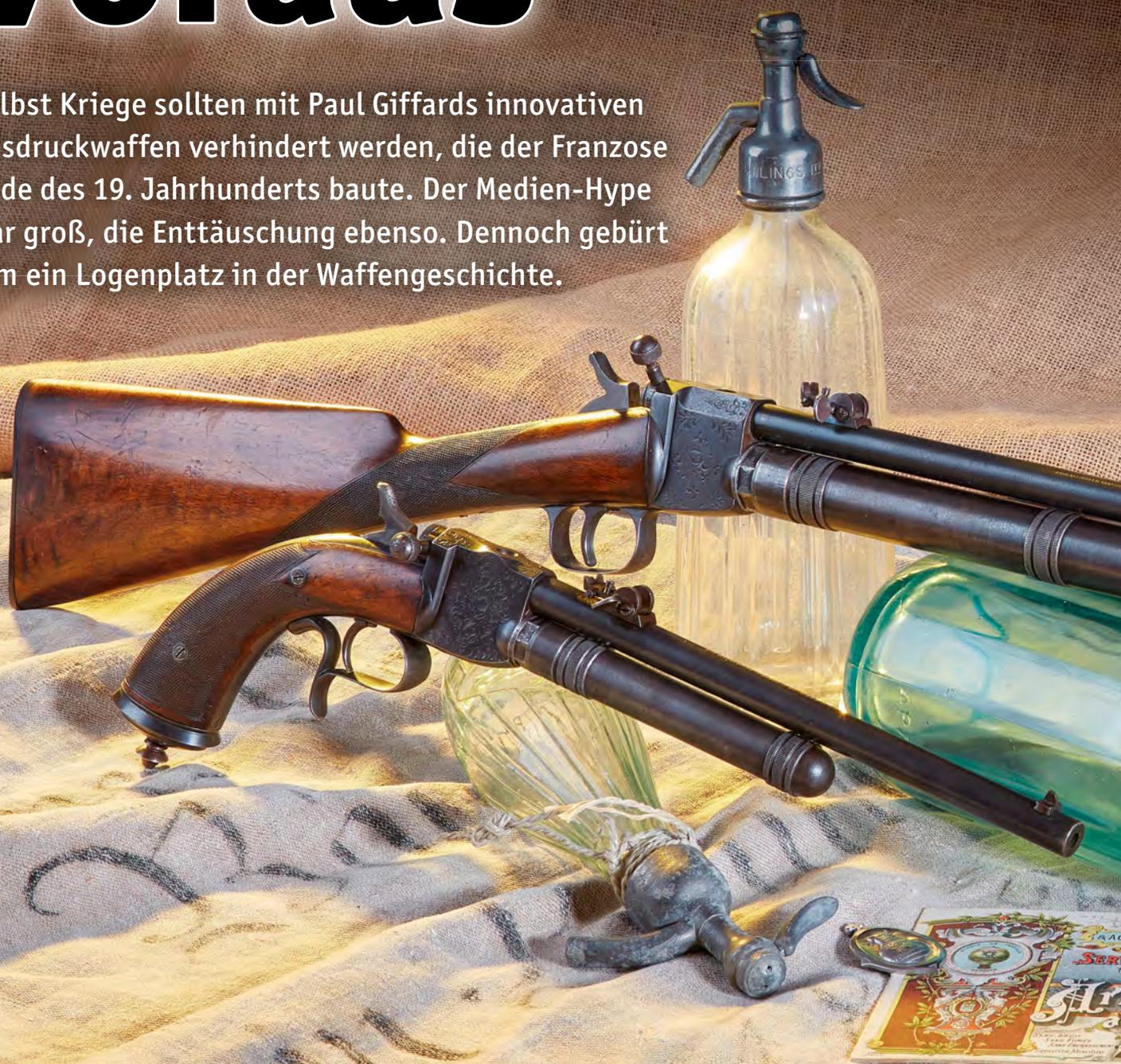
**IWA**  
OUTDOOR  
CLASSICS 2023

High performance in target sports,  
nature activities, protecting people

**Paul Giffards Gasdruckwaffen:**

# Seiner Zeit voraus

Selbst Kriege sollten mit Paul Giffards innovativen Gasdruckwaffen verhindert werden, die der Franzose Ende des 19. Jahrhunderts baute. Der Medien-Hype war groß, die Enttäuschung ebenso. Dennoch gebürt ihm ein Logenplatz in der Waffengeschichte.



Wer moderne Wettkampf-Pressluftwaffen kennt und vielleicht auch deren mit Kohlendioxid betriebene Vorgänger, die weltweit in den 1980er und 90er Jahren populär waren, der wird beim Anblick dieser offenbar antiken Gewehre und Pistolen vielleicht nur eine Augenbraue anheben: „Aha, offenbar auf Vintage getrimmte Cyberpunk-Waffen!“ Nein, die hier gezeigten Gewehre und die Pistole haben schon ein gutes Jahrhundert mehr auf dem Zeitkonto. Entwickelt wurden sie (und viele tausend Geschwister weltweit) vom Franzosen Paul Giffard (1837-1897). Hergestellt hat sie zunächst die kleine Firma Rivolier & Fils im französischen St. Etienne, und als die Nachfrage stieg, die berühmte und wesentlich größere Waffenfabrik Manufacture Française d'Armes et Cycles im gleichen Ort. Der Ruf der angeblich so einfach zu benutzenden, pulverlosen Waffen führte zu einer Reihe weiterer Patente und Lizenzfertigungen weltweit. So gab es auch eine Giffard Gun and Ordnance Co. in London. Schließlich soll sogar Colt die Rechte für die USA für eine satte Million US-Dollar erworben haben – allerdings lässt sich kein einziger Beweis dafür in Colts Firmenunterlagen finden.

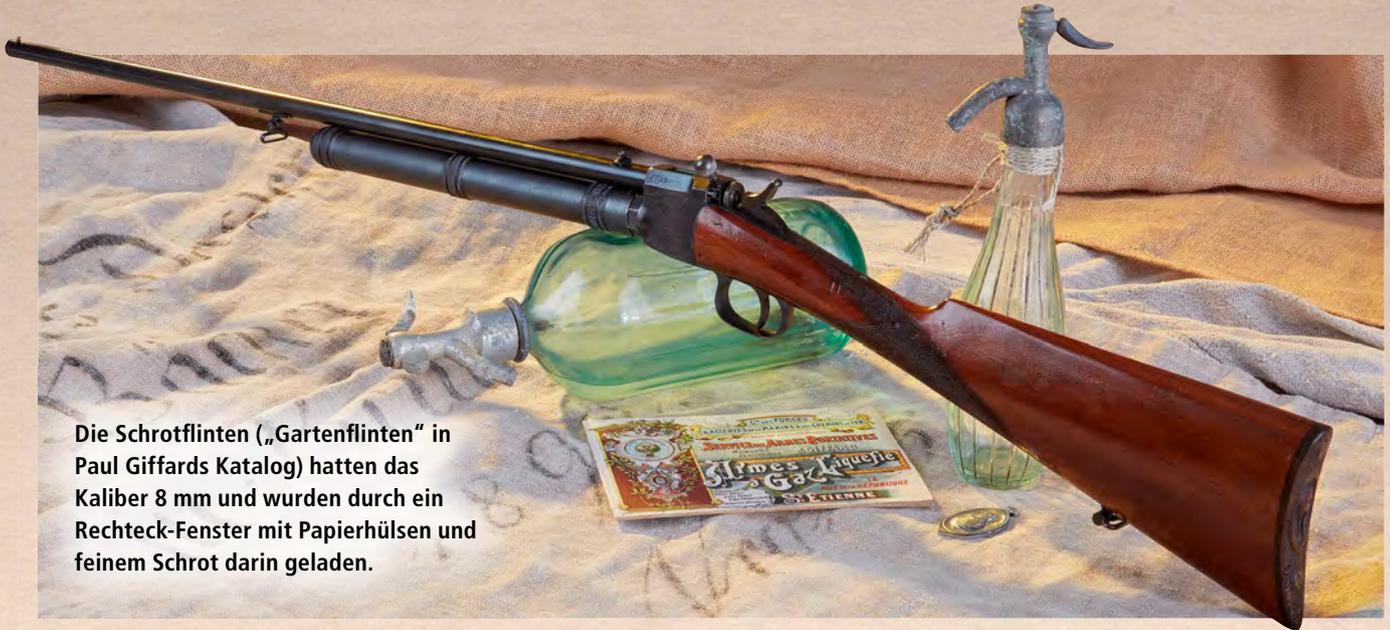
Die allgemeine wie die Fachpresse übertrafen sich gegenseitig in wilden Zukunftsprognosen, wie die neuen Gaswaffen auch das Militär revolutionieren sollten. Vom „leisen Tod“ war die Rede (wie schon bei den österreichischen Girardoni-Windbüchsen von 1780, die Napoleon fürchtete). Und billig sollten die Waffen sowohl produzierbar sein wie auch bei den Munitions- und Treibgaskosten punkten. Als sich die Hochrechnungen als falsch und die Leistungen im Vergleich zu Pulverwaffen viel zu niedrig herausstellten, verschwanden die Giffard-Waffen kurz vor der Jahrhundertwende wieder in der Versenkung. Bei aller technischen Finesse (dazu gleich mehr) handelt es sich bei dem damaligen Trubel rund um Giffards Entwicklung um das, was man heute als Medien-Hype bezeichnet: Giffards Ruhm als Konstrukteur vorheriger Gerätschaften eilte ihm voraus, immerhin erfand er zuvor schon die druckluftbetriebene Rohrpost, mit der bis ins 21. Jahrhundert Dokumente und kleine Teile innerhalb von Firmen in Sekundenschnelle transportiert werden konnten.

Giffards Bruder Henri gilt zwar als erster Mensch, der 1852 ein Dampfmotor-ge-

triebenes Luftschiff flog, aber Paul blieb bodenständig eher der Druckluft und anderen Gasen treu. Schon 1859 erhielt er ein Patent auf ein Luftgewehr mit eingebauter Pumpe und einem Luft-Reservoir parallel unter dem Lauf. 1872 kam das Patent für eine mit Druckluft gefüllte „Patrone“, und schon ein Jahr später erhielt Giffard ein US-Patent auf eine mit Kohlendioxid gefüllte Patrone. Dieses Gas (CO<sub>2</sub>) ist eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Wasserstoff, das man schon seit 1771 zum Beispiel zur Erzeugung von Sodawasser nutzte. 1823 hatten Humphrey Davy und Michael Faraday die Technik entwickelt, Kohlendioxid unter Druck zu verflüssigen, so dass man es in Behältern abfüllen und transportieren konnte. Öffnet man das Ventil ein wenig, egal ob per Sodawasser-Zapfhebel oder durch einen Hammer mit Ventil, entweicht etwas Gas, das als Treibmittel dient. Im wieder geschlossenen Tank wird der Druck wieder ausgeglichen, indem sich erneut etwas Flüssig-CO<sub>2</sub> zu Gas umwandelt. Solange noch etwas flüssiges CO<sub>2</sub> im Tank ist, bleibt auch der Druck konstant, so dass man dieses Prinzip eben auch nutzen kann, um je nach Füllmenge und voreingestelltem Druck zwischen 50



Das sind einfach Hingucker: Paul Giffards Kohlendioxid-Waffen, hier einmal als 8-mm-Gewehr und als Pistole in 4,5 mm. Die zeitgenössischen Sodaflaschen nutzten das gleiche physikalische Prinzip: Unter Druck verflüssigtes CO<sub>2</sub> lässt sich in Flaschen und Tanks speichern und über ein Ventil gesteuert wieder freisetzen.



Die Schrotflinten („Gartenflinten“ in Paul Giffards Katalog) hatten das Kaliber 8 mm und wurden durch ein Rechteck-Fenster mit Papierhülsen und feinem Schrot darin geladen.

und 300 Kugeln nacheinander abzuschießen. Paul Giffards CO<sub>2</sub>-Waffen basierten auf einem Pfandflaschensystem, wie man es heute auch bei Sodastream-Geräten kennt, nur eben mit etwas kleineren Tanks und vertrieben über die Waffenhändler. Ein abschraubbarer Ge-

wehrtank enthielt etwa 100 Gramm CO<sub>2</sub>, was sich durch Differenzwiegen zwischen leer und voll prüfen ließ. Der Füllpreis in Frankreich lag bei 1,25 Franc für den Gewehrtank und 75 Centimes für den kürzeren Pistolentank. Die 6-mm-Rundkugeln wurden für 2 Franc pro 1000

verkauft, die dickeren 8-mm-Kugeln für 4 Franc. Damit sind wir schon bei den angebotenen Kalibern: Die Gewehre wurden in 4,5 mm, 6 und 8 mm mit zunächst glatten und später gezogenen Läufen von 64 cm geliefert. Es gab auch eine 8-mm-Flinte mit glattem Lauf (63 cm lang, oben im Bild), erkennbar am eckigen Ladefenster, in das man einfache Papierhülsen mit kleinen Schrotkugeln lud. Unter Sammlern sind auch Exemplare in wunderschön gestalteten Holzkoffern bekannt, ab und zu sogar mit auswechselbaren Läufen und natürlich mit allem Zubehör einschließlich der vierfarbigen und ausführlichen Anleitung. Bei den Pistolen, die heute oft im vierstelligen Bereich ab 3000 Euro gehandelt werden, wurden die Läufe in 4,5 und 8 mm angeboten. Für Sammler bleibt interessant, dass es zahllose weitere Versionen gibt. Die zwischen 1890 und 1894 in London gebauten Gewehre etwa hatten einen innenliegenden Hammer und sogar ein manuelles Zählwerk, wieviel Schüsse schon mit dieser Druckpatrone ausgelöst wurden. An den Familienrum der Giffards erinnern übrigens Ballon-Symbole, die das Systemgehäuse und je nach Modell auch die aus Gutta-percha gefertigten Schaftkappen zieren. Den Blick für Details spiegeln auch die „clocked“-Schrauben in der Schaftkappe mit ihren senkrecht ausgerichteten Schlitzen wider.



Die Giffard-Pistole in 4,5 mm zeigt das zeitgenössische Design mit einem geschwungenen Griff und kürzerem Tank. Die Kimme ist justierbar, der Druck über die Rändelschraube vor dem Hahn.



Schnittbild aus einem alten Katalog: Der Hahn (c) wird gespannt, aber die Ventilöffnung erfolgt durch seine Kontaktfläche zum Ventilstift im Inneren. Der Abzug ist (ein wenig) im Widerstand justierbar.

Alle hier gezeigten Giffards haben einen außenliegenden Hammer, der nur indi-

rekt auslöst. Man schwenkt zunächst den Kammerstängel um 120 Grad nach oben/links, um eine Rundkugel einzulegen, dann wird er wieder nach rechts gekippt. Die Gasmenge, die zum Antrieb dient, wird vom Ventilstift bestimmt, der wiederum nur vom unteren Segment des Hahns aufgestoßen wird (im Inneren des Gehäuses). Die Rändelschraube vor dem Hahn begrenzt nur dessen Weg, dadurch aber indirekt den Schießdruck.

Das Schießen mit Kohlendioxid erfordert generell Umsicht. Es ist etwa kälteempfindlich, was das Schießen im Winter erschwert. Auch beim internen Druckausgleich kühlt der Tank ab, der freigegebene Druck sinkt und damit auch die Energie hinter dem Geschoss. Für Zimmertemperaturen oder sommerliche Gärten eignen sich die Giffards ohne Murren. Heutige Besitzer basteln sich meist einen modernen Fülladapter, um die Tanks wieder mit Kohlendioxid zu füllen. Das jeweilige Tankgewicht (also die Tara) wurde ab Werk individuell ermittelt und nahe des Füllstutzens eingraviert. Hier ist eine Briefwaage daher ein wichtiges Begleitinstrument. Das in den Tanks befindliche Rückschlagventil, das durch den Dampfdruck im Tank immer wieder verschließt, sitzt in einem eingeschraubten Stutzen. Der Hersteller warb damit, dass jeder Tank zunächst mit 350 bar und dann noch einmal mit 300 bar geprüft und erst im Anschluss der Prüfstempel eingeschlagen wurde.

Im zu VISIER gehörenden Diskussionsforum CO2AIR.de findet man viele gute Informationen rund um Paul Giffard und



**Auch ein gefüllter Tank kann abgeschraubt werden, erst der Ventilstößel (im Gewinde sichtbar) öffnet das Ventil. Nur so war das Pfandsystem mit verschickten Tanks überhaupt möglich.**



**Das Schießen mit den erstaunlich energiestarken Giffards macht Spaß. Zielen und Auslösen klappt intuitiv. Die Schussenergie kann reguliert werden, die Kimme in Höhe und Seite ebenfalls.**

## AK47 Omega

- Einstellbare Kimme
- Semi-Auto
- Klappschaft
- Beidseitig bedienbare Magazinriegelung

- M-lock Vorderschaft
- Picatinny-Schiene
- Geschmiedeter Lauf
- 24-Schuss Magazin

.22 LR SEMI-AUTO MADE IN GERMANY



UVP € 449,-

**G-S-G**  
PREMIUM BRANDS



Die seltene Flinte (links) wird über das rechteckige Fenster mit Papierhülsen und Schrot geladen, das Gewehr mit Blei-Rundkugeln. Die Rändelschrauben begrenzen Hahn-Weg und Druck.



Die Riffelung um den Gewehrtank hilft beim An- und Abschrauben. Die runde Tankform ist drucktechnisch bedingt. Die Flinte kam ab Werk mit Riemenbügeln an Lauf und Hinterschaft.



Die Läufe und Korne der Giffard-Gewehre (von links) in 4,5 mm, 6 mm und 8 mm – hier zunächst die Flinte mit dem Perlkorn und ganz rechts die 8-mm-Büchse mit Bleikugeln. Die Züge beginnen erst im Laufinnern, um sie zu schützen.

seine Waffen; die hier gezeigten Exemplare etwa stammen von den dort aktiven Usern Pellet und FrankDie (danke nochmals!), die auch auf Anfrage Tipps und Hinweise liefern. Das Schießen mit den antiken Giffard-Gewehren und -Pistolen gehörte traditionell auch zum Rahmenprogramm des „Stutenkerl-Schießens“ beim 1. Deutschen Field Target-Club in Dorsten, so dass auch brauchbare technische Werte vorliegen. Die Mündungsenergie aus einem fast vollen Tank lag bei etwa 65 bis 70 Joule, also mit beachtlicher Durchschlagskraft, wenn auch nicht so stark, wie es die Militärs damals erhofft hatten. Auf Anhieb gelang es, bis zu 25 Meter entfernte Stahlziele zu treffen, wobei die in Höhe und Seite justierbaren Kimmen nur selten verstellt werden mussten (für die auf 16 Joule ausgelegten Field-Target-Ziele war die Geschossenergie viel zu hoch). Die Schrotflinte besaß naturgemäß nur eine einfache Kimme sowie ein feines Perlkorn, hier fehlen auch Schießwerte. Die Abzüge lösten sauber aus, der Widerstand ist minimal regulierbar, auch hier gab es zuverlässige Mechanik.

Im guten Zustand fallen die Giffard-Waffen schon durch ihre ausgezeichnete Verarbeitung auf, sowohl bei den mit Fischhaut versehenen Schäften wie bei den Gravuren an fast allen Metallpartien, auch wenn diese nicht individuell, sondern eben industriell aufgebracht wurden. Rost ist auch meist kein Thema, die Oberflächen zeigen sich gut brüniert. Der Durchschnittspreis für ein Giffard-Gewehr betrug um 1880 herum etwa 50 französische Francs, es gab aber auch einem deutschen Scheibengewehr ähnliche Schäftungen mit Hakenkappe und geschwungenem Abzugsbügel, die lagen bei etwa 80 Francs. Die lange Zeit von den Sammlern wenig beachteten Giffard-Waffen tauchen auch auf dem deutschen Markt regelmäßig auf, sind meist gut erhalten und von Sammlern auch mit einfachen Mitteln wieder zu restaurieren. Der Preisbereich beginnt bei gut 800 Euro, nach oben offen, wenngleich auch höhere Preiswünsche etwa bei eGun schon mal Interessenten abschreckten.

*Text: Ulrich Eichstädt*

# JETZT NEUEN ABONNENTEN WERBEN UND TOLLE PRÄMIEN SCHIESSEN!



Sie lesen seit vielen Jahren VISIER und kennen die vielen Vorteile eines Abonnements?

Dann empfehlen Sie das VISIER-Abonnement doch Ihren Freunden und Bekannten und wir belohnen Ihr Engagement mit einer tollen Prämie!

**12 x VISIER**



und Wunschprämie für nur **72,-EUR\***

\* EU-Ausland 84,- EUR / Schweiz: 99,- CHF Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland

## So bestellen Sie:

Sofort Bestellung auf Seite 102 ausfüllen, abschicken und Prämie kassieren!

+49 (0)2604 / 94464-10  
oder / 94464-13

vertrieb@vsmedien.de

www.visier.de



www.vsmedien-shop.de

Noch mehr Prämien:



## Freunde oder sich selbst werben!

**Widerrufsrecht:** Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben. Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.



**VISI ER** Mit Schweizer  
Waffen-Magazin



**BUCHPAKET: SPECIAL FORCES, EYES ON TARGET UND UNBEZWINGBAR WIE EIN SAS-ELITE KÄMPFER**

**OHNE Zuzahlung. Sie sparen 92,65 EUR**



**NEU**

**Special Forces:**

- KSK, SAS, Delta Force, Navy Seals, Speznas u.v.m.
- Geschichte, Organisation und Einsatzgebiete der Eliteeinheiten
- Autor ist Militärgeschichtler und Spezialist für Handfeuerwaffen

**Eyes on Target:**

- Erstes Buch zum Thema mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos
- Faszinationsthema: Portrait einer Elitetruppe, die im Verborgenen operiert
- Insiderwissen: Autorin begleitete die Truppe als Reporterin für das Y-Magazin

**Unbezwingbar wie ein SAS-Elite Kämpfer:**

- Mentale Stärke entwickeln wie ein SAS-Elitesoldat
- Stress- und Krisensituationen souverän meistern
- Chris McNab ist Spezialist für militärische Themen des 20. Jahrhunderts

**GEWEHRFUTTERAL MIT TRAGEGURT SCHWARZ ODER OLIV 140CM**

**OHNE Zuzahlung. Sie sparen 47,00 EUR**

- Hauptfach mit Klett-Fixiergurten
- 5 aufgesetzte Außentaschen mit Ablaufösen
- verstellbarer Tragegurt
- Tragegriff, Klettpatch
- Molle-Schlaufen für das Anbringen weiterer Ausrüstungsstücke
- mit Abschließvorrichtung
- Obermaterial: 100% Polyester
- Futter: 100% Polyester
- Länge: 140cm

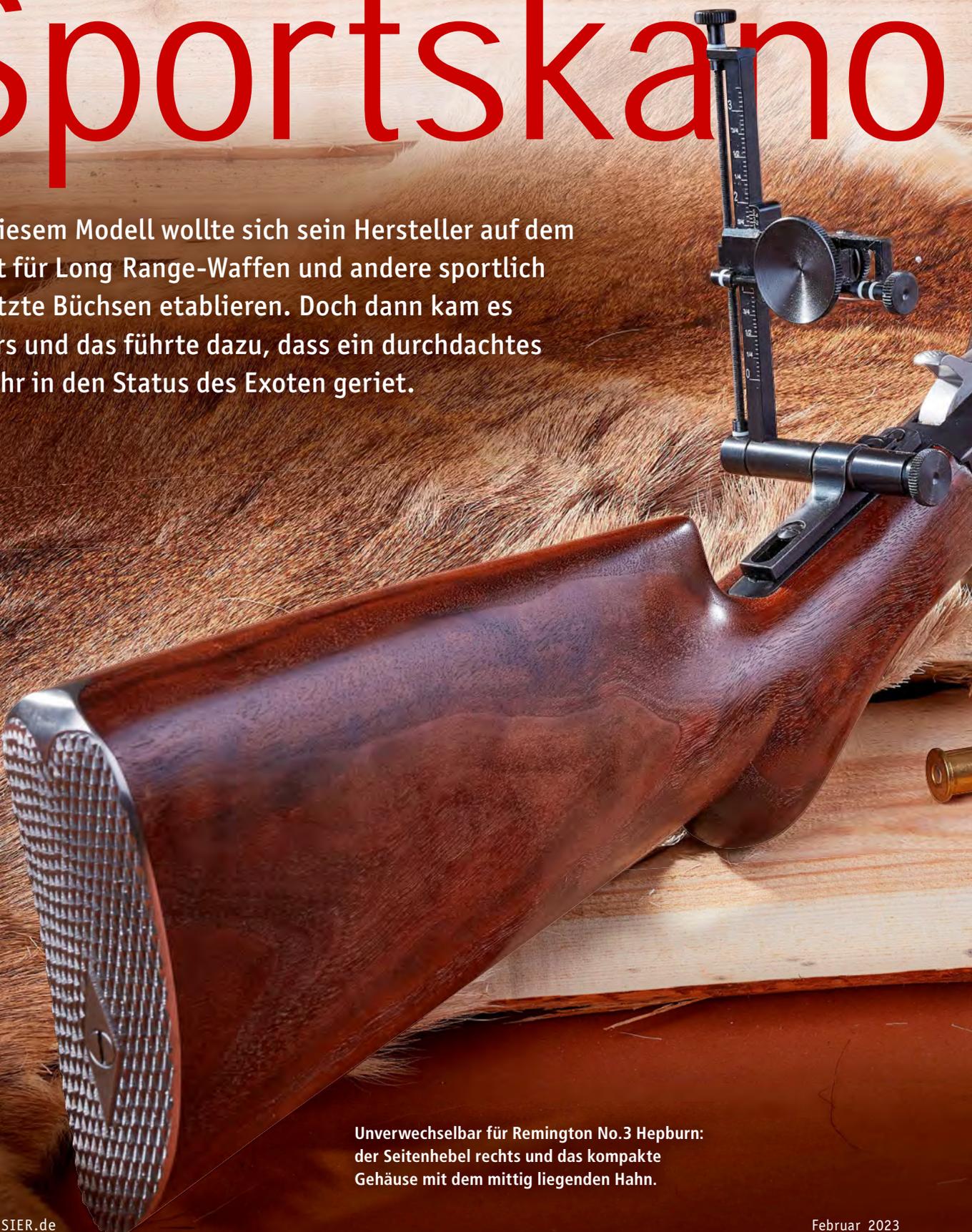
**NEU**



Für Traditionalisten: Remington Hepburn

# Sportskano

Mit diesem Modell wollte sich sein Hersteller auf dem Markt für Long Range-Waffen und andere sportlich genutzte Büchsen etablieren. Doch dann kam es anders und das führte dazu, dass ein durchdachtes Gewehr in den Status des Exoten geriet.



Unverwechselbar für Remington No.3 Hepburn: der Seitenhebel rechts und das kompakte Gehäuse mit dem mittig liegenden Hahn.

ne



Unter dem Sidelever finden sich am System der No.3 der Verweis auf den Konstrukteur L. L. Hepburn sowie auf das Patentdatum vom 7. Oktober 1879.

Remington – ein Unternehmen der US-Waffenbranche, das Mitte der 1870er Jahre den Eindruck erweckte, man könne vor Kraft nicht laufen. Seine Rolling Block-Gewehre galten als weltweit vertriebene Erfolgsmodelle. Was also sollte misslingen, als es 1880 einen neuen einschüssigen Fallblock-Hinterlader vorstellte, den Sammler als „No.3 Hepburn“ kennen? Nun, viel: Die zum Long Range-Schießen ersonnene Hepburn wurde mit höchstem Anspruch ausgeführt, bot Versionen jeden Typs, aber einen moderaten Einstiegspreis von zirka 20 bis 25 Dollar. Das rechnete sich kaum. Zudem kam Remington in wirtschaftliche

Schiefelage. 1888 folgte der Wechsel von „E. Remington & Sons“ zu „Remington Arms Company“, verbunden mit der Übernahme durch die Firma Hartley & Graham. So kam dieser Gewehrtyp laut Tom Rowes Standardwerk „Remington’s No.3 Hepburn“ auf höchstens 10 100 Stück (höchste Seriennummer: 10 057). Bei knapp 26 Jahren Fertigungszeit ergab das einen Jahresausstoß von nicht mal 390 Stück. Rowe: „Das ist beinahe das, was ein Custom Shop herstellen würde und ein Fehlschlag für ein fabrikgerechtes Produkt.“

Dabei erwies sich die als „No.3“ in Remingtons Blockbüchsen-Riege einge-

gliederte Hepburn als ausgereift: Ihr Verschlussblock öffnet sich nicht à la Rolling Block in partieller Kreisbewegung, sondern durch senkrechtes Absenken. Nichts Neues, mag man sagen und auf Sharps verweisen. Stimmt, bis auf den wichtigen Unterschied, dass bei der No.3 diese Bewegung systemintern erfolgte. Damit trat der Riegelblock nicht schmutzanziehend und raumgreifend unten heraus. Wie beim Rolling Block-System blieb alles unten zu. Für so sicheres wie bequemes Bedienen sorgte das die No.3 kennzeichnende Detail, der Öffnungshebel rechts am System: Der Schusshanddaumen muss nur vom Kolbenhals zu diesem



Diese No.3 in .45-70 bekam ein neues Finish und einen neuen Schaft samt Pistolengriff, Backe und eiserner Schaftkappe.

Sidelever umschwenken und ihn per geriffelter Drucktaste abwärts drücken. Anheben lässt er sich vom Zeigefinger. Das geht, ohne beim Schuss zur Scheibe den Anschlag zu ändern. Genau darum ging es dem Mann hinter diesem Konzept.

### Der Konstrukteur ...

... hieß Lewis Lobdell Hepburn (1832-1914), stammte aus dem US-Staat New York und arbeitete in Colton als Büchsenmacher. Im eigenen Shop fertigte er alles vom mehrläufigen Revolvergewehr bis zur Scheibenschütze. Als nach dem US-Bürgerkrieg die Nachfrage nach Vorderladern einbrach, wechselte er ins Angestelltenverhältnis zu Remington. Doch zu den Details macht die Literatur unterschiedliche Angaben: Laut Rowe folgte Hepburns Wechsel 1871, gemäß *„The Guns of Remington“* von Howard M. Madaus 1878. Welche Position? Rowe zufolge leitete er das Remington Sportwaffensegment. Laut Norm Flaydermans *„Guide to Antique American Firearms and Their Values“* und R.W.D. Ball *„Remington Firearms: The Golden Age of Collecting“* war er Chef der mechanischen Abteilung. Wie auch immer: In dem Top-Scheibenschützen und -Techniker fanden die Firmenoberen um Philo Remington einen fähigen Mann. Zumal Hepburn zu dem Team zählte, das 1874 beim vielbeachteten Long Range-Wettkampf von Creedmoor auf Long Island gegen das irische Team den Sieg errang. Reisten die Männer von der Grünen Insel mit Rigby-Vorderladern an, nutzten ihre Kontrahenten Hinterlader der Marken Sharps und Remington. Allem Dafürhalten nach kam Hepburn mit einer Büchse, bei der er die Handhabe zum Rollblock-Spannen entfernt und durch einen schlangenförmigen Öffnungshebel rechts am Systemgehäuse ersetzt hatte.

Von da ausgehend, schuf er seine Blockbüchse. Die bestach nicht nur durch die Anordnung des Verschlussstücks, sondern auch durch das kompakte Gehäuse. Wegen des Vertikalblocks fiel es etwas höher aus als beim Rolling Block, was dem Kasten zu einem typischen Höcker verhalf. Das Bedienen lief wie bei anderen Blockbüchsen: Verschluss auf, Patrone rein, Verschluss zu, den mittig sitzenden Hahn aufziehen, feuerbereit. Die Rückspringbauweise des Hahns folgte Hepburns Patent Nr. 162 473 von 1875.

Die No.3 kam zum Scheibenschießen. Denn die Rolling Block-Reihe hatte das Image des Militärgewehrs und etablierte sich nicht im gewünschten Maß auf dem Zivilmarkt. Hier sollte sich die No.3 absetzen. Zudem blühte in der Mitte der 1870er Jahre der US-Schießsport auf. Folglich verlangte der Markt einen auf Scheibensport abgestellten Hinterla-



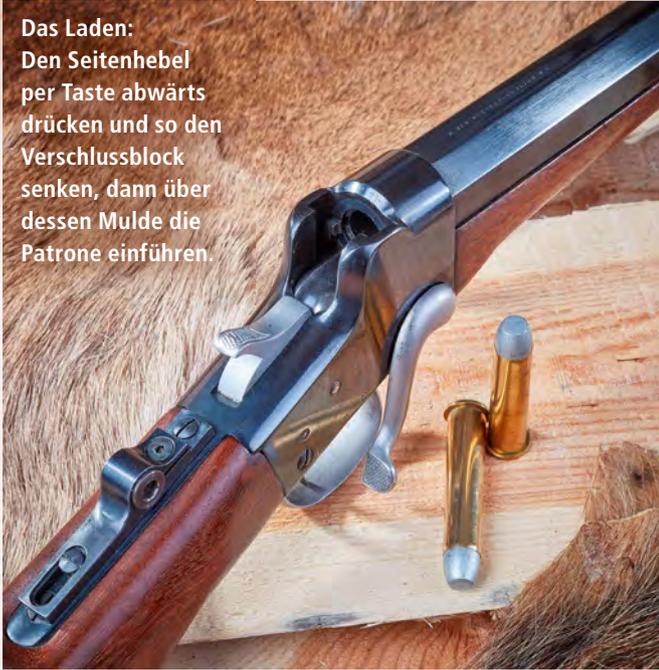
Lewis Lobdell Hepburn (1832-1914) war Meisterschütze und Büchsenmacher; bei Remington erfand er die nach ihm benannte Blockbüchse.

der, der sich trotzdem auch für anderes nutzen lassen sollte. Exakt so wurde die No.3 beworben, wie der 1885er Katalog der für Remington tätigen *„Verkaufsagenten“* Lamberson, Furman & Co. zeigt: *„Diese Büchse ist eigens für das Long Range-Zielschießen und für den generellen Gebrauch als Sport- und Jagdbüchse ausgeführt, konstruiert mit speziellem Bezug zum Gebrauch mit einer wiedergeladenen Hülse.“* So weit, so gut, mit dem Makel, dass der Long Range-Boom von Creedmoor wieder vorbei war, als am 7. Oktober 1879 das zum Verschlusstyp gehörige Patent Nr. 220 285 erging und die No.3 am 1. Mai 1880 erstmals per Katalog vorgestellt wurde. Was nichts daran ändert, dass sie sozusagen als Sportskanone entstand. Das war noch so, als ihre Fertigung 1905/06 auslief und man 1906/07 aus Restteilen die letzten 49 Stücke zusammensetzte.

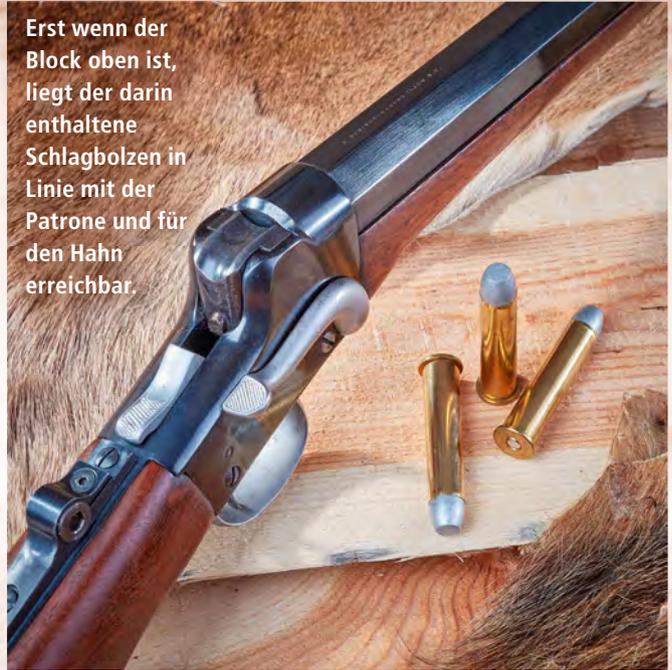
### Ausführung und Varianten:

Serienmäßig kam die No.3 Hepburn mit buntgehärtetem System, die Schaftteile aus Nussbaum, meistens amerikanischer, selten europäischer. Die Läufe waren achtkantig, halbrund und rund bei Längen von 26 bis 34 Zoll (660 bis 864 mm). Meist betrug ihr Durchmesser 1 Zoll/25,4 mm oder  $1\frac{3}{32}$  Zoll/26,1 mm; es ging auch länger und sehr viel dicker. Flayderman: *„Fischhautverschnittene Pistolengriffschäfte sind üblich für alle Hepburns außer das voll geschäftete ‚Creedmoor Military‘ und die als ‚Walker-Typ‘ bekannte Unterhebelversion“* (später dazu mehr). Je nach Version wechselte die Holzgüte, die Konturen der Fischhautpartien variierten. Erst trugen die Vorderschäfte Metallabschlüsse, dann solche aus Hartgummi oder Horn, hinzu kamen tropfenförmige Nasen mit Einlage. Es gab Direkt- und Stecherabzüge,

Das Laden:  
Den Seitenhebel  
per Taste abwärts  
drücken und so den  
Verschlussblock  
senken, dann über  
dessen Mulde die  
Patrone einführen.



Erst wenn der  
Block oben ist,  
liegt der darin  
enthaltene  
Schlagbolzen in  
Linie mit der  
Patrone und für  
den Hahn  
erreichbar.



Der Lauf erhielt ein neues Finish, dies unter  
Erhalt der originalen Herstelleradresse:  
„E. REMINGTON & SONS. ILION. N.Y.“

bei Letzteren streiten die Fans, ob es  
vier oder zwei Versionen sind.

Wie die Hepburn einteilen? Die Literatur  
sagt: Schwierig. Laut Flayderman wech-  
selte die Nomenklatur über die Jahre.  
Rowe führt aus, dass es an Namen für  
Short und Mid Range-Büchsen hapere.  
Jahrelang hätte die Fachwelt die Güte-  
stufen („Grades“) in A (= die einfachste)  
bis F (= die luxuriöseste) gegliedert. Je-  
doch, so Rowe, „sind die einzigen so in  
den Katalogen beschriebenen Hepburns  
die Long Range-Büchsen und die sind nur  
A, B und C.“ Demnach gab es Sporting  
Rifles, eine Hi Power Rifle (ab 1903, in  
.30-40 Krag, selten), Match Grade A und  
B, dann die Creedmoor-Spielarten  
Short, Mid und Long Range, Scheiben-  
büchsen mit überschweren Läufen (im  
Stil der als „Slug Guns“ bekannten  
Scheiben- und Benchrest-Büchsen aus  
der Mitte des 19. Jahrhunderts), diverse



Bests Büchse erhielt eine durch  
Unterschneidung betonte Backe  
und eine Stahlkappe mit einer  
rutschmindernden Struktur.



Hepburns dienten nicht nur zum Sport: Diese Hirschjägerin hält ein Bowie Knife und eine Sporting Rifle No.3.



Das senk- wie waagrecht justierbare Long Range-Diopter von Helbach lässt sich abnehmen, ohne die Einstellungen zu ändern.



Auf dem Lauf ein per Schwalbenschwanznut seitlich driftbarer Helbach-Korn-tunnel mit großer 7-mm-Wasserwaage.



Thomas Best im Anschlag mit seiner No.3, auf dem Kolbenhals montiert das von Bernd Helbach alias Sharps Doctor konstruierte Diopter.

Special Order-Exemplare und Versuchsvarianten (etwa Sattelkarabiner und voll geschäftete Zwei-Band-Musketen). Und es kam, was die Sammler „Walker Type“ nennen und den Katalogen gemäß „Remington-Schuetzen Match Rifle“ hieß: Zum Stehend-Anschlag bestimmt, ersetzte hier ein Abzugsbügel-Unterhebel den Sidelever. Das Design wird dem für Remington tätigen Sub-Unternehmer Louis Napoleon Walker (1845-1918) zugeschrieben; ein Patent (#354 452) datiert vom 14. Dezember 1886. Rowe: „Was aber von den meisten Sammlern nicht erkannt wird, ist, dass die Remington Schuetzen nicht nach Walkers Patent gefertigt wurden“. Das sah eine partiell per Block gesetzte Patrone vor und damit ein neues System. Dessen Bau konnte sich das klamme Werk nicht leisten. Also folgte bei der No.3 als Minimalmodifikation der Wechsel von Side- zu Underlever. Dieser kam nach deutschem Vorbild meist als

Harfenbügel, oft gekoppelt mit Schweizer Schäftung und Hakenschaftkappe, ab und zu auch mit klappbarer Handstütze. Und es gab Stücke mit falscher Mündung – Indiz dafür, dass die von der Mündung her geladen wurden. Insgesamt selten, die Fachwelt listet 27 bekannte Walker-Exemplare.

Ähnlich chaotisch bei den Kalibern, aber ein Charakteristikum gibt's: Lieferte Remington zivile Rolling Block Rifles meist für Flaschenhalshülsen, so nutzte die No.3 vor allem zylindrische Hülsen. Hierzu griff das Werk auch auf Patronen von Sharps zurück, änderte aber öfter die Namen: Aus „40-50 SS“ wurde so „40-45 Remington“, auch variierte es öfters mal in puncto Geschossgewicht. Zusammen ergibt das für die No.3 (bislang) gut 27 Kaliber zwischen .22 Short und .50-110 WCF. Die gezeigte Büchse kam in .45-70. Fragt sich, wann das geschah. Nun, es ist wohl ein frühes Stück:



Auf 100 m mit der No.3 in .45-70: 450 gr Bleigeschoss, 60 gr Schweizer Schwarzpulver No. 4, Patronengesamtlänge 66,3 mm (ohne Gewähr).

- Sie hat einen metallenen Vorder-schaftabschluss, typisch für alle frühen Rifles der Versionen Sporting, Match Grade A und Match Grade B.
- Beim No.3-Debüt hieß das Werk „E. Remington & Sons“, ab 1888 „Remington Arms Company“. Der Lauf dieser Büchse trug die erstgenannte Adresse. Damit ist sie spätestens 1889

entstanden, danach waren alle Rohre mit der alten Stempelung wohl verbaut.

### Und heute:

Der derzeitige Besitzer Thomas Best erwarb diese Hepburn 1996 und ließ sie von Bernd Helbach alias Sharps Doctor überarbeiten: Frisches Metall-Finish (brüniert, altsilber), neuer Kolben samt Stahlkappe, Pistolengriff und Backe, das Teil passend zu Bests Arm- und Schultermaßen leicht geschränkt. Helbach versah die No.3 mit dem von ihm entwickelten getunnelten Korn samt großer Libelle und seinem voll verstellbaren Long Range-Diopter. Die Mechanik brauchte kein Tuning. So kommt man gut 14 Jahrzehnte nach Debüt der No.3



**Büchsen mit Hepburn-System werden noch immer gefertigt – diese Aufnahmen dokumentieren den Bau des Meisterstücks von Büchsenmachermeister Tim Lorenz.**

in den Genuss eines kriech- und knirschfreien Schlossganges, etwa bei Betätigen des Levers mit klar definiertem, kurzem Weg. Die Waffe verfeuert normale 45-70er Loads, laboriert mit Bleigeschossen und Schwarzpulver. Best: *“Es geschieht nichts Besonderes im Schuss. Die Büchse hat bei 1140 mm Länge und 4900 Gramm Gewicht einen 768 mm oder 30 Zoll langen Lauf mit Mündungsschlüsselweite von 25,4 mm, also einem Zoll. So liegt sie bei normalen Ladungen ruhig im Feuer. Wegen des stark gefederten Ausziehers kommen die verschossenen Hülsen prima heraus, sie kleben nicht, bisher gab es keine Abreiber. Der Sidelever ist auch ein Sicherheitsaspekt. Man sieht direkt, ob die Waffe offen ist oder nicht.“*

### Zum Schluss:

Wer eine No.3 haben will, plane als Einstieg zwischen 2500 und 3000 Euro ein. Das System hat nach wie vor Anhänger. Einer ist der für Pedersoli Deutschland tätige Büchsenmachermeister Tim Lorenz, der eine No.3 als Meisterstück geschaffen hat. Heute kommen solche Langwaffen in Custom-Bauweise von D.Z. Arms aus Oklahoma oder C. Sharps Arms aus Montana. Der Sidelever an sich feierte und feiert vor allem bei den Briten fröhlich Urständ, etwa Mitte der 1870er Jahre bei Flinten von Thomas Turner oder bei Büchsen des Typs Rook & Rabbit. Das Modell 1881 von Westley Richards kam mit so einem Hebel, ebenso Waffen der Büchsenmacher Stephen Grant und Daniel M. Fraser. Und in Nepal entstand nach Entwürfen von Friedrich von Martini und Auguste Francotte zu Versuchszwecken ein Martini-Militärgewehr mit Sidelever. Außerhalb des Empire? Der 2011 verunglückte Dave Higginbotham von der US-Firma Lone Star kombinierte ein Rolling Block-System mit Seitenhebel. In Ferlach fertigt Hausmann & Co. Prachtvolles mit Sidelever, es gibt eine Doppelflinte und eine Pirschbüchse. Dass dieser Hebel so lange Bestand hat, dürfte Hepburn gefreut haben. Freilich hielt es den Erfinder nur bis Mitte der 1880er Jahre bei Remington. Dann ging er zu Marlin und machte sich um deren Unterhebelrepetierer verdient. Das aber ist eine andere Story.

*Text: Matthias S. Recktenwald*



Offizieller  
LEE Precision USA  
Distributor seit 2010

## LEE SIX PACK DIE NEUE PROGRESSIVE 6-STATIONEN LADE- PRESSE FÜR PISTOLEN- UND GEWEHRKALIBER

LEE Precision USA: Erstklassige Wiederlade-Produkte mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume oder rufen Sie uns für eine persönliche Beratung an. **Umfassender Support, Service und Ersatzteile.**



### ZUBEHÖR FÜR DEN WIEDERLADER:

- Zündhütchensetzer
- Pulverfüller
- Matzensätze für Kurz- & Langwaffen
- Factory Crimp & Collet Matrizen
- Hülsenlehren & Patronenlehren

### GESCHOSSE, HÜLSEN, ZÜNDHÜTCHEN & TREIBLADUNGSPULVER

Kleestraße 27  
52396 Heimbach-Hasenfeld  
Telefon: +49 (0) 2446-80956-20  
E-Mail: [ggrella@artax-vorderlader.de](mailto:ggrella@artax-vorderlader.de)  
Web: [www.artax-vorderlader.de](http://www.artax-vorderlader.de)



# Beholla- Pistole: Rätzel mit vielen Namen

Eine alte Pistole aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, weder technisch noch im Zustand etwas Besonderes. Bis man entdeckt, dass dahinter eine Geschichte voller Verwicklungen steckt, geboren aus der Not der Kriegszeit heraus. Mehr dazu lesen Sie jetzt.



Als VISIER für Heft 7/2022 einen Artikel zu 6,35er Pistolen vorbereitete, fiel der Begriff „Spitze des Eisbergs“. Denn von Pistolenmodellen der Kaliber 6,35 und 7,65 mm gab es zu Beginn des 20. Jahrhunderts Dutzende. Eine sehen Sie hier und mögen denken: Keine, die das Sammlerherz höher schlagen lässt. Aber wer sich mit diesem 7,65er Typ befasst, stößt auf das erste mehrerer Rätsel: „Beholla“ steht laut den Daten der Waffe für „Becker & Holländer Waffenbau Suhl“. Nur: Wer im

einstigen Zentrum des deutschen Waffenhandwerks nachforscht, findet kein Unternehmen dieses Namens. Dafür aber fördert die Recherche anderes zutage: Dieser Pistolentyp hatte Ableger, die sich nur durch ihre Beschriftungen voneinander unterscheiden: „Menta“, „Leonhardt“ oder „Stenda“. Es fragt sich, wie es zu der Namensvielfalt kam.

### Ein Mann will nach oben:

Die Geschichte beginnt mit August Menz (1861-1918). Ein Mann, der sich hocharbeitete, vom Handarbeiter (nein, nicht Stricken) zum Mechaniker und 1905 zum Besitzer der eigenen Waffenfabrik in Suhl. Es folgte der erste eigene Entwurf: die 6,35er Kipplaufpistole Regnum mit vier Läufen übereinander und flugs veraltet. Ungefähr zur selben Zeit kam ja die FN M 1906 heraus, selbes Kaliber, aber viel führiger und ein Magazin für sechs Patronen. So verkaufte sich die Regnum nicht richtig gut. Nicht viel besser lief die auf Basis desselben Konzepts erstellte „Scheintodpistole“, eine dreiläufige Version für 12-mm-Gaskartuschen. 1913 folgte Menz dem Trend zur Taschenpistole, beschränkte sich mit Blick auf die Kosten aber auf das Nötigste: Seine Neuheit bot mit skelettiertem Schlitten, offen liegendem Lauf und Schlagbolzenschluss Aspekte, die sich schon bei Entwürfen von Alois Tomiška und der Wiener Waffenfabrik sowie der Walther- und Mauser-Werke gezeigt hatten. Der

Name der 6,35er Neuheit lautete „Menz-Taschenpistole“, kurz: „Menta“. Weil sich die gut anließ, schob Menz flott eine große Version in 7,65 mm nach.

Dann begann der Erste Weltkrieg und ließ Waffen knapp werden. Hersteller wie die Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken (DWM) und die Gewehrfabrik Erfurt kamen mit dem Bau der Ordnonanzpistole 08 in 9x19 mm nicht nach. Es schlug die Stunde der Ersatzpistolen. Von der Gewehr-Prüfungskommission (G.P.K.) erst als „wehrunwürdig“ angesehen, durften sie nun zur Truppe. Für Pistolenträger konnte es auch kleiner sein als 9x19 mm. Dazu passte die Menta in 7,65 mm. blieb ein Problem: die benötigte Menge. Dazu war der Betrieb in Suhls Bebelstraße 3 zu dürrftig. Beim Blick auf den alten Stadtplan erspäht die Pupille die Standorte der bekannten Firmen, aber Menz ist nicht mal als Fabrik verzeichnet. Das lässt darauf schließen, dass er in einem Wohnhaus gefertigt hat. Laut Adressbuch wohnte Menz mit Familie im selben Gebäude. Was tun?

### Lauter Zulieferer:

Für dieses in der Waffenproduktion allgemeine Problem fand Professor Friedrich Romberg die Lösung: Zulieferer einsetzen, Teile dezentral fertigen lassen. Die meisten ließen sich von Firmen herstellen, die bisher nichts mit Waffenbau am Hut hatten, aber Metall bearbeiten

Die Beholla: Lauflänge 75 mm, 7 + 1 Patronen, 600 Gramm. Hier mit einer Schachtel FN-Patronen im zugehörigen Kaliber 7,65 mm Browning.



Auf dem Verschlussgehäuse der Waffe steht rechts „Becker & Holländer. Waffenbau Suhl.“ Die Pistole hat senkrecht gerillte Nussbaum-Griffschalen.



Mit ihr begann die Historie dieses Pistolentyps: die Menta von August Menz. Sie ist beschriftet mit „MENTA 6,35“. Dieses Stück hat Kunststoff-Griffschalen.

konnten. Romberg revolutionierte die preußische Feldzeugmeisterei. Als Chefingenieur des Waffen- und Munitionsbeschaffungsamts sorgte er flugs für erhöhten Ausstoß. Auch bei Pistolen. Ein in diesem Zuge verpflichteter Zulieferer war das Westdeutsche Walz- und Presswerk, Becker & Holländer, Dorotheenstraße 215, Bonn. Hier fertigte man

kriegswichtige Hufeisen und konnte Vorprodukte für Menz herstellen.

Aber ab jetzt ging es durcheinander. Nun kamen Pistolen à la Menta, aber mit anderen Marken, darunter auch das Stück, das am Anfang dieses Artikels zu sehen ist. Hier stand links am Schlitten „Selbstlade-Pistole ‚Beholla‘ Cal. 7,<sup>65</sup> D.R.P.“ Bloß

gab es kein „Deutsches Reichspatent“ für die Pistole, sondern nur den Gebrauchsmusterschutz „D.G.B.M. Nr. 478 714“ von

Erfahrener  
**Büchsenmacher**  
als Betriebsleiter für eine Fabrik automat. Pistolen in Suhl zum baldigen Eintritt gesucht. Militärfreier Fachmann mit guter Erfahrung im Waffenbau findet dauernde gutbezahlte Stellung. Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen sind 7450a an das  
**Westdeutsche Walz- und Presswerk, Becker & Holländer**  
in Bonn a. Rh. zu richten.

Mehrere tüchtige  
**Arbeiter**  
für Hufeisenfabrikation gesucht. Kriegsbeschädigte werden bevorzugt.  
**Westdeutsches Walz- u. Presswerk**  
**Becker & Holländer**  
Bonn, (7) Dorotheenstraße 215.

**Zusammensetzer**  
für automatische Pistolen  
bei gutem Verdienst gesucht.  
**Becker & Holländer, Suhl.**  
7499

Mit diesen Anzeigen suchte Becker & Holländer 1916/17 nach einem Betriebsleiter und nach Arbeitern für ihre Pistolenfertigung.



Ist die für den Militärkontrakt typische Griffschale der Beholla entfernt, sieht man hinten oben im Griff die Belastungsfeder des Sicherungshebels.

1911. Rechts prangte „Becker & Holländer Waffnenbau Suhl“. Wie erwähnt, fand sich in Suhl kein so benannter Betrieb. Auch im Bonner Handelsregister stand nichts dazu. Und das Stadtarchiv Willich schloss eine Verbindung zum ehemals hier ansässigen Becker-Konzern aus. Wo und wie B & H erfasst war: Für diesen Militärkontrakt suchte man am 25. September 1916 per Inserat einen erfahrenen Büchsenmacher als Betriebsleiter, am 25. Dezember 1916 und am 25. November 1917 warb man um „Zusammensetzer für automatische Pistolen“.

Dann tauchten einzelne Pistolen im Menta-Stil mit Markennamen „Leonhardt“ auf: Büchsenmacher Hugo Max Gering

hatte eine kleine feinmechanische Firma für Werkzeuge. In Heidersbach bei Suhl gegründet, war sie ab 1919 in Arnstadt angesiedelt und dort 1921 als „Waffenfabrik Gering & Co.“ verzeichnet. Heute sitzt das Werk in Gelnhausen und stellt noch Spezialzangen her. Akten zu früher gibt es nicht mehr, aber die Anfrage brachte eine Anzeige wohl von Anfang der 1920er Jahre zum Vorschein. Darauf zu sehen sind Bilder der Pistole und zweier Schlagringe („Boxer“ und „Ideal“) sowie der Schriftzug „Leonhardt“. Daneben steht: „-fabrizieren H.M. Gering u. Co. Arnstadt“. Vermutlich baute man diese Pistolen bei Gering zusammen, so wie man da in die Endmontage der Walther Modell 4 einbezogen war. Diese Menta-



Zeitgemäß steckte in Menta, Beholla, Leonhardt und Stenda je ein einreihiges Sieben-Schuss-Blechmagazin, in diesem Fall mit sechs Löchern zur Sichtkontrolle des Ladezustands.

Ableger mit „Leonhardt“-Marke entstanden wohl aus Resten der Kriegsfertigung. Darauf verweisen zum einen die niedrigen Seriennummern (dazu unten) und zum anderen die Arnstadter Adresse.

Nach 1918 erschien noch eine Pistole dieses Typs, links am Schlitten markiert: „WAFFENFABRIK STENDA - WERKE - SUHL 1/TH. - Germany“, vorgestellt auf der Leipziger Messe. Friedrich Stendebach betrieb die Stenda-Werke, Gewehrfabrik Suhl, schuf Jagdwaffen und Munition. 1919 hatte Stenda den Hauptsitz in Frankfurt am Main, Offenbacher Landstraße 495 und firmierte als Metalwarenfabrik. In Suhl blieb nur eine Zweigstelle. Eigner war jetzt der Kaufmann



Das große Loch im Beholla-Schlitten dient zum Durchtreiben des Laufhaltebolzens. Darüber steht die Modellangabe, darunter am Griffstück gibt's Seriennummer und Beschuss.



Aus der Vogelperspektive sieht man den außen geführten Auszieher samt Krallen (im Bild unten links). In der Mitte sitzt der Schlagbolzen, der auch als Auswerfer dient.

Mit dieser Annonce bewarb die Firma H. M. Gering & Co. außer Schlagringen auch 7,65er Pistolen. Dies alles erfolgte unter dem Markennamen „Leonhardt“.



Links am Schlitten in zwei Zeilen „Selbstlade-Pistole „LEONHARDT““. Die Griffschalen aus Kunststoff sind mit einer zweiten Schraube gesichert.

Max Stendebach. Die Firma übernahm Becker & Holländer Waffenbau, Suhl. Das belegt die Verarbeitung vorhandener Waffenteile, darunter solchen, auf denen rechts „Selbstlade-Pistole „Beholla““ und links die Stenda-Signatur zu lesen war. Man darf vermuten, dass es Reibungen gab: 1921 und 1922 wies Alfred Menz als Erbe seines 1918 verstorbenen Vaters August in der Zeitschrift „Waffenschmied“ darauf hin, für Pistolen dürfe der Name „Menta“ nicht mehr vergeben werden. Jedenfalls kam bald das Aus für den Pistolentyp der vielen Namen: Am 25. Oktober 1922 bot der Suhler Waffenhändler Wilhelm Schnorrenberg verbilligt einen Posten Stenda-

Pistolen an. Vermutlich war da die Fertigung dieser Waffenreihe bereits zu Ende. Der letzte zeitgenössische Hinweis fand sich über ein Inserat der Suhler Firma Julius Fleischer & Co., sie bewarb am 10. Juni 1926 Pistolensatzteile aus Stenda-Bestand.

### Die Technik der Beholla ...

... ist diejenige einer simplen Masseverschlusspistole. Dies reicht für das Kaliber 7,65 mm Browning alias .32 ACP. Der Lauf sitzt offen im Griffstück in einer Schwalbenschwanzführung. Zum Entnehmen muss man einen Sicherungs-Querstift herausdrücken. Dazu hat der Schlitten beidseitig eine Bohrung.

Wenn er mittels des hinten links liegenden Sicherungshebels festgestellt wird, kann der Stift durch Druck ins Freie. Das ging auch eleganter. In der Stenda, der letzten Version dieses Pistolentyps, führte man während der Fertigung einen Laufhaltebolzen ein. Dafür erhielt die Firma am 5. März 1920 das Deutsche Reichspatent Nr. 334449. Da sieht man die ursprüngliche Konstruktion der Menta, jetzt mit Bolzen. Auf diesen wiederum wirkt bei späten Stendas die Führungsstange der unter dem Lauf angeordneten Schließfeder. Das Schloss ist ein reines Schlagbolzenschloss, die Sicherung blockiert den Abzugsstollen. Das Sieben-Schuss-Magazin hat sechs Sichtlöcher und wird mittels unten am Griffstück liegendem Halter fixiert.

### Hinweise:

**Ausführungen:** Alle Pistolen waren bis auf die Beschriftungen und die Griffschalen identisch. Die Menta hatte anfangs den Auszieher auf dem Schlitten, später rechts (da blieb er auch). Erst gab es geprägte Horngriffschalen, dann solche aus Kunststoff. Damit ging es auch bei Beholla weiter, jetzt mit verschlungenem „BH im Oval“. Für den Militärkontrakt wurden gerillte Holzgriffschalen verbaut. Die Leonhardt hatte Kunststoffschalen. Bei der Stenda kam wieder Kunststoff mit „ST.W im Oval“.

**Beschriftungen:** Passend zu den vielen Namen variiert es da, auffälligerweise



Die Stenda-Pistole, in den Griffschalen „ST.W im Oval“. Man beachte dahinter die Service-Mulde, um so den Sicherungsflügel (wenn unten) gut greifen zu können.

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN  
AM 15. MÄRZ 1921

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**  
— № 334449 —  
KLASSE 72h GRUPPE 5

Stenda-Werke G. m. b. H. in Frankfurt a. M.

Selbsttätige Feuerwaffe mit im rahmenartigen Gehäuse herausnehmbar eingesetztem Lauf.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 5. März 1920 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf selbsttätige Feuerwaffen, namentlich Handfeuerwaffen, bei denen der Lauf herausnehmbar in dem rahmenartigen Gehäuse eingesetzt ist. Der Lauf hat an seinem hinteren Ende einen Ansatz, durch den ein auch das Gehäuse durchdringender Stift von außen her eingeführt wird, der den Lauf in seiner Schußbereitschaftslage hält, oder er hat einen schwalbenschwanzförmigen Ansatz, mit dem er von hinten her in eine vorn geschlossene Nut des Gehäuses eingesetzt ist. Im ersteren Fall muß der Querstift herausgeschlagen werden, wenn der Lauf, beispielsweise zwecks gründlichen Reinigens, aus dem Gehäuse herausgenommen werden soll. Das ist unständlich und birgt außerdem die Gefahr, daß beim Wiedereinsetzen des Laufs der Stift vergessen wird, in welchem Falle ersterer nicht in seiner Lage gesichert ist, oder aber der Stift steht einseitig vor, wodurch Ladehemmungen eintreten können. Bei einem Lauf mit schwalbenschwanzförmigem Ansatz fehlt jede Sicherung gegen Rückwärtsgleiten, was sich beim Schrägaufwärtshalten der Waffe insofern als ein Nachteil erweist, als der durch den Ansatz im hinteren Teil schwerere Lauf aus der Schwalbenschwanzführung austreten kann, wodurch ebenfalls Ladehemmungen eintreten.

Gemäß der Erfindung ist die Feuerwaffe mit einer den Lauf auch bei zurückgezogenem Verschlussstück auf seinem Sitz haltenden Sperrung am hinteren Ende versehen, die den Lauf gegen ein unbeabsichtigtes Verschieben oder gar Herausfallen sichert. Diese Sperrung ist so eingerichtet, daß sie eine Verschiebung des Verschlussstückes nur in ihrer den Lauf kuppelnden Stellung zuläßt. Insbesondere ist ihre Gestaltung eine solche, daß, wenn ihre Überführung in die den eingesetzten Lauf kuppelnde Stellung vergessen sein sollte, der in Verschlussstellung zurückgehende Schlitten selbsttätig die Kuppelstellung der Sperrung herbeiführt. Erreicht wird dieses dadurch, daß die Gleitbahn des Schlittens als Steuerkante für die Sperrung ausgebildet ist.

In der Zeichnung ist eine Ausführungsform der selbsttätigen Feuerwaffe, und zwar als Selbstladepistole, dargestellt, wobei der Lauf mit einem schwalbenschwanzförmigen Ansatz von hinten her in eine vorn geschlossene Nut des Gehäuses eingesetzt ist.

Fig. 1 ist ein teilweiser Längsschnitt durch die von der Seite gesehene Waffe nach abgegebenem Schuß,

Fig. 2 eine entsprechende Ansicht mit zwecks Herausnahme des Laufs völlig zurückgezogenem Verschlusschieber.

Fig. 3 ist ein Querschnitt nach A-B der Fig. 1.

Fig. 4, 5 und 6 zeigen die Laufspernung in verschiedenen Ansichten für sich allein.

Fig. 7 ist eine teilweise Innenansicht (Spiegelbild) der Gleitbahn des Verschlussstückes.

Der beim Schuß in seiner Lage verblei-



Die sowjetische Korowin-Pistole mit dem charakteristischen Sonnen-Emblem in den Griffschalen ist ein Menta-Ableger.

scheint dann „Stenda Werke G.m.b.H. Waffenbau. Suhl“, hier steht die gesamte Adressangabe in Führungszeichen. Selten steht auf dem Schlitten „Stenda 7,65“. All diese Typen wurden auch exportiert. Dann steht noch „Germany“ oder „Made in Germany“ auf dem

sind meist Kriegsheimkehrer. Übrigens gingen nicht alle Behollas direkt an die Armee und wurden dort abgenommen. Warum? Offiziere mussten sich ihre Ausrüstung selber kaufen. Auch die Pistole. Entsprechend wurde sie nicht als Militäreigentum gekennzeichnet. Laut „Armee-Verordnungsblatt“ vom 11. August 1917 kostete die Menta 35, die baugleiche Beholla hingegen 41 Reichsmark.

**Kopie:** Die erste sowjetische Selbstladepistole TK 26 (Tula/Korowin) orientierte sich an der Menta. Für eine 6,35er Pistole war sie recht groß. Grund: Die Russen luden dafür die 6,35er Patrone um zirka 20% stärker und nannten sie „6,3“. Aber die Korowin liegt für eine Pistole ihres Typs gut in der Hand. Beliebte war sie auch, man spricht von über 300 000 Stück. Damit hatte das Menz-Design in Russland den größten Erfolg, zu einer Zeit, in der Alfred Menz sich daran machte, den väterlichen Betrieb zu verkaufen: Der ging 1938 an die Unternehmensgruppe Theodor Bergmann.

Text: Stephan Rudloff und Matthias S. Recktenwald

Für Auskünfte und Fotos dankt die Redaktion VISIER: Hermann Historica ([www.hermann-historica.de](http://www.hermann-historica.de)), Stadtarchiv Willich ([www.stadt-willich.de](http://www.stadt-willich.de)) und H. M. Gering & Co. KG ([www.gering-zangen.de](http://www.gering-zangen.de)).

Am 15. März 1921 ausgegeben, bezog sich die Patentschrift #334449 für Stenda auf eine „selbsttätige Feuerwaffe mit im rahmenartigen Gehäuse herausnehmbar eingesetztem Lauf.“

steht die jeweilige Modellbezeichnung oft in Führungszeichen:

– Menz: Meist „MENTA‘ 6,35“ und „MENTA‘ Kal. 7,65“.

– Becker & Holländer: links: „SELBSTLADEPISTOLE ‚BEHOLLA‘ Cal. 7,65 D.R.P.“, rechts: „Becker & Holländer Waffenbau, Suhl“.

– Leonhardt: links mit ein- oder zweizeiliger Adresse „Selbstlade-Pistole ‚LEONHARDT‘“. Selten findet sich gegenüber die ein- oder zweizeilige Angabe „H.M. Gering & Co. Arnstadt“.

– Stenda: Bei frühen Stücken wurden entsprechend beschriftete Beholla-Teile verwendet. Spätere Stücke tragen links die Angabe „WAFFENFABRIK STENDA-WERKE-SUHL I/TH.“, rechts er-

Schlitten. Bei allen Markierungen gibt es Varianten.

**Stückzahlen:** Genaue Angaben fehlen, sie lassen sich nur anhand der bekannten Seriennummern schätzen. Bis zirka 12 000 als „Menta“, die letzten oft mit Militärstempel. Ungefähr bis 50 000 „Beholla“, meist militärisch gestempelt, bis zirka 63 000 „Stenda“. Im Bereich 20 000 bis 27 000 einzelne „Leonhardt“, dies wohl als Resteverwertung.

**Sammlerpreise:** Den meisten Waffen sieht man ihr hartes Leben an. Neuwertiges ist die Ausnahme. In durchschnittlichem Zustand rechnet man mit 200 bis 250 Euro, mit Tasche und Reservemagazin mit zirka 50 bis 80 Euro mehr. Das

Fast schon wie bei Miami Vice:

# Schwarze WBK:

## Volltreffer!

Bereits in den Ausgaben 12/2016 und 7/2017 hatte VISIER zu Fällen von illegalem Waffenhandel berichtet. Inzwischen wurde der Dealer rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. Der Fall zeigt, wie weit es möglich war, in die illegalen Netzwerke vorzudringen. VISIER erzählt die ganze Geschichte.

Der Treff fand 2006 in einer Tiefgarage statt, Guido W. präsentierte einen Teil seiner Waffen, nannte Schwarzmarktpreise und gab redselig Auskunft über die Herkunft der Waffen und Abnehmer. Und er machte die Spielregeln dabei nachdrücklich klar: „*Seh ich einen Bullen, läuft irgendwas krumm, du bist der erste, den ich abknalle*“, was angesichts einer fertiggeladenen HK USP in .45 ACP vor der Nase des Autors ausgesprochen überzeugend wirkte.

### Fehlerhafte Ermittlungen:

Guido W. landete 2010 schließlich vor Gericht, doch konnte er sich damit rausreden, dass er den Waffendealer lediglich geschauspielert hätte, nie habe er mit Waffen gehandelt, er sei lediglich ein Waffennarr gewesen, der unerlaubt gesammelt habe. Eine Version, die die

Behörden ihm trotz zahlreicher Beweise für das Gegenteil abkauften und die illegalen Transaktionen nicht weiter verfolgten. Es sollte 12 Jahre dauern, bis der französische Militärgheimdienst in diesem Fall die entscheidende Wende herbeiführte: Das illegale Chatsystem Encrochat, eine Art geheimes Whatsapp

zur verborgenen Kommunikation über Mobiltelefone, konnte von den Militärs infiltriert werden. Im Vertrauen auf die geschützten Verbindungen hatten sich Berufsverbrecher völlig offen und sehr direkt über ihre Straftaten ausgetauscht. Vor den Ermittlern breitete sich ein regelrechtes Tagebuch des organisierten Verbrechens aus, in dem Drogengeschäfte ebenso besprochen wurden wie Waffendeals, Entführungen, Folter und Morde. Was bis dahin lediglich für die Fiktion von Krimi-Autoren gehalten wurde, zeigte sich als Realität in einer bisher nie gekannten Dimension.



**Guido W.s Angebot an illegalen Waffen: Neben einer MP 40 sieht man Selbstladepistolen, Schalldämpfer und einen umgebauten Derringer mit DIY-Laufbündel. Dazu viele selbstgebaute Schießkugelschreiber.**

Mit zu den dadurch identifizierten Kriminellen gehörte Mehmet S. alias „Momo“ aus Quickborn bei Hamburg. Der Hells Angel wurde später rechtskräftig verurteilt für die Einfuhr von 3500 Kg Kokain über den

Hamburger Hafen. Dabei kam es zu Konflikten mit den kolumbianischen Kartellen, deren Statthalter in den Niederlanden aktiv waren: Ein Teil der Lieferung war verschwunden. Neben einem schwerbewaffneten Standoff in einem Kulturverein kam es in Folge dieser Konflikte zu einer Entführung und schließlich einer wilden Schießerei auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. Und während die Beamten Momo noch observierten, wurde im Sommer 2020 ein Besucher auf seiner Terrasse holografiert: Guido W., den die Ermittler noch 2010 als „biederer Familienvater“ beschrieben hatten, bei dem sie keinerlei Kontakte ins Rotlichtmilieu hätten feststellen können. Zu dieser Zeit lief bereits ein Ermittlungsverfahren, ausgelöst vom LKA in Nordrhein-Westfalen, denn dort war Guido W. in eine Telefonüberwachung geraten mit dem ehemaligen Tuning-Papst Herbert R. – wegen eben genau dem illegalen Waffenhandel, den man in Hamburg zuvor so vehement ausgeschlossen hatte.

### Der geheimnisvolle Bunker:

Im Rahmen der weiteren Ermittlungen konnte ein Bunkeranlage in Hamburg Langenhorn identifiziert werden, das Guido W. als Lagerraum nutzte. Der ehemalige Rundbunker als Luftschutzeinrichtung stand direkt in der Nähe des Flughafens, wurde später sogar erweitert um zwei Seecontainer, die auf dem ansonsten leeren Gelände abgestellt worden waren. Als der Bunker schließlich Ende März 2021 von Polizei und Zoll durchsucht wurde, fand man dort ein unvorstellbares Waffenlager: Fünf Maschinenpistolen vz. 61 Skorpion mit Schalldämpfern, zwei M1928 Tommy-Guns, drei vz. 48 Samopal, eine Pumpgun und Teile für 296 Schiesskugelschreiber der Marke Eigenbau, zahllose Waffenteile und Schalldämpfer. Ein Volltreffer der Behörden, so schien es zunächst, und doch waren die gefundenen Waffen lediglich die Reste vorangegangener Lieferungen, die später festgestellt werden konnten: 30 Maschinenpistolen Skorpion und 20 Uzis, alles mit Schalldämpfern, teilweise mit Laser-Zielpunktprojektoren, zwei Maschinengewehre MG 42, 80 Pistolen Walther P99, 20 SIG-Sauer



**Tatvorbereitungen des Täters vor dem Dreifachmord von Dänischenhagen bei Kiel. Es gibt Hinweise darauf, dass die dazu benutzte schallgedämpfte Uzi-Maschinenpistole von Guido W. stammt.**



**Schiesskugelschreiber, Modell Guido W.: 2021 wurden Teile für 296 solcher Waffen gefunden. Diese verbotenen Waffen lassen sich mit geringem Aufwand herstellen.**

P226, 20 Beretta 92, 10 Walther P38 und mindestens 10 SIG-Sauer Mosquito – in 7,65 mm Browning, augenscheinlich eine Eigenanfertigung unter Missbrauch von Ersatzteilen. Auch diese Waffen wurden häufig mit Schalldämpfern vertrieben, unter anderem fand man eine schallge-

dämpfte Beretta 92 bei Danny D., einem weiteren „selbständigen Pharmazieunternehmer des mobilen Reisegewerbes“ (vulgo: Drogenhändler) in Hamburg, Ende 2022 verurteilt zu 12 Jahren und vier Monaten, unter anderem wegen des Vertriebs von 1500 kg Kokain.

Fotos: Lars Winkelsdorf

Aus dem Bunker heraus bot Guido W. seinem Stammkunden Momo die Inaugenscheinnahme der Waffen direkt an, über Encrochat wurden die Fotos der Maschinenpistolen und Pistolen weiter als Angebote verbreitet, die der Hells Angel dann auch direkt mitnehmen konnte. In vielen Fällen besuchte W. auch Mehmet S. zuhause und brachte Waffen mit, die in einem schalldichten Raum direkt ausprobiert wurden, oder es wurde auf der Terrasse mit einer schallgedämpften Pistole auf Glasflaschen geschossen. Ein Kronzeuge berichtete später von einem Waffenkatalog, der zuhause bei Momo gelegen haben soll, darin die Fotos der Waffen, Preise und Codes für die Bestellungen, illegale Lieferung quasi sofort frei Haus. Der unscheinbar in einem Wohngebiet versteckte Bunker dürfte allerdings noch weitaus mehr Geheimnisse beherbergen, als die Behörden schließlich in der Hauptverhandlung feststellen konnten: Offiziell soll Guido W. das Gelände seit 2018 als Lagerraum genutzt haben und beabsichtigte, den halbverfallenen Luftschutzraum trockenlegen zu lassen. Der Tresor, in dem die Waffen gelagert wurden und ein improvisierter Schießstand, bei dem auf Schaufensterpuppen geschossen wurde,

sprechen jedoch ebenso für eine weitaus längere Zeit, wie der Mietvertrag aus dem Jahr 2012. Über zwei Firmen für Metallverarbeitung war das Gelände angemietet worden, offiziell als „Büroräume“. Und kaum ging Guido W. ins Gefängnis, meldeten diese beiden Firmen Insolvenz an, also ganz offensichtlich Scheinfirmer. Dazu passt auch, dass Guido W. Ende 2012 am Flughafen Frankfurt mit einem gefälschten Reisepass aufgegriffen wurde bei dem Versuch, nach Dubai zu fliegen.

### Telefonüberwachung zeigte Erstaunliches:

In den dokumentierten Chats und Telefonaten zwischen Guido W. und seinem Lieferanten Herbert R. wurde hochkonspirativ kommuniziert. Und doch stellten sich die Täter herausragend dämlich an und verwendeten für Lieferungen der SIG-Sauer Mosquito die Bezeichnung „Stechmücken“, sprachen bei Schalldämpfern von „Leisetretern“ oder bezeichneten Glocks als „Uhren“ – wegen der Nähe von Glock zu „clock“, dem englischen Wort für Uhr. So gelang es dem Landgericht später, die sehr eindeutigen Absprachen zu Lieferungen und Überweisungen zu identifizieren, die teilweise sogar über den normalen Postverkehr in Paketen erfolg-

ten. Die Kunden bestellten und Guido W. lieferte. Augenscheinlich lieferte er so gut, dass sich der Unterstützerclub der Hamburger Hells Angels direkt „Glock City“ nannte. Und doch tappten die Behörden jahrelang komplett im Dunkeln, wollten partout nicht dahinterkommen, woher die ganzen illegalen Waffen in Norddeutschland stammten und welche kriminellen Verbindungen im Milieu bestanden. Dabei lag im Prinzip alles vor der Nase: Ein Mitarbeiter von Momo war Harry M., der als radikaler Islamist gerade erst aus dem Gefängnis entlassen worden war, weil er freiwillige Kämpfer für den Islamischen Staat gesucht hatte. Der Salafist, der mehrfach namentlich in Jahresberichten der Verfassungsschutz-Behörden genannt wurde, kümmerte sich bei dem Drogenschmuggel um die EDV und sorgte dafür, dass die Container mit dem Rauschgift den Hamburger Hafen unproblematisch verlassen konnten. Hierfür wurde er zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt, die er gegenwärtig zusammen mit Danny D., Mehmet S. und Guido W. in der Hamburger Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel absitzt, besser bekannt als „Santa Fu“. Harry M. wurde „31er“, nahm die Kronzeugenregelung nach § 31 des Betäubungsmittelgesetzes in Anspruch und sagte umfassend gegen seine ehemaligen Kumpane aus, um so mit der Szene zu brechen und als Familienvater ein neues Leben beginnen zu können, ohne Straftaten. Auch zu dem Waffenhandel von Guido W. sagte M. aus, so dass sich das Urteil zu den illegalen Waffen-Deals in großen Teilen auf die Aussagen des Kronzeugen stützen konnte und keinerlei Zweifel mehr bestanden; zu erdrückend war die Beweislast schließlich geworden. Auch wenn Guido W. sein vormaliges Spiel zu wiederholen versuchte und vor Gericht anderen die Schuld gab, eindringlich behauptete, niemals unerlaubt Waffen hergestellt oder verkauft zu haben, das Landgericht glaubte seinen Ausreden dieses Mal nicht mehr und verurteilte ihn zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren und neun Monaten.

### Im Dunkeln getappt

Gegenüber VISIER berichtet Harry M.: „Der Guido W. war bei Momo sehr häufig



Bereits im Jahr 2006 traf der VISIER-Autor den illegalen Waffenhändler Guido W. zum Interview. Nun wurde der Dealer rechtskräftig verurteilt.

zu Gast, konnte sich da völlig ungehindert bewegen und brachte regelmäßig Maschinenpistolen einfach so im Kofferraum vorbei. Das war im Grunde vollkommen klar, dass er rechtsextrem war, er trug als Kette einen Reichsadler mit Hakenkreuz, hatte Fotos von sich mit Hitlergruß vor einer Hakenkreuzflagge verschickt, aber das war den anderen völlig egal, die brauchten ihn halt als Waffenlieferanten und da wechselten nicht selten Sporttaschen voller Waffen den Besitzer.“ Folgt man den Preisen, die bei Encrochat gezeigt wurden, dann lag der Umsatz von Guido W. zwischen Sommer 2020 und seiner Verhaftung Ende März 2021 bei grob geschätzt 500 000 Euro – ein lukratives Geschäft, was umso bemerkenswerter ist, da noch Jahre zuvor in den Lagebildern der Organisierten Kriminalität die Ermittler ausdrücklich darauf verwiesen hatten, dass es gar keine illegalen Waffenhändler gegeben habe, sondern solche Geschäfte stets nur als Nebentätigkeiten bei OK-Gruppierungen aufgefallen wären. Man tappte quasi gute 20 Jahre vollkommen im Dunkeln und konnte den Schwarzmarkt vor lauter Waffen nicht sehen. Während sich die Sicherheitsbehörden bereits in einem regelrechten Verfolgungswahn auf die legalen Waffen eingeschossen hatten, blühte der Schwarzmarkt zu Dimensionen auf, die selbst die kühnsten Vorstellungen übertrafen – und bei denen nahezu nichts passierte. Als hätten die Behörden nicht genau das gleiche tun können wie VISIER: Sich einfach mal durchfragen und gucken, wo man bei dieser Recherche dann am Ende landet. Denn wenn auch das Interview (siehe unten) mit Guido W. extrem gefährlich war, so dauerte die Recherche insgesamt nur wenige Tage. Vielleicht war es gerade dieser einfache Erfolg, den die Sicherheitsbehörden nicht verstehen können wollten und Guido W. laufen ließen.

Für die Waffenrechtsdebatte stellen sich aus dieser regelrechten Miami Vice-Geschichte zahlreiche Fragen, die bislang noch nicht im politischen Raum angekommen sind. Denn sowohl für den von Nancy Faesers (SPD) Bundesinnenministerium und den bekundeten „Kampf gegen Rechts“ sind diese Entwicklungen



**Aus Guido W.s Sammlung illegaler Waffen, v.o.: MP 40, Pistolet Automatique MAB Brevete Modele D mit aufgesetztem Schalldämpfer, Sauer & Sohn Modell 1919, Derringer, mehrere Schießkugelschreiber. Vor allem Schalldämpfer waren eine Spezialität des Dealers.**

um den rechtsextremen Waffen-Dealer ein Schlag ins Kontor, als auch für die sicherheitspolitischen Erwägungen insgesamt: Hier blüht parallel zu legalen Strukturen beim Umgang mit Waffen in Deutschland eine regelrechte illegale Kriegswaffenindustrie, dass eigene Fertigungsanlagen für illegale Pistolen und Schießkugelschreiber bereits im semiindustriellen Maßstab betrieben worden sein müssen und schlussendlich Berufsverbrecher, Drogenhändler und Terroristen sich vollkommen vorbei an Gesetzen ungehindert auf Spitzenniveau bedienen und dies auch augenscheinlich nach wie vor können. Das lässt einen weit dramatischeren und anderen Handlungsbedarf erkennen als das jüngst vorgeschlagene Verbot halbautomatischer Waffen und die zwingend damit verbundene Frage nach noch mehr Verwaltungsarbeit für Waffenbehörden auf kommunaler Ebene. Die wirkliche Musik spielt dort, wo Waffen missbraucht werden, um damit Straftaten zu begehen und anderen Menschen zu schaden, nicht bei einem rein hypothetischen Schadpotenzial mehr oder weniger beruhend auf Wahnvorstellungen medialer Übertreibungen. Und tatsächlich sieht es sehr danach aus, dass die von Guido W. vertriebenen Waffen

auch wirklich in den vergangenen Jahren bei Tötungsdelikten, Bandenkriegen, Femiziden und Drogenhandel eingesetzt wurden. Was in der Gerichtsverhandlung schlussendlich nicht Gegenstand der Untersuchungen war, jedoch beim Gericht deutliche Worte fand: „Sie waren der Waffenhändler der Organisierten Kriminalität in Norddeutschland“, schrieb die Vorsitzende dem weinenden Dealer bei Urteilsverkündung ins Stammbuch, dem es wieder lediglich um sich selbst und das eigene Schicksal ging; die Opfer seiner Waffen haben ihn niemals interessiert.

*Text: Lars Winkelsdorf*



**Interview bei all4shooters.com: Der Autor hat ein ausführliches Interview mit dem illegalen Waffenhändler geführt. Zum Lesen den QR-Code scannen oder folgende URL eingeben: [www.tinyurl.com/ajjtjbe3](http://www.tinyurl.com/ajjtjbe3)**

# Geplante Verschärfung des Waffenrechts: Wie konnte es soweit kommen – warum gibt es überhaupt noch legal bewaffnete Reichsbürger?

**Bundesinnenministerin Faeser möchte halbautomatische Waffen verbieten. Gestützt auf eine Razzia bei Reichsbürgern. Nun geistert ein geleakter Referentenentwurf zur Verschärfung des Waffenrechts durchs Netz. In der Aufregung wird die wichtigste Frage vielfach überhaupt nicht gestellt: Wozu? VISIER und all4shooters.com möchten auf das Problembewusstsein schauen. Ein Kommentar.**

Die vergangenen Tage und Wochen überschlugen sich die Ereignisse: Eine Razzia historischen Ausmaßes bei Reichsbürgern fördert den Versuch des Umsturzes unseres politischen Systems zutage. Dabei werden auch legale Schusswaffen gefunden. Kurz darauf verkündet Bundesinnenministerin Faeser (SPD), sie wolle den Besitz von halbautomatischen Schusswaffen für Privatpersonen verbieten, zumindest teilweise begründet mit der vorhergehenden Razzia. Und zu alledem taucht kurz danach dann auch noch ein Referentenentwurf aus dem Bundesinnenministerium (BMI) auf, der Schlimmes für den Legalwaffenbesitzer erahnen ließe. Das sorgt natürlich zurecht für Aufregung in der gesamten Branche, bei Sportschützen, Jägern, Sammlern und den Verbänden. Was konkret in diesem Entwurf steht, möchten wir an dieser Stelle jedoch nicht vertiefen. Wir waren nicht in der Lage, die Authentizität des Dokuments zu überprüfen und nehmen deshalb Abstand von konkreten Bezügen zu Inhalten dieses Papiers. Es könnte authentisch sein, oder aber eben nicht, wir wissen es schlicht (noch)

nicht. Es bestünde die Gefahr, Fake News zu verbreiten, das wollen wir ausschließen, denn die braucht in der aktuellen Lage niemand.

Die Echtheit und Inhalte des im Internet zirkulierenden Papiers spielen für eine der wichtigsten Fragen in diesem Komplex aber auch überhaupt keine Rolle. Denn die setzt viel früher an: Warum konnten überhaupt legal besessene Schusswaffen bei Angehörigen der Reichsbürgerszene gefunden werden? Denn bereits mit einer der letzten Verschärfungen des Waffengesetzes (WaffG) zum 20. Februar 2020 – also vor gut drei Jahren – hat man die notwendigen Weichen im Waffenrecht gestellt, um diese Klientel effektiv zu entwaffnen. Vorweg: Schon damals hatten wir auf potenzielle Probleme beim Vollzug hingewiesen.

Wer oder was sind Reichsbürger überhaupt? Der Versuch einer kurzen Definition: Reichsbürger, oft auch „Selbstverwalter“ genannt, eint die grundsätzliche Ablehnung der Bundesrepublik Deutschland als Staat, ihrer verfassungsmäßi-

gen Ordnung und damit häufig einhergehend auch die Ablehnung von Repräsentanten des Staates, also von Beamten, Richtern und gewählten Mandatsträgern. Oft dienen als Legitimation für diese Ablehnung wirre juristische Thesen, regelmäßig gepaart mit Geschichtsklitterung und Esoterik. Der Großteil ist dem rechtsradikalen bis rechtsextremen politischen Spektrum zuzuordnen, entsprechend ist häufig auch Antisemitismus und Holocaustleugnung ein Teil der Ideologie. Einige Gruppen zeigen dabei eine gewaltbereite Militanz.

## **Entwaffnung von Reichsbürgern: Die Werkzeuge dafür stehen schon lange im Gesetz!**

Dass Angehörige dieser Szene unter keinen Umständen legale Waffen besitzen dürfen, versteht sich ohne weitere Erklärung von selbst. Deshalb ist die oben genannte Änderung des Waffengesetzes von ihrer Intention her richtig gewesen. Davor begründete lediglich die Mitgliedschaft in einem verbotenen Verein oder einer verbotenen Partei die Regelunzuverlässigkeit, hier entstand durch das Aufkeimen, beziehungsweise Erstarken der Reichsbürger-Ideologie in den 2010er Jahren eine Regelungslücke. Damals wurde die Regelunzuverlässigkeit um folgende Punkte ergänzt:

„[Personen die, d.Red.] Bestrebungen einzeln verfolgt haben, die  
aa) gegen die verfassungsmäßige Ordnung gerichtet sind,  
bb) gegen den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere gegen das friedliche Zusammenleben der Völker, gerichtet sind oder

cc) durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden,  
 b) Mitglied in einer Vereinigung waren, die solche Bestrebungen verfolgt oder verfolgt hat, oder  
 c) eine solche Vereinigung unterstützt haben ..."

Zudem hat man unter anderem die Abfrage bei den Verfassungsschutzämtern in das geltende Waffengesetz aufgenommen.

Das zeigt ganz klar: Die Werkzeuge zur Entwaffnung der Reichsbürgerszene stehen bereits seit geraumer Zeit im Waffengesetz. Auch benutzt wurden sie offenbar schon, grundsätzlich funktionieren sie also: Am 7. Dezember 2022, nach der o.g. Razzia, erklärte Innenministerin Faeser gegenüber der „Bild am Sonntag“, bereits 1050 Reichsbürger seien schon entwaffnet worden. Doch dann stellt sich eben die wichtige Frage: Warum konnten dann Legalwaffen bei einer solchen Razzia gefunden werden? Die Erlaubnisse hätten doch längst entzogen sein müssen, die Waffen einkassiert! Und was ist mit dem Rest der waffenbesitzenden Reichsbürger?

Und da rückt wieder dasselbe, leidige Thema in den Fokus, wie so häufig in waffenrechtlichen Fragen: Es genügt eben nicht, einfach etwas ins Gesetz hineinzuschreiben. Damit alleine lösen sich keine Probleme. Es braucht immer eine effektive Umsetzung bestehenden Rechts. Und das ist seit langer Zeit im Waffenrecht nicht mehr gegeben. Die kaum noch zu bewältigenden Umsetzungsprobleme fangen auf kommunaler Ebene bei den lokalen Waffenbehörden an und ziehen sich über die Landesebene (Polizeien und Landesverfassungsschutzämter) bis auf Bundesebene hin zum Bundeskriminalamt. Und mit jeder Änderung im Waffengesetz der letzten Jahre hat man die Behörden nicht entlastet, sondern das Gegenteil erreicht: Man halst ihnen noch mehr Arbeit auf und lässt sie damit weitgehend allein. Hier wäre das Bundesinnenministerium in der Pflicht, den Kommunen und Ländern in



Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD).

der Umsetzung der bestehenden Gesetze unter die Arme zu greifen. Die FDP-Bundesminister Buschmann und Lindner hatten in den letzten Tagen aus gutem Grund mehrfach darauf hingewiesen.

### Zwei Ansätze für ein effektives Waffenrecht und mehr Sicherheit - WaffG vereinfachen und mehr Unterstützung für Behörden:

Es gibt zweierlei Ansätze für eine effektivere Durchsetzung der waffenrechtlichen Regeln: Entweder man entlastet die für den Vollzug des WaffG zuständigen Behörden, oder aber man stattet sie technisch und vor allem personell deutlich besser aus. Am besten wäre beides! Für eine Entlastung könnte die längst überfällige und im Koalitionsvertrag versprochene Evaluierung des Waffengesetzes sorgen. Praktiker wissen: Viele Regeln sind verwirrend, überflüssig und haben schon logisch keinen Effekt auf die innere Sicherheit. Beim Waffengesetz handelt es sich mittlerweile um ein Konstrukt von Regelungen mit Ausnahmen und Ausnahmen von den Ausnahmen, häufig mit Bezugnahme auf (auch für Experten) komplizierte, technische Definitionen. Seit September 2022 ist das WaffG übrigens in seiner Grundstruktur ein halbes Jahrhundert alt. Eine echte Reform gab es nie, jede Änderung hat im Wesentlichen die Regelungsdichte gesteigert. Jede Wette, die meisten Legalwaffenbesitzer könnten aus dem Stehgreif mindestens fünf, selbst für den Laien sofort als unsinnig erkennbare Regelungen aufzählen. Zusätzlich ein, zugegebenermaßen etwas polemisches, Beispiel zur Umsetzungs-

problematik: Es kann nicht sein, dass ein Beamter damit beschäftigt ist, die Schießkladden eines Sportschützen zu durchforsten, um zu überprüfen, ob er nun elf- oder zwölfmal im Jahr mit einer bestimmten Waffengattung trainieren war, wenn er stattdessen einem Reichsbürger mit Gewaltfantasien die WBK und Waffen abnehmen sollte. Der Beamte kann nichts dafür, das Gesetz kennt hier keine Priorität. Und auch das Thema Ausstattung ist klar: Das BMI unterstützt die

Kommunal- und Landesbehörden in der Umsetzung offenbar nicht genug. Nur ein geringer Teil der Umsetzung fällt bei direkt untergeordneten Behörden (BKA und BVA) an. Statt zu entlasten, hat das BMI als federführendes Ministerium mit den überwiegend unsinnigen Verschärfungen der letzten Jahre immer mehr „Druck in den Kessel“ der Verwaltungen gegeben.

Die FDP hat das Problem als scheinbar einziger Koalitionspartner in der Ampel erkannt: „Wir haben in Deutschland strenge Waffengesetze“, sagte Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Und fügte hinzu „aber selbst die strengsten Waffengesetze helfen nicht wirklich, wenn sich Menschen illegal Waffen beschaffen. Wir müssen unser geltendes Recht besser durchsetzen“. Noch klarer wird FDP-Innenexperte Konstantin Kuhle, er sagte der Tagesschau: „Wir dürfen nicht wieder den Fehler machen, dass in Berlin das Recht geändert wird, aber in der Fläche diese Rechtsänderung überhaupt nicht gelebt wird.“ Damit trifft Kuhle den Nagel direkt auf den Kopf. Warum wieder das Recht ändern, die Regelungs- und damit Bürokratiedichte noch einmal erhöhen, wenn die aktuellen Regelungen offenbar überhaupt nicht umgesetzt werden konnten? Bleibt also einstweilen für den Waffenbesitzer zu hoffen, dass die Freien Demokraten ihre Koalitionspartner von SPD und Grünen von der Unvernunft weiterer Verschärfungen im Waffengesetz überzeugen können.

Text: Dario Nothnick

Fotos: Quelle Peter Jülich



# KLEINANZEIGEN MARKT

## ANKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

## VERKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

## SONSTIGE RUBRIKEN

■ OPTIK + VISIERUNGEN ■ MUNITION + WIEDERLADEN  
■ MILITARIA ■ LITERATUR ■ SONSTIGES  
■ REISEN + URLAUB ■ STELLENANZEIGEN  
■ VEREINE + VERANSTALTUNGEN

## DIE ANZEIGE DES MONATS



### **„WALTHER WA2000, 2. MODELL“**

Kal. .308 + Zubehör,  
neuwertig.

Verkaufs-Preis:  
Verhandlungssache

Angebote bitte per E-Mail  
an: [stefank@wtnet.de](mailto:stefank@wtnet.de)

Abgabe nur an Inhaber  
einer Erwerbserlaubnis

Wenn Sie möchten, dass Ihre Bildanzeige diesen prominenten Platz\*  
auf unserer Startseite des Kleinanzeigenmarktes hat,  
schicken Sie uns eine E-Mail: [anzeigen@vsmedien.de](mailto:anzeigen@vsmedien.de)  
(\* Der Verlag behält sich die Auswahl vor)

# ANKAUF

## LANGWAFFEN

## VERKAUF

## LANGWAFFEN

Verkaufe: **Hämmerli 850 Magn.**, mit ZF 6x42 u. Adapter für CO<sub>2</sub>, 12 gr. Kart. 4,5 mm Kunststoffschäft; **Um-arex RP5**, CO<sub>2</sub>-Vorderschaft-Repeater, 5 Schuss, 4,5 mm + 5 Reserve-Magazine; **Gamo Replay 10 Maxim IGT**, 4,5 mm, 10 Schuss + ZF 4x32; **Stoeger F40**, Unterhebelspanner, Holzschäft, EL 4,5 mm. Alle Waffen neuwertig. Tel: 05404-71164. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr



**Wehrsportkarabiner: Norinco Mod. TU-KKW**, Kal. .22 LfB, mit ZF PU 2,75x18, EL-Visier wie K98, 11 mm Klemmschiene, wenig benutzt, Preis VB € 350,-. Tel: 0160-1819970. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

### Waffenhandel Zwack

R. Zwack GmbH  
Laubenzedel 18  
91710 Gunzenhausen  
[www.waffenhandel-zwack.de](http://www.waffenhandel-zwack.de)  
[info@waffenhandel-zwack.de](mailto:info@waffenhandel-zwack.de)  
Tel.: 09831 – 882707



**Ankauf von:** Jagd-, Sport-, historischen Waffen, Sammlerwaffen, Blankwaffen, Militaria



Komplette Sammlungsaufösungen und Nachlässe



Ankauf deutschlandweit **gegen Barzahlung**



Jahrelange Erfahrung mit kompetenter Abwicklung

## KURZWAFFEN

## VISIER 03/2023

**Erstverkaufstag  
22. Februar 2023**

**Anzeigenschlusstermin  
24. Januar 2023**

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

**mehr als 1800 Stück!** - seit über 40 Jahren führend -  
[www.gebrauchtwaffen-spezialist.de](http://www.gebrauchtwaffen-spezialist.de)  
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnüppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)  
[info@waffen-frank.de](mailto:info@waffen-frank.de) - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

## VERKAUF

## LANGWAFFEN

### Mauser K98

Mauser Schaftsystem Scout mit Wangenaufklappung und Picatinny-Schiene



auch in braun erhältlich **119,95 €**

Mauser K98 ZF - Montagen



**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: [info@starshooter.de](mailto:info@starshooter.de), [www.starshooter.de](http://www.starshooter.de)

[www.leader-trading.com](http://www.leader-trading.com)

### Mosin Nagant Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen...



**229,95 €**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: [info@starshooter.de](mailto:info@starshooter.de), [www.starshooter.de](http://www.starshooter.de)



[www.waffenhandel-harth.de](http://www.waffenhandel-harth.de)  
**Telefon 0177 / 5756083**

**Verkaufe UHR Marlin 1895**, Kal. 45/70, inkl. Riemen, Hülsen, Restmunition, Schiene für Rotpunktvisier, Matritze, Abzug und Visierung optimiert, Preis € 890,-. Tel: 0151-22242143. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

**Großkaliber-Bundesliga  
www.gkbl.de**

Verkaufe: **EL-Büchse, Mauser ES 350 B**, mit ZF, .22 L.R. Tel: 0152-22668850. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

**Waffen & Zubehör:**  
Glock, AR-15, H&K, Sig Sauer Laser Ammo, IMI Defense, E-Lander, DPM Systems, FAB Defense, Front-Line...  
[www.issprotectiontrade.com](http://www.issprotectiontrade.com) **+49(0)2206 9519440**

**EGUN** Der Marktplatz  
für Jäger, Schützen und Angler  
[www.egun.de](http://www.egun.de)

### Zweibein

- 14-22cm oder 17,8-28cm
- Klappbar
- Gummifüße
- Stufenlos verstellbar
- Befestigung an Weaver/Picatinny Riemensbügel
- AR15 Handschutz
- Laufadapter



**49,95 €**  
Statt 89,95 €

**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: [info@starshooter.de](mailto:info@starshooter.de), [www.starshooter.de](http://www.starshooter.de)

### Mündungsfeuerdämpfer



**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: [info@starshooter.de](mailto:info@starshooter.de), [www.starshooter.de](http://www.starshooter.de)

[www.leader-trading.com](http://www.leader-trading.com)



LANGWAFFEN

Mini-14 / 30 Schaftsystem

Komplettes Schaftsystem inkl. Schienen, Wangenauflage, gedämpfter Schaftkappe und Griff



nur 149,95 €



**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

AK-47 Weaver/Picatinny



SONDERPREIS 49,95 €

SONDERPREIS 29,95 €



**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

MICRO RONI FÜR GLOCK 17 / 22 / 31 und GLOCK 19 / 23 / 32



SONDERPREIS 239,95 €



- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Einklippbare Schulterschiene
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schaftsystem bleibt es eine Kurzwaffe
- Magazinhalter eingebaut
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr...

**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



**Hämmerli P 210-6, Kal. .22 IfB, Sondermodell** mit gravierten Griffschalen. Preis € 2.700,- VB (wie abgebildet); alternativ mit polierten Palisanderholz-Griffschalen € 2.200,- VB. Tel: 0174-3346153. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis



www.leader-trading.com



Zu verkaufen: **Walther WA2000, 2. Mod.**, Kal. .308 + Zubehör, neuwertig. Preis VHS. Angebote bitte per E-Mail an: stefank@wt.net.de. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

Remington 700 Schaftsystem



Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff, Aluminium-Bettung, Magazin und vielen Einstellungsoptionen..



379,95 €

**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



**Peterssen Gunworks**, Mündungs-bremsen klemmbar für jeden Laufdurchmesser und jedes Gewinde, individuell angepasst.

www.buechsenmacher.biz  
Tel: 0251-39637393

**SIG 210, Top-Ersatzteile wie z.B.** Microvisier, Kornschieber, Sport-Schloss komplett (verschraubbar) und sehr vieles mehr. Alles im Top-Zustand. Tel: 0174-3346153

www.freie-waffen.de  
über 13.000 Artikel im Shop

**Heckler&Koch P30 ODG**, Kal. 9 mm PAK. + Zweit-Magazin u. Multishooter, € 190,-; **Röhm RG3**, Kal. 6 mm, Baujahr 1987, € 60,-; **Reck PK800**, PTB 186/2, Baujahr 1983, € 240,-; **Röhm RG70**, Kal. .315, € 85,-; **Luger 08**, Kal. 4,5 mm BB, € 65,-. Tel: 0221-417631 oder 0163-1975272, gerne Selbstabholer. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

www.cds-ehrenreich.de

CAA RONI G2 für GLOCK / HK USP / BERETTA 92 / SIG P226



SONDERPREIS 399,95 €

- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schaftsystem bleibt es eine Kurzwaffe
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr...



**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Werbung bringt Erfolg

Telefon: +49 (0)2604 / 94464-15

Frau Rajaa Lamdarder-Sobotta

Mosin Nagant



Mosin Nagant Schaft



auch in braun erhältlich

Mosin Nagant ZF - Montagen



89,95 €

59,95 €

29,95 €



**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Mauser K98 Schaftsystem



Komplettes Schaftsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen..



229,95 €

- Passt auf K98, Czech VZ-24, Yugo 48, Türkische 1903, 1937, 1938, 1946 in 7mm oder 8mm und viele mehr...
- Inklusive abnehmbares 10 Schuss Magazin



**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.stahlziele.de

Fallscheibenanlagen und Stahlziele  
H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23 -0

**SIG 210 WS .22 IfB und Griffstück Original Oschatz-Fertigung**, mit Ranken-Gravur, alles Top-Zustand, einzeln oder ggf. als Komplettwaffe abzugeben an Inhaber entsprechender waffenrechtlicher Erwerbserlaubnisse. Holzgriffschalen wählbar, Preise ab € 2.000,-. Tel: 0174-3346153

Verkaufe: **Revolver, S&W, Mod. 10, M&P**, 6" Lauflänge, 38 S&W. Tel: 0152-22668850. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis



**Peterssen Gunworks**, Rahmen-gewicht mit Daumenauflage für Glock Pistolen, weniger Hochschlag, schnellere Schussfolgen, einfache Installation. www.buechsenmacher.biz Tel: 0251-39637393

www.visier.de



# Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

**Waffen Hiendlmayer GmbH**

**Generalimporteur FK BRNO**

**FKΨBRNO**

**Landshuter Str. 59, 84307 Eggenfelden**

**Telefon 08721/64 18, Fax 08721/6451**

**mail@waffen-hiendlmayer.de / www.SG550.de**

## **Hege-Uberti Revolverbüchse Mod. 1858**

HEGE-Uberti mit dem 18,5" Achtkant-Adler-Lauf im Kal. .44 Black Powder und einer verstellbaren Visierung (Buckhornvisierung). Ein typischer Revolverkarabiner seiner Zeit für die Satteltaschen der Cowboys: leicht und präzise. **€ 555,-**

## **BDF Rottweil 720 Skeet**

Diese BDF 12/70 besitzt eine fein-Englische Blumenbukett-Gravur und einen fein gearbeiteten Goldrand. Sie besitzt einen fein gearbeiteten Biberschwanz-Vorderschaft, zudem eine herausnehmbare Abzugsgruppe (perfekt zur Reinigung). Einabzug. **€ 1.500,-**

## **Vorderlader Percussionsbüchse Hiendlmayer Mod. Luxus**

In liebevoller Handarbeit gefertigt und mit meisterlichem Geschick von Herrn Hiendlmayer hergestellt. Der Achtkantlauf der Büchse im Kaliber .54 wurde durch Goldinlays dem Büchsenmachermeister gewidmet, zudem ist der handgearbeitete Schaft mit zahlreichen Verschnidungen gespickt und mit liebevollen Verzierungen geschmückt. Bilder dieses Meisterwerks finden Sie auf unserer VDB Seite unter Waffenmarkt – Hiendlmayer **€ 6.500,-**

## **Mossberg Mod. 500A**

Ursprünglich als reine Jagdflinte entwickelt, erwies sich die Mossberg-500-Serie als sehr vielseitige Waffe. Sie schaffte es als einzige Flinte, die Anforderungen des US-Heeres zu erfüllen und wird auch in größerem Umfang bei Polizei- und Sondereinheiten eingesetzt. Sie erhielt auch den Beinamen "Persuader", was so viel wie „Überzeuger“ bzw. „Überreder“ bedeutet. Kaliber: 12/76 **€ 650,-**

## **Unique TGC Vermint**

Diese hoch-präzise Repetierbüchse im Kaliber .308 Win. ist in einem zeitlosen Holzschaff gebettet, für das präzise Schießen auf 100–300 m hilft Ihnen das Zweibein, das im Kauf enthalten ist, sowohl auch ein ZF von Burris mit einer Vergrößerung von 3-12x56. Zum genauen Schuss hilft Ihnen auch die höhenverstellbare Schaftbacke. Kannelierter Lauf! **€ 2.400,-**

## **Pistole Tanfoglio Mod. 1911 Witness Costum**

Kaliber: .45 ACP; Tanfoglio ist ein italienischer Waffenhersteller mit Firmensitz in Gardone Val Trompia. Das Traditionsunternehmen, welches bereits 1948 gegründet wurde, hat sich nicht nur im europäischen, sondern auch im internationalen Raum, durch hochwertige Produkte etabliert. Bekannt ist Tanfoglio vor allem für sein weit gefächertes Angebot an Pistolen für den sportlichen Bereich, aber auch im Verteidigungssektor konnte sich die Marke bewähren. Seit 1986 sind Tanfoglio-Pistolen hauptsächlich im Bereich der BDS, I.P.S.C. und I.D.P.A. Schießdisziplinen vertreten und haben dem Unternehmen viele internationale Erfolge beschert. Durch die hohen Qualitätsansprüche und die präzise Fertigung der Produkte genießt Tanfoglio hohes Ansehen und hohe Kundenzufriedenheit. **€ 850,-**

## **Pistole Walther GSP Expert**

Die Walther GSP (Gebrauchs- und Standardpistole) ist eine modular aufgebaute Sportpistole, die von der Firma Carl Walther in verschiedenen Versionen hergestellt wird. Es ist die wohl meistverkaufte Sportpistole der Welt. Die Pistole wurde 1968 speziell für den Schießsport entwickelt und nutzt in ihrer Konstruktion alle Möglichkeiten des Wettkampfgremlements aus. **€ 1.450,-**

## **Revolver Freedom Arms Mod. 83 Premier Grade Grand African**

Kaliber: .475 Linebaugh; Freedom Arms ist ein Waffenhersteller mit Sitz in Freedom, Wyoming, der für die Herstellung leistungsstarker Single-Action-Revolver bekannt ist. **€ 3.250,-**

## **Revolver Hege-Uberti Mod. 1873 Cattleman**

Kaliber: .45 LC; A. Uberti, Srl. ist ein italienischer Hersteller von hochwertigen Nachbildungen amerikanischer Percussion - Revolver, Karabiner und Gewehre aus dem 19. Jahrhundert sowie von Patronenrevolvern, Single-Shot-Gewehren und Unterhebelrepetierern. Diese Nachbildungen werden häufig von historischen Nachstellern, Teilnehmern an Action-Shooting -Sportarten wie Cowboy-Action-Shooting, arbeitenden Ranchern und Zielschützen verwendet, die Schusswaffen im traditionellen Stil bevorzugen. Dank ihrer Qualität sind Uberti-Replikas auch bei Sammlern und Liebhabern historischer Waffen begehrt. **€ 650,-**

**Für Bilder oder eine spezielle Suche schauen Sie gerne direkt bei unseren Angeboten auf VDB-Waffenmarkt vorbei: [bit.ly/alljagd-hiendlmayer](http://bit.ly/alljagd-hiendlmayer)**

**Dort finden sie online unser komplettes Angebot an Gebraucht- und Neuwaffen.**

**Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.**



# Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Bilder dieser Waffen unter [www.waffen-frank.de](http://www.waffen-frank.de)

## Waffen-Frank

Steingasse 12, 55116 Mainz

Telefon 0 61 31/2 11 69 80

Fax 0 61 31/2 11 69 88

Alle aktuellen Gebraucht Waffen + Bilder (über 1.800) unter [www.waffen-frank.de](http://www.waffen-frank.de) / [info@waffen-frank.de](mailto:info@waffen-frank.de)

Der „führende Gebraucht Waffenspezialist“ bietet größte Auswahl an Lang- und Kurz Waffen, Gelegenheiten, Schnäppchen und Raritäten im deutschsprachigen Raum.

## Eine Auswahl an:

Bilder dieser Waffen unter [www.waffen-frank.de](http://www.waffen-frank.de)

### Kurz Waffen:

**Pistolen: Walther – Ulm, Mod. P.38**, Bj. 1988, Lauflänge: 12,5 cm; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, aus der "limitierten Ganzstahl-Jubiläums-Edition 1886–1986/100 Jahre Walther", mit Original-Holzgriffschalen, Ersatzmagazin und weiterem komplettem Zubehör im Originalkarton mit ausgesuchtem Werksschussbild, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 9 mm Luger, Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 212464 Rarität € 1.195,-

**Pistolen: Simson – Suhl, Mod. 1911 A1/Spezial**, Bj. 1996, Lauflänge: 4,5"/11 cm; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, noch mit original schwarzem PVC-Koffer und Ersatzmagazin, sowie Bedienungsanleitung, aus limitierter Sonderreihe "Spezial" mit einstelliger Seriennummer, gefertigt aus original Simson-Teilfertigung und hochwertigem US-Zukauf, Verschluss mit zusätzlicher Handgravur, anschließend vernickelt, verstellbarer Sportabzug und Hahn, sowie tiefgelegtes LPA-Matchvisier, mit eingeschobenem Korn, mit original schwarzen Pachmayr Gummigriffschalen, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .45 ACP, Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 212176 Rarität € 1.495,-

**Pistolen: Wildey – USA, Mod. Wildey 7**, Bj. 1980, Lauflänge: 8"/20 cm, Gesamtlänge: 29 cm/1,9 kg; ungeschossen aus Sammlungsauflösung, noch aus Original Wildey-Fertigung, in Stainless-Steel, mit patentiertem Gasdruckladesystem/Verriegelung wie bei Sturmgewehr M16 mit der dafür extra entwickelten "Supermagnum-Patrone" aus dem zylindrischen Teil einer Nato-Patrone .308 Win.-Hülse entwickelt, im Reißverschluss-Etui und diverse Literaturnachweise, ein Meilenstein der Waffen- und Munitionstechnik, im Extremen war auch unter anderem bei US-Spezialeinheiten im Einsatz, sowie bei zahllosen Hollywoodfilmen, z.B. von Clint Eastwood (Auswahl an passender Munition ab Lager), Kaliber: .45 Win. Mag., Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 210640 Top-Rarität € 3.995,-

### Lang Waffen:

**Flinten: Sauer-Beretta – Gardone/Italien, Bockflinte Mod. Regent**, Bj. 1979, Lauflänge: 71 cm, Gesamtlänge: 114,5 cm; Sauer Beretta Regent mit umschaltbarem Einabzug, Ejektor und Riemenbügel, Schaftlänge: 36 cm, Choke 1/2–1/1, 7 mm breite ventilierte Visierschiene mit Perlkorn, Nussbaumschaft mit Deutscher Backe für Rechtsschützen, matt vernickeltes System, eine Universalfinte für Jagd und Sport, Kaliber: 12/70, Zustand: 2–3 (altersbedingt), gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Vergleichspreis € 895,- Art.Nr.: 210704 Gelegenheit € 895,-

**Vorderlader-Perkussions-Gewehre: Waffenmanufaktur De Mutzig / F, Grundmodell 1822/34**, Bj. ca. 1760, Lauflänge: 108 cm, Gesamtlänge: 146 cm; original-aptiertes Steinschlossgewehr, Mod. 1758/1822, mit entsprechenden Beschriftungen und Bestempelungen auf Stahl- und Holzteilen, Schloss in voller Funktion, Stahlteile zum Teil geputzt, Schaft im Originalzustand mit wenig sichtbaren Holzwurmlöchern, frei ab 18 Jahren, ein Stück Zeitgeschichte mit voller mechanischer Funktion, Kaliber: 17,5 mm glatt/18, Zustand: 3–4 (altersbedingt), gebraucht, leichte Flugrost- und Gerbsäurespuren; Art.Nr.: 211826 Gelegenheit € 849,-

**Selbstladebüchsen: Heckler & Koch – Oberndorf, Mod. HK41/zivil**, Bj. 1972, Lauflänge: 51 cm, Gesamtlänge: 102 cm; selten geschossen, aus Sammlungsauflösung, für den Export und für die Reservisten in limitierter Zahl gefertigte Zivilversion des berühmten "Sturmgewehrs G3", mit dem weltweit bewährten und patentierten Rollenverschluss und Polygon-Matchlauf, verstellbare Trommel-Dioptervisierung, neutrale schwarze Kunststoffschäftung und Pistolengriff, mit 2 abgeänderten Originalmagazinen 10-Schuss (nach BWG), kaufen Sie solange es noch möglich ist! Zum Sammeln oder Schießen, Kaliber: .308 Win., Zustand: 1–2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 212444 Rarität € 3.980,-

**Westernwaffen/Repetierer: Chiappa – Italien, Chiappa UHR Mod. 1892 Rifle**, Bj. 2022, Lauflänge: 24"/61 cm, Gesamtlänge: 96,5 cm; Der Unterhebelrepetierer Modell 1892 von Chiappa ist eine mit edlem Walnuss-Schaft gefertigte hochwertige Lever-Action-Büchse, buntgehärtetes Ganzstahlsystem, System verfügt über einen gut gängigen Abzug und Mechanik, Röhrenmagazin für 12 Schuss, der Hinterschaft in klassischer neutraler Form in optisch traditionellem Westernstyle-Design, in Originalkarton mit Zubehör, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 210850 Einzelstück € 1.359,-

**Einzellader: Pedersoli Gardone – Italien, Blockbüchse Springfield Trapdoor**, Bj. 1997, Lauflänge: 26"/66 cm, Gesamtlänge: 115 cm; ungeschossen, aus Sammlungsauflösung, hochwertiger historischer Nachbau in Stahl und Holz des berühmten Springfield Trapdoor Blockverschlusses, mit außenliegendem Hahn, mit der berühmten Militär- und Büffelpatrone, laut Hersteller wird diese Ausführung als "Offiziers-Rifle" bezeichnet, mit zusätzlichem Rückstecher, verstellbarem Korn und einem höhen- und seitenverstellbarer Creedmoor-Diopter, Schloss und Beschlagteile zusätzlich bunt-gehärtet, Vorderschaftsabschluss und Putzstockhülse versilbert, neutraler Nussbaumschaft, mit handgeschnittener Fischhaut, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .45-70 Gov., Zustand: 1, fabrikneu; Richtpreis € 1.998,- Art.Nr.: 206788 Einzelstück € 1.798,-

**Repetierer: DWM – Berlin, Mod. Portugal 1904**, Bj. ca. 1910, Lauflänge: 61 cm, Gesamtlänge: 109 cm; Original-Zustand, nicht überarbeitet, nummerngleich, abklappbarer Magazindeckel, Kammerstengel gerade, Kornsockel mit zusätzlichen Schutzbacken, Lauf scharfkantig, Züge leicht matt, jedoch ohne messbare Mündungsvorweite, gut sichtbare Bestempelung und Beschriftung auf Stahl- und Holzteilen mit Staatswappen auf der Hülsenbrücke, gültiger Neubeschuss von 1977, noch aus hochwertigster DWM-Fertigung vor WKI, ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 8x57 JS, Zustand: 2–3, gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 211624 Einzelstück € 649,-

**Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.**

## VERKAUF

### KURZWAFFEN

### BLANKWAFFEN

### LITERATUR

Individuelle Vermessung Ihrer Augen  
auf Bahnen von 10 bis 100 Metern!

**BURG.brille**

schulte overschl | zander

## Schießbrillenadaptation

Schießbrillen für Sport- und Jagdschützen,  
optische Zielhilfsmittel und Zubehör

Alte Hauptstr. 28/30 • 45289 Essen-Burgaltendorf  
Tel. 0201 36440000 • [www.burgbrille.de](http://www.burgbrille.de)



[www.schanz-messer.de](http://www.schanz-messer.de)

[www.usbooks.de](http://www.usbooks.de)

Waffenbücher  
aus den USA  
Tel. (02323) 95 6700  
[info@usbooks.de](mailto:info@usbooks.de)



Hier hätte  
Ihre Anzeige  
stehen  
können!!!

**NACHLASS:** VISIER, mehrere Jahrgänge, DWJ, Waffenbücher usw. Mini-Panzer und Schiffe, alles aus Metall, auch Sammel-Orden, viele Kisten dazu usw. 110 Panzer und Panzerautos, 25 Kriegsschiffe, NUR KOMPLETT! Tel: 08466-3430141 (nach 16.00 Uhr)

### MUNITION + WIEDERLADEN

Fordern Sie jetzt unseren  
großen Katalog  
Wiederladen mit Johannsen  
an!

Schutzgebühr: 3,50 €  
Porto Inland: 2,50 €  
Porto Ausland: 7,00 €

NEUHEITEN siehe  
[www.reimer-johannsen.de](http://www.reimer-johannsen.de)

Besuchen Sie auch unseren  
ONLINESHOP:  
[www.johannsen-shop.de](http://www.johannsen-shop.de)

**REIMER JOHANNSEN GMBH**  
Büchsenmachermeister  
Haart 49 · D - 24534 Neumünster  
Telefon 0 43 21 - 27 58 · Telefax 0 43 21 - 2 93 25  
[service@reimer-johannsen.de](mailto:service@reimer-johannsen.de) · [www.reimer-johannsen.de](http://www.reimer-johannsen.de)



#### Patronenlagerreibahlen



- Alle Kaliber lieferbar von .5 Remington - 40mm und Sonderanfertigungen!  
- Wir fertigen in HSS-Stahl und Hartmetall - je nach Kundenwunsch!  
- Fertigung nach CIP Norm - bedenkenlose Abnahme beim Beschussant!

**Starshooter by German Tactical  
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,  
E-Mail: [info@starshooter.de](mailto:info@starshooter.de),  
[www.starshooter.de](http://www.starshooter.de)

**Suche Waffenbücher**, einzeln oder  
komplette Sammlung. Keine Militär-  
bücher! Tel: 07246-2580 oder E-Mail:  
[UGoetting@web.de](mailto:UGoetting@web.de)

[www.vs-books.de](http://www.vs-books.de)

### MILITARIA

Biete **Geschosse: 308 Lapua**, D46,  
185 gr., 410 Stk., € 100,-; **311 S+B**,  
180 gr. Vlm, 500 Stk., € 100,-;  
**6,5 H+N**, 140 gr., CuHS, 900 Stk.,  
€ 100,-. Biete **Hülsen: 6,5 Jap.  
Norma**, 150 Stk., neu, € 100,-;  
**7,62x54 R**, 140 Stk., neu, S+B,  
€ 80,-. Versand gegen Vorkasse +  
€ 15,- Porto und Verpackung. Tel:  
0176-94087841

**Räer**  
AUSRÜSTUNGEN

**MOLESKINHOSE**  
BW Top-Preis: ab 32,99 €  
+ Versand gratis  
Artikel-Nr. 29200

[www.raer.de](http://www.raer.de)



## VISIER-Foto-Anzeige: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ...



Verkaufe Colt Cobra brüniert,  
4"-Lauf, Kaliber .38 S&W mit Cor-  
dura Holster, bis 10 Zeilen langssache.  
..... unter Chiffre-Nr.  
.....

**MUSTER**

5,- EUR

Abbildung max. 40 mm Höhe

+ 0,- EUR

bis 10 Zeilen Text

GILT NUR  
FÜR PRIVAT-  
KUNDEN!

= 5,- EUR

Gesamtpreis  
pro Veröffentlichung  
(inklusive MwSt.)

Und so einfach geht's: Schicken Sie das Bild (Fotoabzug) zusammen mit Ihrem Text per Post an: VS-Medien GmbH, Anzeigenabteilung, Postfach 11 62, 56371 Nassau, Deutschland oder den Anzeigentext mit Foto (im Format JPEG, TIF, PDF hochauflösend) per E-Mail an: [anzeigen@vsmedien.de](mailto:anzeigen@vsmedien.de)

OPTIK +  
VISIERUNGEN

K98 ZIELFERNROHR-SET

- Zielfernrohr
- Zielfernrohrringe
- Zielfernrohrmontage Weaver/Picatinny
- Staubschutzkappen



**SONDERPREIS**  
nur **99,95 €**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



Großes MOSIN NAGANT SET

- Zielfernrohr
- Staubschutzkappen
- Zielfernrohrmontage Weaver/Picatinny
- Zielfernrohrringe
- Gedämpfte Schafthkappe
- Trageriemchen



**SONDERPREIS**  
nur **99,95 €**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

SONSTIGES

Gewehr- und Shotguntasche

ab **24,95 €**



- Starke Polsterung
- Magazintaschen
- Umhängegurt und Tragegriff
- Qualitäts Doppel-Reißverschluss
- Verschiedene Längen verfügbar 106 cm / 114 cm / 122 cm

**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

**Habe noch kein Gürtelholster für meine kleine Gaspistole Zoraki 906 gefunden.** Welcher Visier-Leserfreund kann helfen? Tel: 01525-8592907

**GUNATIC**

Online Marktplatz für Schützen, Jäger und Sammler  
[www.gunatic.de](http://www.gunatic.de)

**Sie wollen Ihre Waffen oder Ihr Waffenzubehör einfach und sicher verkaufen,** dann sind Sie bei [www.gunatic.de](http://www.gunatic.de) genau richtig. Stellen Sie **KOSTENLOS** Ihre Waren bei uns ein! Maximaler Schutz Ihrer Privatsphäre! Wir sind für Sie da – über E-Mail und Telefon, Deutschland und der EU.

[www.freie-waffen.de](http://www.freie-waffen.de)  
über 13.000 Artikel im Shop

**braun-network**



**Qualitäts-Schießscheiben**  
Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

**braun-network GmbH**  
Abteilung Schießscheiben  
Benzstraße 5  
D-57290 Neunkirchen  
02735 61978-17  
0800 6199942 (kostenlose Hotline)  
info@schiessscheibe.de  
www.schiessscheibe.de



**Petersen Gunworks**, Mündungsgewinde an jeder Kurz- und Langwaffe inkl. Neubeschuss für € 289,90. Ausführliche Beratung, auch zu anderen Arbeiten. [www.buechsenmacher.biz](http://www.buechsenmacher.biz) Tel: 0251-39637393

Prämie kassieren

Suchen Sie eine ältere Ausgabe?  
**+49 (0)2604 / 94464-10**

**VISIER**  
**03/2023**

Erstverkaufstag  
**22. Februar 2023**

Anzeigenschlusstermin  
**24. Januar 2023**

Ihre **VISIER-Anzeigenabteilung**

**NEU**  
**Der kostenlose Kleinanzeigenmarkt für Privat und Gewerbe**  
**WaffenAnzeigen.de**

**SUCHE: Münzen und Medaillen,** uralte Abzeichen und Postkarten, PTB-Knallwaffen und Zubehör; auch Sammlungen. Tel: 07522-21852

**Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!!!**

**Anzeigen-disposition:**  
**Rajaa Lamdarder-Sobotta**  
**Telefon:**  
**+49(0)2604/94464-15**  
**E-Mail:**  
**anzeigen@vsmedien.de**

Telefon 0911 / 933 88 0  
[www.sagerer-tresore.de](http://www.sagerer-tresore.de)

**Kurzwaffentresore**  
Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1  
ab **€ 298,-**



**Langwaffentresore**  
Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1  
ab **€ 798,-**



Tresore Sicherheitstechnik

**Ständige Ausstellung großes Abhollager in 90411 Nürnberg Emmericher Straße 19**

besuchen Sie uns, rufen Sie an oder schauen Sie zu uns ins Internet



**Waffenschränke + Waffenraumtüren**  
**Waffenträume + Wertschutzräume**  
**AutoTRESORE und AutoSafes**  
**Privat- und Geschäftstresore**  
Ausstellung Lager Auslieferung  
Service und Kundendienst  
**... und wir sind besonders stark in Sonderfertigungen für Sie**



Reinigungs-Putzset Universal

- ALLE KALIBER!

SONDERPREIS  
**29,95 €**



**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,  
E-Mail: info@starshooter.de,  
www.starshooter.de

Nichts mehr verpassen!

Alles aus einer HAND!

**Henke** Großes Sortiment ständig am Lager  
Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Direktimporteur Tel.: 05951 / 9599-0 • Web: www.henke-online.de

**mc allister**  
TACTICAL - OUTDOOR  
BOOTS

Qualität ohne Kompromisse!  
**SCHON AB 39.90 EURO**  
Verkauf nur über den Fachhandel.  
**Commando Industries**  
Textilhandels GmbH  
Waldhof 56 • 34298 Helsa (Hessen)  
www.commando-industries.com

[www.visier.de](http://www.visier.de)

Weaver / Picatinny-Rohling



**19,95 €**

**Starshooter by German Tactical GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,  
E-Mail: info@starshooter.de,  
www.starshooter.de

jetzt **GRATIS** anfordern

Freie Waffen  
Softair  
Selbstschutz  
Military  
Messer  
Bekleidung  
Ausrüstung  
...

**NEU**

**Kotte & Zeller**  
Katalog 2022

**Kotte & Zeller GmbH**  
Industriestraße 8 • 95365 Rugendorf  
Fax: 09223-9450150  
www.kotte-zeller.de  
Tel: 09223-9450199

Hier hätte  
Ihre Anzeige  
stehen  
können!!!

www.stahlziele.de **h.hack**

Entladestation  
H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23 -0

**Nachbestellung**

Suchen Sie eine  
ältere Ausgabe?

+49 (0)2604/94464-10

**MAGNUM** **PANTHER 8.0 SZ**

Leichter und komfortabler  
Einsatzstiefel mit YKK Zipper

Dieser & alle anderen Magnum Stiefel bei uns im Onlineshop!  
**www.magnum-versand.de**

**all4shooters.com**  
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

**all4hunters.com**  
BE A HUNTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

PROTECT - Sicherheit in militärischen,  
polizeilichen und zivilen Schießanlagen

**M** SPEZIAL-  
BELÄGE  
**morgenroth**

- Sicherheitsbodenbeläge
- Rückprallschutzplatten
- Splitterschutzvorhänge
- Shooting-Blocks
- Schutzbelag für Waffenablagen
- Geschossfanggranulat

D-95632 Wunsiedel  
www.morgenroth.eu

Fon (0049) 09232-991544  
info@morgenroth.eu



# Leser-Post

**E-Mail:** visier@visier.de, **Brief:** VS Medien GmbH,  
Redaktion VISIER, Burgbergweg 1, 56377 Nassau

## Wo ist die Rubrik geblieben?

VISIERS 1/2023,  
Fehlendes Waffenrecht



Musste leider feststellen, dass die Rubrik „Recht und Ordnung“ in der Ausgabe 01/23 nicht mehr vorhanden ist. Das war eigentlich der Hauptgrund, diese Zeitschrift zu abonnieren, da ich Hobby-Sportschütze bin und es für mich und meinesgleichen sehr wichtig ist, dadurch eventuelle Gesetzesänderungen mitzubekommen. Klar sind manche Artikel auch sehr interessant, aber für Sportschützen wird es da langsam sehr uninteressant, da ihr euch langsam immer mehr auf Jäger (da gibt es genug andere Zeitschriften) sowie auf das Sammlergebiet konzentriert. Sorry, aber auch wenn ich es mir leisten könnte, sind mir 6,90€ im Monat nach Wegfall der für mich wichtigsten Rubrik einfach rausgeschmissenes Geld. Die Verbände und Vereine waren da immer mit Informationen später dran, aber wenn ihr die wichtigen Infos auch nicht mehr bringt, dann Danke für die letzten Jahre und Euch und eurem Team eine schöne Zeit, natürlich auch noch ein gutes neues Jahr.

**Rainer Dumpich, per E-Mail**

Lieber Leser Dumpich, danke für Ihre Kritik. Natürlich hat VISIER die Rubrik „Recht und Ordnung“ nicht dauerhaft gestrichen. Aber je nach Sachlage müssen wir ab und zu die ein oder andere Rubrik kürzer fassen oder sie gar für ein Heft entfallen lassen, um sie dann aber auch bei entsprechendem Sachstand länger darstellen zu können. D. Red.

## Gibt's da einen Euro-Vertrieb?

VISIERS Special 107  
„Long Range .22 l.r.“



Die Zeitschrift ist es immer wert zu lesen. Aber warum ich schreibe: Im neuesten Heft Long Range .22 l.r. wird von einer Waffe der Firma Vudoo Gun Works geschrieben, gibt es einen Vertrieb in Deutschland oder im europäischen Raum für diese Waffen? Vielen Dank für die Antwort.

**Günter Knebel, per E-Mail**

Lieber Leser Knebel, Vudoo Gun Works aus Saint George im US-Bundesstaat Utah findet sich in der „Übersicht Kleinkaliberbüchsen für Jagd und Sport“, weil deren Büchsen in der auf kleinkalibrige Randfeuermunition ausgelegten US-Sportszene eine wichtige Rolle spielen. Vudoo selber nennt als Vertreter für Europa die Firma Shield Sights aus dem britischen Bridport: [www.shieldpsd.com](http://www.shieldpsd.com).

**shieldpsd.com.** Vudoo Gun Works erreichen Sie unter [vudoo.gunworks.com](http://vudoo.gunworks.com) D. Red.

## Wie soll man das abrufen?

VISIERS 1/2023,  
Online aus aller Welt



Auf Seite 6 und 7 der ersten Ausgabe vom neuen Jahr stehen viele interessante Sachen. Nur wie soll ich diese abrufen? Ich mache das über meinen PC, da ist der Bildschirm größer und man kann alles richtig sehen. Da muß man nicht ständig hin und her schieben und größer wischen etc. Leider habe ich die Artikel auch nach einer halben Stunde suchen nicht gefunden. Ein Link war ja nicht angegeben und mit dem Flachbettscanner scannen hilft wohl auch nicht weiter. Soll ich jetzt über das Smartphone den QR-Code abfotografieren und dann irgendwie öffnen? Wie dann aus dem

Foto öffnen? Und wenn ich das nach Stunden unfallfrei hinkommen haben sollte dann den Link aus dem Browser vom Smartphone in eine Mail kopieren und an mich selbst schicken, damit ich alles hier am PC beliebig betrachten kann? Geht's noch umständlicher oder wie funktioniert das? Mit QR-Codes kenne ich mich leider nicht aus! Ich bin über 55, bitte helfen Sie mir über die Straße! Bitte um Zusendung der Links.

**Sven Drewes, per E-Mail**

Lieber Leser Drewes, ein QR-Code erlaubt es, die daran geknüpften Daten per Smartphone oder Tablet anzusehen. Bei der Bundesbahn etwa basiert der Handyschein darauf, auch die Corona-Apps nutzen das. Je nach Anbieter und Gerät erfolgt das per (oft vorinstallierter) App. Standardvorgehen: Smartphone-Kamera auf den QR-Code halten, damit die App ihn auswerten kann und an Sie weiterleiten kann. Übrigens: Alle hier per QR-Code verknüpften Inhalte finden Sie auch bei all4-shooters im Internet. Und für's E-Paper gibt's künftig Direkt-Links. D. Red.

## VISIERS-Service

[visier@visier.de](mailto:visier@visier.de)

**Fortan steht Ihnen die obige Mailadresse zur Verfügung, um mit der VISIERS-Redaktion in Kontakt zu treten. Wenn Sie also Fragen zu älteren Artikeln haben, Angaben zu bestimmten Waffen brauchen oder eine Adresse benötigen – bitte mailen Sie uns!**

Aus Platzgründen können wir leider nicht alle Briefe, Mails und sonstigen Zusendungen abdrucken. Solange Sie in Ihren Mitteilungen nichts anderes vermerken, gehen wir davon aus, dass Sie mit einem Abdruck sowie einer eventuell nötigen Kürzung einverstanden sind. Aus internen Gründen können wir nur schriftliche Anfragen bearbeiten. Leider können wir keine Einzelrecherchen durchführen oder Waffen beurteilen, die nicht von uns getestet worden sind. Aus juristischen Gründen dürfen wir keine Rechtsberatung erteilen. Dafür bitten wir Sie um Verständnis. Die abgedruckten Briefe und Zuschriften spiegeln im Einzelfall nicht die Meinung der Redaktion und/oder der VS Medien GmbH wider.

**Terminsache**

VISI<sup>ER</sup> veröffentlicht alle Termine von Auktionen, Messen, Ausstellungen, Schießsportveranstaltungen und Lehrgängen, wenn sie rechtzeitig schriftlich vorliegen. Bitte bedenken Sie: Wegen der Corona-Pandemie können Veranstaltungen aber kurzfristig ausfallen.

**Redaktionsschluss**  
für die nächsten Ausgaben:

<b>Heft 03/23</b>	<b>07.02.2023</b>
<b>Heft 04/23</b>	<b>14.03.2023</b>
<b>Heft 05/23</b>	<b>11.04.2023</b>

Senden Sie uns Ihre Termine bitte per E-Mail an [termine@vsmediende.de](mailto:termine@vsmediende.de) Die kostenlose Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Den VISI<sup>ER</sup>-Terminkalender gibt es auch online – bei [www.all4shooters.de](http://www.all4shooters.de), dann bei „Zeitschriften“ VISI<sup>ER</sup> anwählen und von da auf „Termine“ gehen.

**Auktionen, Messen, Börsen**

**24.-29.01.2023: Jagd & Hund** in den Dortmunder Westfalenhallen. 40 Jahre Jagd & Hund, Europas größte Jagdmesse, großes Rahmenprogramm. Weitere Infos: Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH, Strobelallee 45, 44139 Dortmund. Infos: [www.jagd-und-hund.de](http://www.jagd-und-hund.de)

**01.02.2023: Online only Auction bei Hermann Historica GmbH. Schusswaffen aus fünf Jahrhunderten.** Antike Waffen, Schusswaffen, Lunten- und Radschloss, Lang- und Kurz Waffen, Steinschloss und Perkussion, Kunsthandwerk usw.. Hermann Historica, Bretonischer Ring 3, 85630 Grasbrunn / München. Infos unter: [contact@hermannhistorica.com](mailto:contact@hermannhistorica.com), [www.hermann-historica.com](http://www.hermann-historica.com)

**02.-05.02.2023 Belgien: Hunting Gent** in der Flanders Expo-Hall mit Jagdwaffen, Kleidung, Jagdfahrzeugen, Jagdzubehör, Jagdhunden, Optik, Reisen, Kunst und

Literatur. Infos unter: [www.huntingexpo.com](http://www.huntingexpo.com)

**11.-12.02.2023 Österreich: Bogensportmesse** im Messezentrum Wels. Ein attraktives Rahmenprogramm, 3D-Parcours und spannende Turniere runden das Angebot der größten Bogensportmesse im deutschsprachigen Raum ab. Highlight: Der österreichische Bogensportverband veranstaltet sowohl die Staatsmeisterschaften als auch die österreichischen Meisterschaften im Rahmen der Messe. Weitere Infos: [www.bogensportmesse.at](http://www.bogensportmesse.at)

**09.-12.02.2023 Ungarn: FeHoVa, 29th Fishing, Hunting and Arms International Exhibition.** Internationale Ausstellung für Schuss- und Blankwaffen, Fischen, Jagen und Zubehör im Hungexpo Budapest Fair Center, Albertirsai ut 10, H-1101 Budapest. Info unter: [www.fehova.hu](http://www.fehova.hu)

**11.-13.02.2023 Italien: EOS Verona, European Outdoor Show.** Es geht um die Themen Jagd, Sportschiessen, Verteidigungsaspekte, Angeln, Bootssport usw.. Ort: Veronafiere S.p.A., V.le dell'Industria 32/B, 37135 Verona. Infos: Tel.: +39 0499 004444, E-Mail: [direzione@pintails.it](mailto:direzione@pintails.it). [www.eos-show.com](http://www.eos-show.com)

**14.02.2023 England: Auktion bei Wallis & Wallis,** antike Waffen, Blankwaffen, Orden, Rüstungen, Literatur und Militaria. Kontakt und Info: West Street Auction Galleries, Lewes, Sussex, England, BN7 2NJ. [auctions@wallisandwallis.org](mailto:auctions@wallisandwallis.org) oder [www.wallisandwallis.org](http://www.wallisandwallis.org)

**16.-19.02.2023 Österreich: Die Hohe Jagd & Fischerei** im Messezentrum Salzburg, internationale Fachmesse für Jagd, Fischerei, Abenteuer, Natur und Reisen mit Bereich Offroad, zeitgleich: Ausstellung „absolut allrad“ mit Überblick über den 4x4-Markt. Infos unter: Tel.: +43 662 447 70, E-Mail: [info@reedexpo.at](mailto:info@reedexpo.at), [www.hohejagd.at](http://www.hohejagd.at)

**17.-19.02.2023 Großbritannien: The Great British Shooting Show** im NEC Birmingham mit über 600 Ausstellern aus den Bereichen Büchsen, Flinten, Optik, Druckluftwaffen, antiken Waffen, Messern, Kleidung, Forstwirtschaft sowie Hunde und Jagdzubehör. Infos: [www.shootingshow.co.uk](http://www.shootingshow.co.uk)

**Die Adressen der Schießsportverbände auf einen Blick**

**Deutscher Schützenbund (DSB),** Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden-Klarenthal, Tel.: +49 (0) 611 46807-0, Fax: +49 (0) 611 46807-49, [www.dsb.de](http://www.dsb.de), [info@dsb.de](mailto:info@dsb.de)

**Bund Deutscher Sportschützen (BDS),** Birkenring 5, 16356 Ahrensfelde, Tel.: +49 (0) 3050 1844 68 [www.bdsnet.de](http://www.bdsnet.de), [bdsberlin@web.de](mailto:bdsberlin@web.de)

**Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP),** Grüner Weg 12, 33098 Paderborn, Tel.: +49 (0) 5251 37457, Fax: 3 1170, [www.bdmp.de](http://www.bdmp.de), [bdmp.bgst@t-online.de](mailto:bdmp.bgst@t-online.de)

**Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.,** Bundesgeschäftsstelle (montags - freitags 8.00 - 16.00 Uhr): Am Kreispark 22, 51379 Leverkusen, Tel.: +49 (0) 2171 72 150, Fax: +49 (0) 2171 2080, [www.bund-bruderschaften.de](http://www.bund-bruderschaften.de), [Info@Bund-Bruderschaften.de](mailto:Info@Bund-Bruderschaften.de)

**Deutsche Schießsport-Union (DSU),** Stierweg 54, 56575 Weißenthurm, Tel.: +49 (0) 2637 2347, Fax: +49 (0) 2616 [www.d-s-u.de](http://www.d-s-u.de), [info@d-s-u.de](mailto:info@d-s-u.de)

**Cowboy Action Shooting – Germany e.V.** (SASS-affiliierter Club Deutschland), Geschäftsstelle: Heiko Kaaden, Huttenstraße 77, 06110 Halle/Saale, Tel.: +49 (0) 345 1200581, [www.cas-germany.org](http://www.cas-germany.org), [vicepresident@cas-germany.org](mailto:vicepresident@cas-germany.org)

**European Rifle Association - Deutschland (ERA-D),** Paderborner Str. 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, [www.era-d.de](http://www.era-d.de), [info@era-d.de](mailto:info@era-d.de)

**Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.** (VdRBw), Generalsekretariat, Provinzialstraße 91, 53127 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 25 909-0, Fax: +49 (0) 228 25 909-77, [www.reservistenverband.de](http://www.reservistenverband.de), [info@vdrbw.de](mailto:info@vdrbw.de)

**TIRO e.V.,** Wegzoll 23, 22393 Hamburg, Tel.: +49 (0) 4066 90 3830, [www.tiro.de](http://www.tiro.de), [office@tiro.de](mailto:office@tiro.de)

**Freie Schützen in Deutschland e.V. (FSD),** Geschäftsstelle Siegburg (mittwochs und donnerstags 18.00-22.00 Uhr), PF 1318, 53703 Siegburg, Tel.: +49 (0) 2243 8439 97,

Fax: +49 (0) 91 19 872, [www.fsd.de](http://www.fsd.de)

**Kyffhäuserbund e.V.,** Bundesgeschäftsstelle, Schmidstraße 13, 65385 Rüdesheim, Tel.: +49 (0) 6722 94 36 613, Fax: +49 (0) 94 36 614, [www.kyffhaeuserbund.de](http://www.kyffhaeuserbund.de), [kyffhaeuserbund@t-online.de](mailto:kyffhaeuserbund@t-online.de)

**Waffenrechts- und Sammlerverbände:**

**Forum Waffenrecht e.V. (FWR),** An der Pönt 48, 40885 Ratingen, Tel.: +49 (0) 2102 55 57 40 [www.fwr.de](http://www.fwr.de), [f.goepfer@fwr.de](mailto:f.goepfer@fwr.de)

**prolegal Interessengemeinschaft für Waffenbesitz e.V.,** Geschäftsstelle (dienstags - donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr), Gartenstr. 12, 56357, Bogel, Tel.: +49 (0) 6772 96 96 522, [www.pro-legal.de](http://www.pro-legal.de), [info@pro-legal.de](mailto:info@pro-legal.de)

**Rheinsammler,** Ansprechpartner: Gregor Wensing. „Frechener Hof“, Johann-Schmitz-Platz, 50226 Frechen, Tel.: +49 (0) 2238 842 391 [info@rheinsammler.de](mailto:info@rheinsammler.de) [www.rheinsammler.de](http://www.rheinsammler.de)

**Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. (VdW),** Oststraße 154, 40210 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211 46 48 44 [www.vdw-duesseldorf.de](http://www.vdw-duesseldorf.de), [info@vdw-duesseldorf.de](mailto:info@vdw-duesseldorf.de)

**Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. Hannover (VWG),** Meisenweg 2, 30855 Langenhagen. Ansprechpartner Rainer Buchholz, Tel.: +49 (0) 511 78 44 51, Fax: +49 (0) 511 74 03 881, [www.vwg-ev.de](http://www.vwg-ev.de)

**Internationaler Freundeskreis Lebendige Geschichte (FLG),** Karl-Arnold-Straße 1, 65199 Wiesbaden, [www.f-l-g.org](http://www.f-l-g.org), [geschaefstuehrung@f-l-g.org](mailto:geschaefstuehrung@f-l-g.org)

**Kuratorium zur Förderung Historischer Waffensammlungen e.V.,** Ulmerstraße 32, 89171 Illerkirchberg, Tel.: +49 (0) 7346 52 13 [www.waffensammlerkuratorium.de](http://www.waffensammlerkuratorium.de), [info@waffensammlerkuratorium.de](mailto:info@waffensammlerkuratorium.de)

Alle Angaben ohne Gewähr!

**23.-26.02.2023 Schweiz:  
Monatura, die Schweizer**

**Natur- und Erlebnis Messe.**  
Die Nachfolgerin der FISCHEN JAGEN SCHIESSEN verbindet die vier Themenwelten Berg, Feld, Wald und Wasser und stellt damit die Natur in den Fokus. Weitere Infos unter: [www.monatura.ch](http://www.monatura.ch)

**02.-05.03.2023:**

**IWA OutdoorClassics** – die führende internationale Fachmesse für Jagd und Schießsport, Outdoor-Equipment sowie Ausrüstung für den Einsatz in der behördlichen und zivilen Sicherheit. Ort: Messegelände in Nürnberg. Nur für Fachbesucher. Infos unter: [www.iwa.info](http://www.iwa.info)

**Schießveranstaltungen**

**21.-23.04.2023:**

**Gedenkveranstaltung Gefecht bei Ferdinandshof vom**

**16.04.1807.** Ort der Veranstaltung: Blumenthal bei Ferdinandshof. Ausrichter ist der Freischar Dragoner Ungerland/Stettiner Haff - eine Gruppe des Verbandes Deutscher Schwarzpulverkanoniere e. V. c/o Mario Wendel, Ahornweg 5, 17367 Eggesin. E-Mail: [wendel.mario@t-online.de](mailto:wendel.mario@t-online.de); Tel.: +49 (0) 160 979 67 990; Fax: +49 (0) 3222 68 68 36. Weitere Infos: [www.vdsk.eu](http://www.vdsk.eu)

**Ausstellungen & Treffen**

**Dauerausstellungen:  
Deutsches Spionagemuseum  
Berlin.** Wo bis 1989 die

**Kommerzielle Lehrgänge**

**Kostenpflichtiger Eintrag für die Rubrik kommerzielle Lehrgänge.**  
**Je angefangene Druckzeile (ca. 30 Zeichen inkl. Leer-räume und Satzzeichen) 5,60 € zzgl. 19 % MwSt. je Veröffentlichung.**

**Wichtig:**

**Meldeschluss für die nächsten Ausgaben:**

**Heft 03/2023 07.02.2023**  
**Heft 04/2023 14.03.2023**  
**Heft 05/2023 11.04.2023**

Senden Sie uns Ihren Text bitte auf folgende Weise:  
per E-Mail: [anzeigen@vsmedien.de](mailto:anzeigen@vsmedien.de),  
per Fax: +49 (0) 2604 94 464-99  
per Post: VS Medien GmbH,  
Anzeigenabteilung VISIER  
Postfach 1162,  
56371 Nassau.

**ISS International Security School & Services GmbH  
Lehrgänge 2023:**

**Januar / Februar 2023**

**Glock Technik Workshop (Zerlegen u. Reinigung aller Baugruppen): 03.02.23. Beginn 19:00 in Overath.**

**Krav Maga Training (israelische Selbstverteidigung): 04.02.23 in Köln.**

**Einführung oder Aufbaukurs Personenschutz (Selbst-**

**schutz): 03.02.-05.02.23 in Overath, Köln, Nümbrecht. Beginn Fr. 19:00.**

**Kurzwaffentraining für Jäger und Sportschützen: 05.02.23 in Nümbrecht, Nähe Köln.**

**März 2023**

**Gefährdungsanalyse/ Sicherheitskonzept (Planung und Umsetzung): 25.03.23 in Overath. Beginn Sa. 9:00.**

**Objektschutz/Feldakte**

**(Lagebild)/Sicherheitstechnik (Planung und Umsetzung): 26.03.23 in Overath. Beginn So. 9:00.**

**Waffensachkundeprüfung nach § 7 WaffG auf Anfrage**

**Info bei: ISS International Security School & Services GmbH, Krombacher Str. 39, 51491 Overath, Tel.+49 (0) 2206 9519 44-0, Fax +49 (0) 2206 9519 44-1, oder [www.vipprotection.de](http://www.vipprotection.de), sowie unter E-Mail: [info@vipprotection.de](mailto:info@vipprotection.de)**

Berliner Mauer die Stadt teilte, gibt es jetzt einen Einblick in das Schattenreich der Spionage. Leipziger Platz 9, 10117 Berlin. Info: Tel.: +49 (0) 30 398 200 451 [www.deutsches-spionagemuseum.de](http://www.deutsches-spionagemuseum.de)

**Archäologischer Park Xanten,** Auf dem Gelände der römischen Stadt Colonia Ulpia Traiana lädt Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum zu einem Ausflug in die Geschichte ein. LVR-RömerMuseum Bahnhofstr. 46-50, 46509 Xanten. Infos: Tel.: +49 (0) 2801 712-0 [apx@lvr.de](mailto:apx@lvr.de), [www.apx.lvr.de](http://www.apx.lvr.de)

**Militärhistorisches Museum der Bundeswehr.** Der Schwerpunkt liegt auf der militärischen Entwicklung in Deutschland seit 1945. Tel.: +49 (0) 351 823-2803. Weitere Infos: [www.mhmbw.de](http://www.mhmbw.de)

**Das Samurai Museum Berlin** ist das erste Museum in Europa, das sich ausschließlich der Kultur und Geschichte der Samurai widmet. Es beherbergt die größte Sammlung authentischer Samurai-Artefakte außerhalb Japans und basiert auf der Privatsammlung des Unternehmers Peter Janssen. Weitere Infos: [www.samuraimuseum.de](http://www.samuraimuseum.de)

**Bayerisches Armeemuseum, Ingolstadt.** Das Bayerische Armeemuseum ist eines der großen militärhistorischen Museen in Europa. Schwerpunkt Bayern. Neues Schloss Paradeplatz 4, 85049 Ingolstadt Tel.: +49 (0) 841 9377-0 Info: [www.armeemuseum.de](http://www.armeemuseum.de)

**Waffenmuseum Suhl, Europas einziges Spezialmuseum für Handfeuerwaffen.** Friedrich-König- Straße 19, 98527 Suhl. Tel.: +49 (0) 3681 740. Infos: [www.waffenmuseumsuhl.de](http://www.waffenmuseumsuhl.de)

ND

**LASERGRAVIERER für den BÜCHSENMACHER**

**Der POWER SPEED MK II Faserlaser**

ganz egal ob Sie gehärteten Stahl, rostfreien Stahl, eloxiertes Aluminium oder auch Plastikteile gravieren...

**POWER SPEED MK II**  
ist die richtige Wahl !

Ihre Investition für die Maschine wie abgebildet ohne Remington870 aber mit obligater Schutzbrille

**€ 6.485,-**

ab Lager Wien ohne MwSt.



## Horst Eckstein (1950-2022)

Ohne ihn wäre der Bereich der Sammlerthemen in VISIER lange nicht denkbar gewesen: Als die Zeitschrift Mitte der 1980er Jahre konzipiert wurde, brauchte es jemanden für die Themen zu historischen Waffen – und da war Horst „Ecki“ Eckstein der richtige Mann: Nach seinen Jahren bei der Bundeswehr ausgebildeter Retuscheur, Fotograf und Grafiker, zeitweise als Art Director, Atelierleiter, Ausbilder und als studierter Grafik-Designer tätig, hatte der Franke schon für die von Karl R. Pawlas herausgegebene „Waffen Revue“ gearbeitet. Aber viel wichtiger: Horst Eckstein war seit Jugendtagen ein mit wissenschaftlicher Akribie tätiger, höchst belehener Sammler historischer amerikanischer Waffen, interessierte sich en détail für das US-Militär seit Ende des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Und er betrieb Reenactment, sozusagen quer durch die Jahrhunderte und Epochen, dies auch als Organisator diverser groß angelegter Events. Mit der Folge, dass er manchen Kollegen mit seinem Interesse dafür ansteckte und einen entsprechen-

den Fundus an Ausrüstungs- und Bekleidungsstücken zusammengetragen hatte, der auch die Einrichtung seiner Wohnungen prägte. Dieses Material fand sich flugs in vielen Foto-Dekors von VISIER wieder. Eckstein verfasste Dutzende von Manuskripten für VISIER-Artikel zu sammlerischen und historischen Themen. Mehr noch, Eckstein stand selbst zu spätschlafener Zeit für ausgedehnte Fachgespräche zur Verfügung, die sich durch die Fragen der bei VISIER tätigen, inhaltlich allzuoft noch unsicheren Zeitschriften-Volontäre ergaben, darunter auch der Verfasser. „Ja, hallo“, lautete seine Standardbegrüßung, gefolgt von stets gleich bleibender Auskunftsfreude und schier unbändiger Begeisterung für die Materie von VISIER wie auch das Zeitschriftenmachen an sich, was er nach seinem Umzug vom heimatlichen Nürnberg auch für einige Jahre bei VISIER tat. Es lässt sich nicht ermessen, was er als Autor und Grafiker an Fachwissen „rübergeschaufelt“ hat, wie es ein Kollege einmal umschrieben hat. Wohl aber lässt sich festhalten, dass es

ein Satz von ihm war, der mich bis heute beruflich prägt: „Begeisterung ist etwas ganz, ganz Wichtiges.“ In seinen letzten Jahren von gesundheitlichen Problemen geplagt, verstarb Horst Eckstein im Dezember 2022. Seine großzügige und freundliche Art, sein als Mentor und Autor vermitteltes Fachwissen, sein künstlerisches Können und eben sein ansteckender Enthusiasmus werden bei allen unvergessen bleiben, die ihm begegnet sind: Farewell, Ecki, mit dir geht ein Freund!

Matthias S. Recktenwald



## Luciano Rossi löst Wladimir Lisin ab

### ISSF-Führung wechselt

Der Italiener Luciano Rossi (im Bild rechts) ist neuer Präsident des Internationalen Schießsport-Weltverbandes ISSF. Er setzte sich beim Kongress in Sharm el Sheikh/Ägypten in einer Kampfabstimmung überraschend gegen den russischen Amtsinhaber Wladimir Lisin mit 136 zu 127 Stimmen durch. Der von Präsident Hans-Heinrich von Schönfels (links) und Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp vertretene Deutsche Schützenbund hatte sich zuvor für Rossi und gegen die russische ISSF-Führung ausgesprochen, als Zeichen der Unzufriedenheit mit der Entwicklung der ISSF, vor allem bei sportfachlichen Fragen und den Beziehungen der ISSF zum IOC. Lisin (rechtes Bild), als Stahlmagnat wohl der reichste Russe, gilt als enger Vertrauter von Wladimir Putin; er weigerte sich, den ISSF-Vorsitz abzugeben. Vor dem Hintergrund hatten von Schönfels



(Mitglied im Verwaltungsrat) und Brokamp (Exekutivmitglied und Vorsitzender der technischen Kommission) ihre ISSF-Ämter zunächst niedergelegt. Als neuer Geschäftsführer löst der Deutsche Willi Grill Alexander Ratner



ab. Die ISSF-Geschäftsstelle wechselt wieder von Moskau nach München. Lisin und Ratner, der noch kurz vor der Wahl in einem offenen Brief an alle Nationalverbände gegen Rossi argumentiert hatte, reisten nach der Wahl ab. Lisin weigerte sich zudem, die von ihm beim zeitgleich ausgetragenen President's Cup (früher das Weltcupfinale) zugesagten Preisgelder zu zahlen. Luciano Rossi ist in der 115-jährigen ISSF-Geschichte erst der achte Präsident. dsb/UE



\* Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Ein Angebot der VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau, Deutschland, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Mombach HRB 27873.



**Der beste Rat ist Vorrat**  
 Autor: Carsten Bothe  
 Die Corona-Krise und aktuell der Krieg in der Ukraine mit Lieferengpässen und teils extremen Preissteigerungen bei Grundnahrungsmitteln hat einen Großteil der Bevölkerung kalt erwischt. Vorratshaltung ist mehr als nur das zu hamstern, was alle kaufen, es ist eine Lebenseinstellung, die früher ganz normal war, aber heutzutage in Vergessenheit geraten ist.  
**DETAILS:** - 144 Seiten, - Format: 183 x 225 mm

**14,99 €**



**VISIER-Special 107**  
**Long Range .22 l.r.**  
 Das neue Special zeigt, welche Waffen in welchen Preisklassen und welche Patronen Sie nutzen können. Was muss man rechtlich beachten? Tests mit Ballistikdaten helfen weiter, zumal einige Hersteller bereits spezielle Laborierungen mit neuen Geschossformen anbieten. Den Zielfernrohren, Montagen dem Zubehör und der Putztechnik ist ein Kapitel gewidmet. Schließlich erfahren Sie, wie präzise KK-Patronen hergestellt werden.

**NEU**

**9,90 €**



**SPECIAL FORCES**  
 Autor: Alexander Losert  
 Schnell, stark und nahezu unsichtbar: militärische Spezialeinheiten haben einen besonderen Nimbus. Dieses Buch behandelt moderne Einheiten, deren Wurzeln teils auf den Zweiten Weltkrieg oder noch weiter zurückreichen. Einige sind noch aktiv im Einsatz, andere reihen sich bereits in die Geschichte ein.  
**DETAILS:** - Seitenzahl: 224 Seiten, - Format: 280 x 215 mm

**29,90 €**



**VISIER-Special 106**  
**Pistolen bei Militär und Polizei**  
 Das neue Special 106 bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen bei den militärischen und polizeilichen Kurzwaffenkonzeptionen. Dabei stellt das Heft Waffen, Zubehör, Munition, Ausbildung und Ausrüstung vor.

**9,90 €**



**EYES ON TARGET 2.0 - DIE FERNSPÄHER DER BUNDESWEHR**  
 Autor: Christin-Désirée Rudolph  
 Die Autorin widmet sich speziell den modernen Fernspähern der Bundeswehr: Zu Beginn steht ein Abriss der Geschichte dieser Elitengattung von den ersten Anfängen bis hin zu aktuellen Entwicklungen.  
**DETAILS:**  
 - Einband: gebunden  
 - Seitenzahl: 208  
 - Abbildungen: 200 Bilder

**NEU**

**32,00 €**



**VISIER-Special 105**  
**Walther-Pistolen**  
 Das 1886 gegründete Unternehmen begann erst 1915 mit der Fertigung von Pistolen. Die Kurzwaffen waren stets etwas Besonderes. Seit den 1990er Jahren kommen aus Ulm modernste Verteidigungs- wie auch Sportwaffen. Inzwischen werden auch bei Walther USA eigene Modelle gefertigt. Grund genug, den Pistolen mit der legendären Walther-Schleife ein eigenes VISIER Special zu widmen.

**9,90 €**



**Geheimprojekte des Heeres - 1939-1945**  
 Autoren: Martin Kaule / Stefan Büttnier / Klaus Mebus  
 Dieser Band gibt Einblick in den Rüstungskomplex und die Versuchsanstalten des Dritten Reichs. Dabei beleuchtet er mit erstklassigem Bildmaterial die geheimen Entwicklungen des Heeres von schweren und überschweren Panzern, Eisenbahngeschützen sowie von Fernwaffen und Raketen. **DETAILS:** Einband: gebunden, Seitenzahl: 192, Abbildungen: 220 Bilder, Format: 230mm x 265mm.

**NEU**

**19,90 €**



**VISIER-Special 104**  
**Repetierer**  
 Im Special 104 stellt das Redaktions und Testteam 20 Gewehre ausführlich vor. Das umfasst Jagdliches genauso wie auf den Sport Gemünztes, Kostspieliges ebenso wie Preisgünstiges, weil für Einsteiger Konzipiertes. Ob mit Zylinderverschluss, als Geradestock-, Unterhebel- oder Vorderschaft-System - seit dem Debüt dominieren diese Mehrlader den Markt für gezogene Langwaffen.

**9,90 €**



**Deutsche Panzertechnik - Motoren und Getriebe 1925-1945**  
 Autoren: Michael Fröhlich / Frank Köhler  
 Michael Fröhlich widmet ein fundiertes Nachschlagewerk zu dem Thema deutscher Panzermotoren, sowie Schalt- und Lenkgetriebe. Viele nie gesehene Illustrationen, technische Zeichnungen und Skizzen runden den Band ab. **DETAILS:**  
 - Einband: gebunden  
 - Seitenzahl: 272  
 - Abbildungen: 280 Bilder  
 - Format: 230mm x 265mm

**39,90 €**



**VISIER-Special 103**  
**Scharfschützen III**  
 Das Special 103 bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im militärischen Scharfschützen- und auch polizeilichen Präzisionsschützenwesen. Weiterhin stellt das Heft Bewaffnung, Ausbildung und Ausrüstung vor. Ein ausführlicher Anhang mit Adressen, Internet-Links und Zusatz-Informationen rundet in vertrauter Weise das Sonderheft ab.

**9,90 €**

www.all4shooters.de  
 www.vsmedien-shop.de

Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland

### LESER WERBEN LESER

JA, ich habe einen neuen Abonnenten für VISIER-XXL gewonnen. Bitte senden Sie mir die angekreuzte Prämie. Diese erhalte ich ca. 14 Tage nach Zahlungseingang bzw. Abbuchung des Abonnementbetrags.



**GEWEHRFUTTERAL MIT TRAGEGURT SCHWARZ ODER OLIV 140CM**

**BUCHPAKET: Special Forces**

**OHNE Zuzahlung**



**OHNE Zuzahlung**

JA, ICH BIN DER NEUE ABONNENT und möchte VISIER-XXL zu Ihren AGB ab dem nächsten Heft für mind. 1 Jahr zum günstigen Preis von 72,00 EUR (EU-Ausland: 84,00 EUR / Schweiz: 99,- CHF) inkl. Porto beziehen. Nach Ablauf des Mindestbezugszeitraumes verlängert sich das Abonnement automatisch auf unbestimmte Zeit, kann aber mit einer Frist von einem Monat jederzeit gekündigt werden. In den letzten 12 Monaten habe ich VISIER-XXL nicht im Abonnement bezogen.

von Seite  
**69**

### ■ NEU ■ VISIER-Kompakt 2022 ■ NEU ■

Ein ganzes Jahr VISIER! Digital & platzsparend! Alle VISIER Artikel in der Originalansicht als PDF-Datei zum Lesen, Recherchieren und Ausdrucken.

Hiermit bestelle ich die VISIER-Kompakt 2022

**24,95 €**

Sonderpreis für Abonnenten 19,95 € zzgl. Porto und Verpackung



### NEU VISIER Special 107 NEU

Long Range  
22 l.r.

**NEU**

Hiermit bestelle ich das VISIER-Special 107

**9,90 €**

zzgl. Porto und Verpackung



- Kaufberatung Repetierbüchsen
- Tests Repetierer und Einzellader
- Innen- und Außenballistik
- Zielfernrohre und Montagen
- Zubehör und Regeln
- Herstellung von KK-Patronen

**nähere Infos auf Seite 107**

### So bestellen Sie:

Coupon unten auf dieser Seite ausfüllen & abschicken:

VS Medien GmbH  
VISIER-Leserservice  
Postfach 1162  
56371 Nassau  
Deutschland

+49 (0)2604 / 94464-10  
oder / 94464-13

vertrieb@vsmedien.de

www.visier.de  
www.vsmedien-shop.de

Mit dem QR-Code zum VISIER-Shop



Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der Bestellung entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgerl-Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22770 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.



Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an: VS Medien GmbH, VISIER-Leserservice, Postfach 1162, 56371 Nassau

ICH BIN DER WERBER

Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Wohnort	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/> ANSCHRIFT DES NEUEN ABONNENTEN / KUNDEN				
Meine Kunden-Nummer lautet: (finden Sie auf Ihrer aktuellen VISIER Ausgabe)				
Zahlungsweise: <input type="checkbox"/> gegen Rechnung (Rechnung abwarten) <input type="checkbox"/> bequem und bargeldlos per SEPA-Einzugsermächtigung				
Name, Vorname		Bank		
Straße, Nr.		BIC		
PLZ, Wohnort		IBAN		
Geburtsdatum				
Datum	Unterschrift	Preisstand: Jan. 2023 / VIS02 / 2023		

# Franz Brockmann geht

## Alljagd GmbH:

Zum Jahresende 2022 verabschiedete Alljagd den langjährigen Prokuristen Franz Brockmann in den Ruhestand – wohlverdient, nach immerhin 43 Jahren. Als Sachbearbeiter hat er bei der aus Lippstadt agierenden Einkaufs- und Ladengemeinschaft angefangen, als Prokurist verlässt er das auch online sehr erfolgreiche Unternehmen, dem über 90 Fachhandelspartner angeschlossen sind. Alljagd-Geschäftsführer



Dirk Johannsen verabschiedete Franz Brockmann mit diesem Dank: „Ein herzliches Dankeschön gilt Franz Brockmann für das menschliche Miteinander, die gegenseitige Wertschätzung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen Leistungen, die ohne hohen persönlichen Einsatz in den vergangenen Jahren nicht zu bewältigen gewesen wären.“ Weitere Informationen zum Unternehmen: [alljagd.de/ueber-uns](http://alljagd.de/ueber-uns). UE

## Schießtabellen-Glossar: Wichtige Geschosskürzel und Maßeinheiten

- FMJ:** Full Metal Jacket (Vollmantel-Geschoss),
- JHP:** Jacketed Hollow Point (Vollmantel- oder Teilmantel-Hohlspitzgeschoss),
- HPBT:** Hollow Point Boat Tail (Hohlspitz-Geschoss mit Torpedoheck),
- L-SWC:** Lead Semi Wad Cutter (Blei-Scharfrand-Geschoss),
- SP:** Soft Point (Teilmantel-Geschoss),
- TC:** Truncated Cone (Kegelstumpf-Geschoss),
- RN:** Round Nose (Rundkopf-Geschoss),
- TM:** Teilmantel-Geschoss,
- FK:** Flachkopf-Geschoss,
- RK:** Rundkopf-Geschoss,
- VM:** Vollmantel-Geschoss
- gr:** Grains (1 gr = 0,0648 g),
- g:** Gramm (1 g = 15,432 gr),
- J:** Joule,
- v<sub>x</sub> (m/s):** Geschossgeschwindigkeit, in Meter pro Sekunde, "x" steht als Variable für die Distanz des Messgeräts zur Mündung.
- E<sub>x</sub> (J):** mit v<sub>x</sub> und Geschossgewicht errechneter Energiewert, in Joule.
- SK x m (mm):** Streukreis in Millimeter, Werte in Klammern abzüglich eines Streichers. "x" steht hier für die Schussdistanz in Meter.

**Verlags-/Redaktionsanschrift:** VS Medien GmbH,  
Redaktion VISIER,  
Burgbergweg 1, 56377 Nassau

**E-Mail-Adressen:** **Redaktion:** visier@visier.de  
**Anzeigen:** anzeigen@vsmedien.de  
**Vertrieb:** vertrieb@vsmedien.de

**Telefon:** + 49 (0)2604 9 44 64-0

**Internet:** **www.all4shooters.com**

**GESCHÄFTSFÜHRER:** Dirk Schönfeld

**LEITER DES REDAKTIONELLEN BEIRATS:** Matthias S. Recktenwald (MSR)

**CHEFREDAKTEUR:** Hamza Malalla (HM),  
verantwortlich gemäß rheinland-pfälzischem Pressegesetz

**REDAKTION:** Ulrich Eichstädt (UE), Dario Nothnick (DNo), Robert Riegel (RR),  
Redaktionsassistentin: Natalia Dupper (ND), Durchwahl: -20

**AUTOREN:** Clemens Bolz (CB), Louis Breternizer (LB), Walter Comper (WaCo), Goetz Coenen (GC), Ralf und Pia Drescher (RD/PD), Wolfgang Dicke (WD †), Frank Flumm (FF), Wolfgang Finze (WF), Horst Friedrich (HF), Michael Hammer (Mih), Dr. Hans Gerhard Heuser (HGH), Michael Heidler (MH), Christopher Hocke (CH), Thomas Höfs (TH), Garry James (GJ), Gary Paul Johnston (GPJ), Wolfgang Kroker (WK), Hans Peter Lindner (HPL), Alexander Losert (AL), Piergiorgio Molinari (PgM), Hartmut Mrosek (HMro), Wolfgang Müller (WM), Peter Pulver (PeP), Franco Palamaro (FP), Carola Rathjens (CR), Heinz Reinkemeier (HR), Lemis Riegel (LR), Andreas Rockstroh (AR), Dr. Jörg Rothweiler (JR), Stephan Rudloff (SR), Alexander Schell (AS), Bruno Schneider (BS), Dr. Ilya Shaydurov (IS), Armin Spickermann (Asp), Phil Spangenberg (PS), Egon Thiel (ET), Andreas Wilhelmus (AW), Lars Winkelsdorf (LW f), Dr. Jan-Philipp Weisswange (JPW).

**LAYOUT & PRODUKTION:** Marc Bauer (lt.), Thomas Scharhag, Thomas Jason Wieger

**FOTOGRAFIE:** Marcus Heilscher, Wink Photographer GmbH

**ANZEIGENDISPOSITION:** Rajaa Lamdarder-Sobotta +49 (0)2604 9 44 64-15,  
E-Mail: rajaa.sobotta@vsmedien.de

**ANZEIGENVERKAUF:** Leitung Peter Hoffmann +49 (0)221 94 19 88-92,  
E-Mail: peter.hoffmann@vsmedien.de

**ANZEIGENSATZ:** Markus Kimmel, Lahnstein

**Technische Herstellung, DTP:** VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, D-56377 Nassau  
Druck: ADV SCHODER, Augsburg Druck und Verlagshaus GmbH,  
Aindlinger Straße 17-19, D-86167 Augsburg, Tel.: + 49 (0)821 79 04-216

**Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 34**

**LESERSERVICE:** VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau,  
Telefon: +49 (0)2604 9 44 64-0,  
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

**LESERSERVICE SCHWEIZ:** VS Medien GmbH,  
Burgbergweg 1, D-56377 Nassau  
Tel.: +49 (0)2604 9 44 64-0,  
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

**VERTRIEB zum HANDEL:** DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG, Meßberg 1,  
20086 Hamburg, Deutschland, Telefon: +49 (0)40 30 19 18 00.

**VISIER erscheint monatlich** jeweils am letzten Mittwoch des Vormonats.  
Preis des Einzelheftes: 6,90 Euro inkl. MwSt.

**Jahres-Abo VISIER XXL Inland:** 72,00 Euro (inkl. MwSt. und Porto),  
Ausland (ohne Schweiz): 84,00 Euro. Luftpostpreis auf Anfrage,  
Jahres-Abo VISIER XXL Schweiz: 99,00 CHF.  
Sonderpreis für Studenten, Azubis, Schüler und Grundwehrdienstleistende  
gegen Nachweis. Inland: 56,30 Euro, Ausland: 68,30 Euro. Abonnementgebühren sind zu Beginn des Bezugszeitraumes fällig. Das Abonnement ist nach dem ersten Bezugszeitraum monatlich kündbar.

**ISSN 0933-4491**

**BANKVERBINDUNG:**

Commerzbank AG, Koblenz, IBAN: DE61570800700603628400 BIC: DRES DE FF 570

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages infolge Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Copyright VS Medien GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen. Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild/Text) dem Verlag das Recht der urheberrechtlichen Nutzung.

Veröffentlichung gemäß §9 Absatz 4 des Landesmediengesetzes vom 4. Februar 2005: Wirtschaftlich beteiligte Gesellschafter mit einem Anteil von mehr als 5 v. Hundert des Kapitals der VS Medien GmbH ist die RWS GmbH, Kronacher Straße 63, 90765 Fürth (100%).

**Hinweis:** Alle im Heft angegebenen Ladedaten sind ohne Gewähr.





## Werkstour beim türkischen Waffenhersteller

# An der Schwarzmeere

**Dass türkische Waffenhersteller wie Canik derzeit mächtig im Kommen sind, ist ja schon lange Zeit alles andere als ein Geheimnis. Der Erfolg basiert nicht zuletzt an den hochmodernen Maschinenparks und Fertigungsmethoden, die diese mittlerweile einsetzen.**

**E**iner der größten und erfolgreichsten Pistolenhersteller der vergangenen Jahre weltweit firmiert unter der Marke Canik. Dahinter steckt die im Besitz der (nicht nur im Bereich der Waffenbranche sehr erfolgreichen) Industriellen-Familie Aral befindliche SYS-Gruppe. Und die hatte über den deutschen Vertriebspartner und Großhändler, die Hamburger Huntex GmbH, zu einer Werksbesichtigung mit anschließendem praktischen Teil auf dem Schießstand eingeladen. Mit dem Generaldirektor und Vorstandsmitglied C. Utku Aral, einem Vertreter der dritten Generation, die jetzt bei der SYS-Gruppe am Ruder ist, gab es einen kompetenten Führer, der uns durch die auf drei Produktionsstätten im Stadtbereich von

Samsun verteilte Werksanlage führte. Zu sehen gab es dort neben hochmotivierten Mitarbeitern und hochmodernen CNC-Zentren auch eine Prozessoptimierung auf aktuellem Stand. Hierzu zählt auch eine Qualitätssicherung, die sich neben computergestützten Kontrollinstrumenten auch während der laufenden Produktion immer wieder manueller Kontrollen bedient.

Canik zählt zu den wenigen Unternehmen in der Waffenbranche, die über eine 3D-Messmaschine mit einer Genauigkeit von 1/10 000 Millimeter verfügen. Trotzdem nutzt man bei Canik neben den digitalisierten Messverfahren auch weiterhin die bewährten Messlehren, -uhren und -schieber. Man hat es aber

nicht versäumt, auch hier durch moderne, computergestützte Mittel etwa Verwechslungen von Messlehren seitens der Mitarbeiter zu vermeiden. Auch in Sachen Prozessoptimierung setzt man auf Computer. Dank entsprechender Softwarelösungen haben die Konstrukteure und Qualitätssicherer jederzeit Einblick in alle Abläufe und können von allen Unternehmensstandorten, also auch von der Zentrale in Istanbul oder vom Tochterwerk in den USA aus, auf die Daten zugreifen, um Optimierungslösungen einzusteuern.

### Firmenhistorie:

Die Erfolgsgeschichte von Canik beginnt 1998 in Samsun an der Schwarzmeerküste. Dort erwarb die Familie Aral die Produktionsstätten von Samsun Silah Sanayi (Samsun Waffen Industrie), deren Produktionsgenehmigungen und Lizenzen und gründete die Samsun Yurt Savunma (Samsun Homeland Defense), kurz SYS. Die Arals hatten die Maschinen und Genehmigungen eines Unternehmens erworben, das Handfeuerwaffen herstellte. Aber keine, die auch



Canik produziert in Samsun an der Schwarzmeerküste auf hochmodernen Bearbeitungszentren.



Während der Produktion prüft man die Toleranzen auch von Hand.

# rküste

nachgefragt wurden. Also konzentrierte sich SYS etwa zehn Jahre lang intensiv auf die Forschung und Entwicklung. In dieser Zeit finanzierten die neuen Eigentümer SYS aus den Einnahmen ihrer anderen Betriebe. Bis 2005 entstanden die ersten eigenen Produkte unter dem Markennamen Canik, und man konnte rund 50 bis 100 Handfeuerwaffen pro Monat produzieren. Heute fertigt Canik etwa eine Waffe pro Minute – was für ein Unterschied! Damit ist Canik nach eigenen Angaben zum siebtgrößten Hersteller von Pistolen im Kaliber 9 mm der Welt aufgestiegen. Neben rund 450 000 Pistolen entstehen mit dem Canik M2 QCB auch etwa 3 000 schwere Maschinengewehre im Kaliber 12,7 x 99 mm (.50 BMG) im Werk in Samsun. Das M2 QCB, das vom Browning M2 respektive M2 HQCB abstammt, ist übrigens das größte vom türkischen Verteidigungsministerium zugelassene und qualifizierte MG des Landes. 2020 gründete SYS dann Unirobotics. Dort beschäftigt man sich neben der Entwicklung einer Halterung mit aktivem Waffenstabilisator für das Canik M2 QCB auch mit dem Projekt „Smart Fire Arms“ für



Canik exportiert Pistolen heute in fast 70 Länder, allen voran in die USA.



Das Unternehmen produziert nicht nur Pistolen, sondern auch schwere MG.

Fotos: Franco Palamaro



Ein Pistolenschlitten erhält seinen letzten Schliff.



Die durch den Gravur-Laser blanken Stellen werden nachgefärbt.

die Pistolenbaureihe Canik TP9. Bei diesem Projekt sollen Handfeuerwaffen mit spezieller Software sowie Bewegungs- und Drucksensoren ausgestattet werden, um so nicht nur dem Nutzer, sondern bei Bedarf auch den übergeordneten Führungsebenen Informationen etwa rund um den Munitionsbestand im Magazin, Reaktionszeiten oder Wartungsinformationen zu senden. Last, but not least hat man kürzlich auch noch den britischen Waffenhersteller AEI Systems akquiriert, der Maschinenkanonen im Kaliber 30 x 133 mm herstellt.

### Canik fokussiert den US-Markt:

Der Erfolg in den Vereinigten Staaten startete 2009 mit dem ersten Modell der Polymerpistolenfamilie TP9. Die Waffe wurde von den Amerikanern gut angenommen: Bis heute hat SYS mehr als 2,5 Millionen Canik-Pistolen in die USA exportiert. Befeuert wird der Erfolg in den USA auch dadurch, dass Canik mit Pistolen der TP9-Familie in den letzten fünf Jahren bereits viermal bei den begehrten ICA-Awards der US-Waffenbran-



Zu der SYS-Gruppe gehört auch AEI Systems in England.

che abgeräumt hat. Zuletzt wurde die „SFX Rival“ zur „Handgun of the Year 2022“ gekürt. Anlässlich der Preisverleihung sagte Canik-Chef C. Utku Aral: „Während unsere Marke Canik von der Türkei aus auf die globalen Märkte expandiert, bestätigt sie ihre Qualität weltweit und steigert ihren Bekanntheitsgrad durch die prestigeträchtigen Auszeichnungen, die sie erhalten hat, noch weiter. Mit unseren Produkten, die unsere tief verwurzelte Geschichte und unser innovatives Gesicht widerspiegeln, präsentieren wir nicht nur

die Qualität unseres Unternehmens, sondern insbesondere auch die der türkischen Verteidigungsindustrie. Wir sehen diese prestigeträchtige Auszeichnung, die wir in den USA erhalten haben, als Ausdruck unseres Erfolgs auf dem anspruchsvollsten Markt der Waffenwelt. Mit dieser Auszeichnung, die wir erhalten haben, können wir den hochreichenden Stand repräsentieren, den wir in Forschung und Entwicklung sowie Innovation in der Welt erreicht haben, während wir unseren Marktanteil in den USA weiter erhöhen.“



Die Pistolenfamilie TP9 umfasst auch Sportversionen für dynamische Disziplinen.

In den Export gehen circa 95 % der in Samsun gefertigten Pistolen. Neben den USA erreichen die Canik-Pistolen derzeit 68 weitere Länder. Neben der insbesondere auch für den IPSC-Sportler interessanten SFX Rival kommt über Huntex noch eine weitere Canik-Pistole auf den deutschen Markt, die von Teilen der türkischen Armee und auch bei Polizei- sowie Spezialeinheiten eingeführt wurde. Deren Qualitäten konnten auch im VISIER-Test (01/2023) voll überzeugen.

Text: Andreas Wilhelmus

# SPECIAL Nr. 107

# VISIERSPECIAL

**NEU**

## Long Range .22 l.r.

+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!

**SPECIAL 107 VISIERSPECIAL**

Medienpartner  
all4shooters.com  
www.all4shooters.com

Euro € 9,90  
Schweiz: CHF 14,80  
Österreich: € 10,80  
Niederlande: € 11,80  
Luxemburg: € 11,80  
Belgien: € 11,60

4 19420 960909  
Ausgabe **107**  
G42089

**Long Range .22 l.r.**

Neuer Sport-Trend

- Kaufberatung Repetierbüchsen
- Tests Repetierer und Einzellader
- Innen- und Außenballistik
- Zielfernrohre und Montagen
- Zubehör und Regeln
- Herstellung von KK-Patronen

**Long Range .22 l.r.**

Beim Long Range, dem Gewehr-schießen auf lange Distanzen, kämpfen die Schützen gegen Wind und Wetter, müssen ihr Zielfernrohr sowie die ballistischen Kurven ihrer Geschosse verstehen. Aus den USA kommt ein neuer Trend: Long Range-Schießen mit Kleinkaliber-Gewehren, jenseits von 100 und meist bis 300 Meter. Das Schießen ist preisgünstiger als mit Großkaliber, hat aber ähnliche Herausforderungen beim Zielen und Treffen. So lässt sich auch auf beengten deutschen Schießanlagen Long Range-Faszination erleben. Auch mit normalen, bereits vorhandenen KK-Gewehren in .22 l.r., das Ende der Tuning-Skala für Schaft, Visierung oder Abzüge ist nach oben offen. Entsprechend sind auch Matchwaffen der sonst übliche 50-Meter-Strecke geeignet, wie die Waffen-Portraits belegen. Das VISIER Special 107 „Long Range 22 l.r.“ zeigt auf kompakte Weise, welche Waffen in welchen Preisklassen und welche Patronen Sie nutzen können. Welche Schießstände sind nutzbar, was muss man rechtlich beachten? Ausführliche Tests mit Ballistikdaten helfen weiter, zumal einige Hersteller bereits spezielle Laborierungen mit neuen Geschossformen anbieten. Den Zielfernrohren und geeigneten Montagen ist ein Kapitel gewidmet, ebenso dem Zubehör und der richtigen Putztechnik. Schließlich erfahren Sie, wie präzise KK-Patronen hergestellt werden. Im Anhang stehen alle wichtigen Adressen und Zusatzinformationen des 100 Seiten starken Sonderhefts.

**NUR 9,90 €**

zzgl. Porto und Verpackung

Weitere Empfehlungen der SPECIAL-Reihe: 110745



**So bestellen Sie:**

Sofort Coupon auf Seite 101 ausfüllen, abschicken und das neue SPECIAL gehört Ihnen!

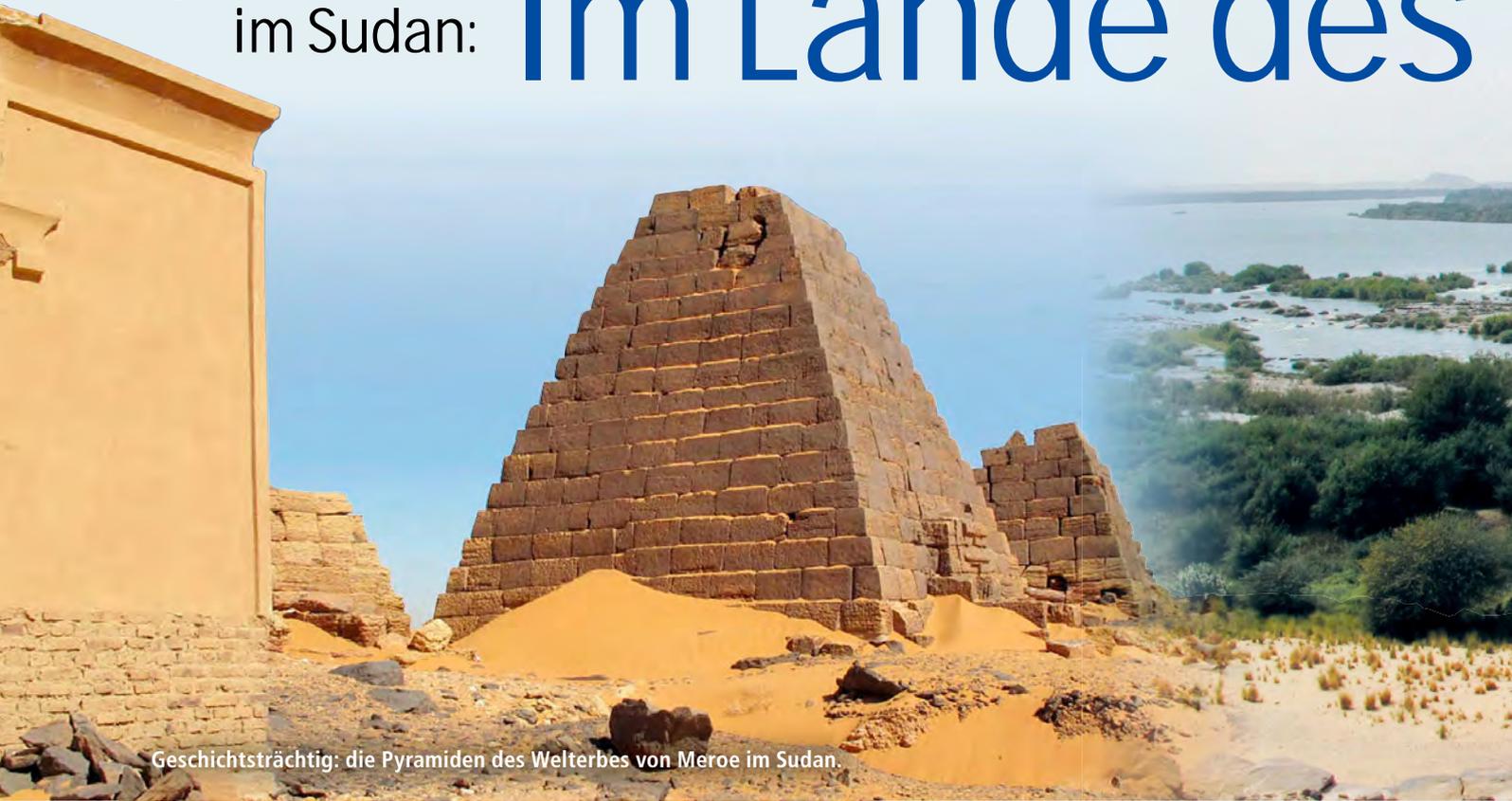
+49 (0)2604 / 94464-10  
oder / 94464-13

shop@vsmedien.de  
www.visier.de  
www.vsmedien-shop.de

Hier geht's zum Shop:

**vsmedien gmbh**

# Spurensuche im Sudan: Im Lande des



Geschichtsträchtig: die Pyramiden des Welterbes von Meroe im Sudan.

**S**udan. Da denkt man vor allem an die von Militärputschen geprägte jüngere Zeit, an die ab 2003 stattfindende, mehrjährige Rebellion in Darfur oder den Abspaltungskrieg des Südsudan. Dabei bietet der gesamte Sudan nicht nur Bodenschätze, sondern eine über Jahrtausende reichende Historie. So kultivierten die Pharaonen nach dem ersten der sechs Nil-Katarakte das Land, die Nubier schufen vor 25 Jahrhunderten

das Reich Kusch und dessen Hauptstadt Meroe, die heute zum UNESCO-Welterbe zählt. Gut 2000 Jahre später geschah, was mein Interesse weckte: der „Mahdi-Aufstand“, auch „Mahdiyya“. Bei dieser rund 15 Jahre dauernden Periode islamischen Fundamentalismus ging es gegen das Diktat fremder Kultur, sei sie englischer, ägyptischer oder türkischer Prägung. Eine der modernsten Armeen ihrer Zeit wurde von den Gotteskriegern aus

der Wüste zu Paaren getrieben. Eine Geschichte, die im Sudan begann, sich bis Ägypten auswirkte, um im Sudan zu enden. Als jemand mit Faible für Region und Zeit reiste ich mehrfach nach Ägypten und einmal nach Sudan: Spurensuche im Lande des Mahdi.

Manches dieser Erbstücke ist laut, wie ich 1980 in Assuan erfuhr. Jeden Mittag wurde da eine noch erhaltene 8-cm-Hinter-



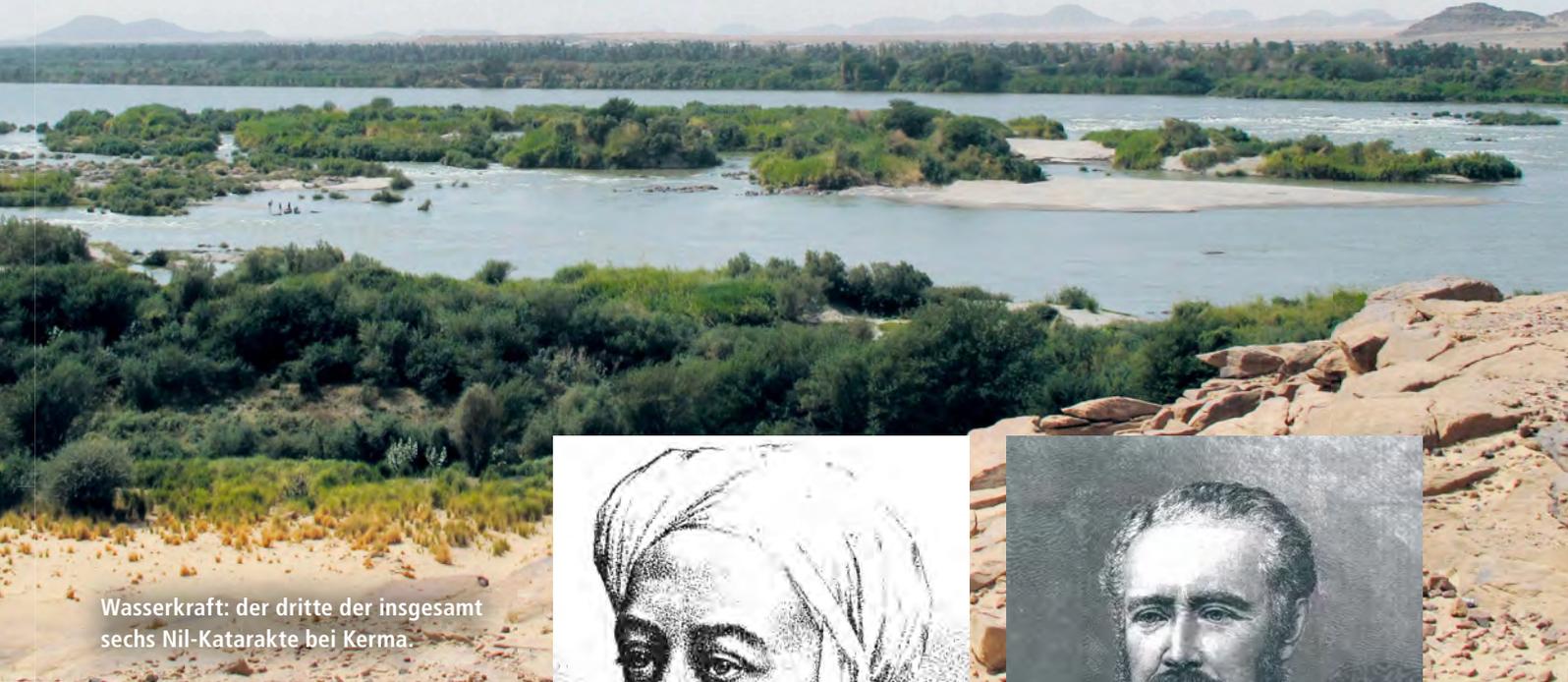
Die Leiterin des Shaykan-Museums in El Obeid stellte sich für dieses Foto neben eine Nordenfelt-Mitralleuse.



Zu Salutzwecken genutztes Krupp-Geschütz in Assuan, gesehen im Jahr 1980.

# Mahdi

Gut anderthalb Jahrzehnte dauerte Ende des 19. Jahrhunderts der erste islamistische Aufstand der Weltgeschichte – VISIER-Autor Stephan Rudloff war vor Ort und schildert, was er noch vorgefunden hat.



Wasserkraft: der dritte der insgesamt sechs Nil-Katarakte bei Kerma.

laderkanone von Krupp abgefeuert. Mittels Lunte. Der diensthabende Leutnant war bass erstaunt, als ich ihn mit dem Krupp'schen Keilverschluss vertraut machte. 100 Jahre zuvor ergänzten die Ägypter mit diesen Kanonen ihre bislang meist aus bronzenen Vorderlader-Gebirgsgeschützen bestehende Artillerie. Überhaupt, so rekapitulierte ich, bezog Ägypten Waffen meist vom Westen, so auch Vorläufer des Maschinengewehres, Gatling- und Nordenfelt-Mitralleusen. Bei Lang- und Kurzwaffen kaufte man Surplus aus dem US-Bürgerkrieg und ab 1867/68 Remingtons Rolling Block-Zentralfeuerhinterlader in .43 Remington. Die Offiziere führten den Vorderladerrevolver Colt Navy 1851, geliefert über Colts Londoner Zweigstelle und von der Royal Small Arms Factory in Enfield geprüft. In den 1870ern trachtete man nach einem Hinterlader. Der Colt M 1873 war zu teuer, da orderte man bei Remington das günstigere Konkurrenzmodell 1875. Einige 100 Stück wurden geprüft und mit Namenscartouche auf der linken Griffschale und fünfzackigem Stern auf der linken



**Mahdi Muhammad Ibn Al-Sayid Abdullah (1844-85) leitete den Aufstand.**

Rahmenseite als abgenommen markiert. Nur zum Nil kamen sie nicht. Remington hatte schon bei Ägyptens Order zu über 70000 Gewehren die Bremse gezogen, als das Geld ausblieb. Bei den gewünschten 10000 Revolvern forderte man Barzahlung, was Ägypten nicht leisten konnte. Das Land war pleite, was es aber nicht von militärischen Abenteuern abhielt.

Beim Flug von Istanbul nach der Doppelstadt Khartum-Omdurman frischte ich mein Wissen zur damaligen Situation auf: Seit Jahrhunderten Teil des osmanischen Reiches, genoss Ägypten im



**General Charles G. Gordon (1833-85) verteidigte die Stadt Khartum.**

19. Jahrhundert einige Eigenständigkeit. Diese führte zum Bau des Suez-Kanals (1859-69) und zu einer Armee nach französischem Vorbild. Die besten Einheiten kamen aus dem Sudan, der seit 1820 unter Kontrolle Ägyptens stand. Zur Ausbildung stellte man kampferfahrene Offiziere des US-Bürgerkriegs ein. Die versuchten von 1870 bis 1878 die Truppe auf Zack zu bringen, was oft an ihren einheimischen Kameraden scheiterte. 1875/76 stürzte Ägypten sich in einen Krieg mit Äthiopien und verlor zwei Schlachten. Tausende Ägypter fielen, Waffen und Material waren weg.



**Zweischneidiges Mahdisten-Schwert mit Koran-Zitaten auf der Klinge.**

Kairo schob die Schuld auf die Ausländer. Viele reisten mangels neuer Verträge ab, die Armee presste nun Bauern in Dienst. Diese „Fellahin“ wirkten beim Bewässern ihrer Felder wahre Wunder, nicht aber in Uniform. In der Lage weckte 1881 ein Mann den Sudan auf, Mohammed Achmed, Bootsbauersohn aus Dongola. Er nannte sich „Mahdi“ („der Erwartete“) und warb als Wanderprediger zum Aufstand gegen die ägyptischen Unterdrücker. Binnen eines Jahres schlug er drei kleinere Truppen und eroberte El Obeid, Hauptstadt der Provinz Kordofan. So fielen ihm rund 8000 Remingtons mit Munition, diverse Geschütze und mindestens eine Gatling in die Hände.



**Mahdist im typischen Kettenhemd, unter dem Arm hängt sein Schwert.**

Seit 1882 befand sich Ägypten unter britischer Oberhoheit. Die Briten stellten Oberst William Hicks an die Spitze einer Armee von rund 10 000 Mann. Ich las, dass diese teils in Ketten in den Sudan gebracht wurden, um erst dort Waffen und etwas Ausbildung zu erhalten. So konnte die Bedienung der sechs Nordenfelts unter Hicks' Kommando nicht mit ihren Waffen umgehen. Und mit den Remingtons schossen viele Soldaten zu hoch, weil ihnen kein richtiges Zielen erklärt hatte. Hicks hatte nur eine kleine Schar erprobter europäischer Offiziere, so war der Chef seiner Kavallerie der deutsche Baron Major Alfred von Seckendorff. Als die Armee am 7. September 1883 Khartum verließ, schrieb dieser einem Freund: „Wenn wir den Mahdi erwischen und er nicht vorher uns, wird es si-

cher eine schöne Erfolgsprämie geben. Wenn aber etwas schiefgeht, wirst Du nie wieder von uns hören.“ Er sollte recht behalten. Am 5. November 1883 wurde die Truppe bis auf wenige hundert Mann kurz vor El Obeid bei Shaykan aufgerieben. Der Mahdi eroberte 10000 moderne Gewehre, 6 Nordenfelts, 16 Geschütze, davon 4 Krupps und 1,5 Millionen Patronen.

Die Briten schickten General Charles Gordon. Der hatte bereits einmal als Generalgouverneur den Sudan regiert, war beliebt. Gordon hielt Khartum fast ein Jahr lang und erreichte, dass Großbritannien doch noch eine Armee den Nil hochschickte. Leider kam diese „Nile Ex-

pedition“ zu spät. Am 26. Januar 1885 wurde Khartum gestürmt, Gordon fiel. Am 28. Januar erreichte ein britischer Dampfer die Stadt. 13 Jahre später marschierte eine zweite Armee den Nil aufwärts. Diese stand unter Befehl Horatio Herbert Kitcheners, dem „Sirdar“, also dem britischen Oberkommandeur der ägyptischen Armee. Am 2. September 1898 kam es zur Schlacht von Omdurman, die tatsächlich gut zehn Kilometer entfernt bei Kerreri stattfand. Im Kavallerieregiment der 21th Lancers ritt auch der spätere Premierminister Winston Churchill mit, bekanntlich überlebte er die Attacke nur dank seiner Mauser-Pistole C 96. Kitcheners Truppen schlugen den Nachfolger des Mahdi, Khalifa Abdullahi, vernichtend. Die Sudanesisen verloren zirka 16000 Mann, Briten und Ägypter nur rund 400. Der sudanesischen Fundamentalismus zerbrach im Feuer der Lydit-Granaten.

Das alles ging mir beim Flug über Istanbul nach Khartum durch den Kopf. Was würde ich sehen, dort am Nil? Ich hatte viele Originalstücke in britischen Regimentsmuseen studiert, besaß sogar einen Revolver, den ein Offizier des King's Royal Rifle Corps der Nile Expedition geführt hatte. Zu sehen gab es dann in Khartum einiges. Am Ankunftstag fuhr ich ins „Khalifa House Museum“, das Wohnhaus des Khalifa Abdullahi. Heute



**Manche Mahdisten trugen solche wattierten Schutzanzüge.**



**Im Museum: Steinschloss-Vorderlader, Remington-Hinterlader und mitten drin ein Vitali-Gewehr.**



**Nordenfelt-Mitralleuse mit ihren waagrecht liegenden Läufen.**



Oberst William Hicks, auch bekannt als Hicks Pascha (M., vorn), und sein Stab fielen nahe Shaykan im Kampf gegen den Mahdi.



1885 fand bei Abu Klea in der Wüste eine Schlacht zwischen Briten und Mahdisten statt. Daran erinnert dieses Monument.

ein Museum, fanden sich Erinnerungstücke an Gordon, Kettenhemden der sudanesischen Reiterei sowie die landestypisch großen Schwerter. Auf einem Tisch ein Gerät, das ich als 1873 in Alexandria gefertigte Ladepresse für die Patrone .43 erkannte. Ein Gebirgsgeschütz von 1875 und zwei von Hicks' Nordenfelts standen da, eine davon auf Marinelafette, Lizenzfertigung von Enfield-London. Danach besuchte ich das Grabmal des Mahdi. Er liegt nicht mehr drin, Kitcheners ließ die Leiche in den Nil werfen – irgendwie unsportlich und in jedem Fall despektierlich gegenüber einem Toten.

Ein Ausflug aufs Schlachtfeld von Kerri ging nur per Bus. Militärisches Sperrgebiet, auf dem Hügel des Djebel Surgam die Antennen einer Radarstation. Fotografieren tabu. In einem Wohngebiet sah ich den Obelisken zur Erinnerung an die Attacke der 21th Lancers, in einem Haufen der hier so seltenen Kieselsteine: Viele Passanten steinigten symbolisch das umzäunte Denkmal. An den Folgetagen ging es nilabwärts. In einem Dorf am dritten Katarakt eine zwei Meter hohe Pyramide, mit beschädigter Marmortafel: „To the Memory of Officers and Men of the Anglo-Egypt...“ Davor mehrere Paar Schuhe, Zeichen höchster Verachtung in der islamischen Welt. Unsere darauf angesprochene Reiseführerin wurde unter ihrer braunen Haut noch dunkler, überrascht, dass ein „Ferengi“ sich mit dem Sinn auskannte. Rückfahrt durch die Bayuda-Wüste und

auf meine Bitte hin über das Schlachtfeld von Abu Klea: Hier fochten Briten unter General Herbert Stewart im Januar 1885 gegen die Mahdisten. Diese brachen ins britische Karree ein und hätten fast die Schlacht gewendet. Die Briten siegten zwar, aber Stewart wurde tödlich verwundet. Und Oberst Frederick G. Burnaby fiel: Ein Forschungsreisender und einer der ersten Ballonfahrer, der den Ärmelkanal überquert hatte. Die Stätte liegt nicht weit von der neuen chinesischen Teerstraße, Sand, Schotter und ein zerbröckelndes Denkmal.

Dann besuchten wir Omdurman, den angeblich größten Basar Afrikas. Der Kleinbus hielt an einem Reklameschild für



Das mit Kuppel gekrönte Grabmal des Mahdi befindet sich in Omdurman.

Waffen. Künstlerisch wertvoll, aber Photoshop. Den Laden musste ich sehen und die Reiseführerin brachte mich hin. Sie sprach mit dem Inhaber, er zeigte mir das Sortiment. Mit dem Hinweis, ich dürfe nichts kaufen, das sei im Sudan schwierig und für Ausländer unmöglich. Wollte ich auch nicht, aber es war interessant, was es gab. Tokarews pakistanischer Fertigung, auch graviert und vernickelt. Vergoldet ginge auch, sagte der Händler. CZ 75 und Jagdflinten, keine Spur von dem M4 auf dem Reklameschild. Einige Pistolen entpuppten sich als Umarex-Stücke. Die hätte ich nicht erwartet. Nach einem Glas Tee freundlicher Abschied. Auf dem Rückweg nach Khartum kamen wir an einem Schild vorbei, auf



In Khartum erinnert diese eiserne Stele an General Gordons letzten Stand.

dem sich (der seit 2019 abgelöste) Präsident Umar al-Baschir mit dem Mahdi verglichen. Das Poster lud zum Kongress anlässlich der Befreiung der Stadt vor über 130 Jahren von der Herrschaft der Ägypter. Und überhaupt: Die Ägypter, die sind im Land noch immer unbeliebt. Bei meiner Reise gab es einen Grenzkonflikt im Norden. Dahin fuhren in klimatisierten Bussen junge Soldaten, komplett neu ausgerüstet. Und wohl deswegen durfte ich in Khartum den Regierungspalast nur von außen anschauen. Schade, ich weiß, dass er eine sehenswerte Waffensammlung enthält.



**Blickfang:** Die Werbetafel eines Waffengeschäfts in Omdurman zeigt unter anderem ein Gewehr im M4-Carbine-Stil.

Am letzten Tag besuchten wir das republikanische Museum, einst eine anglikanische Kirche. Drinnen zwischen Staatsgeschenken einige Remingtons und ein italienisches Vitali-Gewehr. Die Reiseführerin machte mich auf einen gusseisernen Pfosten aufmerksam. „Gordons Ramparts“ stand darauf. Hier war also seine letzte Verteidigungslinie. Davor tobte nun der Berufsverkehr von Khartum. Achtspurig, den hätten die Mahdisten nicht so leicht überwunden. Der letzte Besuch galt dem letzten erhaltenen Nil-Kanonboot, das Kitchener bei Kerreri unterstützt hatte: Die „Melik“ hat bessere Tage gesehen und liegt hier auf dem Trockenen. Eine britische Ge-

sellschaft versucht seit 30 Jahren, das Schiff wieder auf den Nil zu bekommen.

**Hinweise:**

- Erste Adresse in Khartum: Das Hotel Acropole, da trifft man alle. Reisende, UNO und andere Hilfsorganisationen. Da gibt es Hilfe, wenn etwas nicht klappt.
- Am Nil stehen zwischen pharaonischen Denkmälern Relikte der britischen Zeit, oft aber vernachlässigt.
- In El Obeid gibt es das Shaykan-Museum mit Relikten aus der Schlacht. Man braucht eine extra Erlaubnis, um per Wüstenbus in acht Stunden die Stadt zu erreichen: ein eigenes Abenteuer.
- Im Film: „Khartoum“ mit Charlton Hes-

ton und Laurence Olivier wurde 1966 an Originalschauplätzen gedreht. Auch nahe am Thema: „Die vier Federn“ von 1939. Regisseur Alexander Korda drehte bei Kerreri und hatte ein Problem mit einem sudanesischen Komparsen. Der wollte nicht als „getroffen“ fallen, er sei 1898 dabei gewesen, zweimal verwundet worden, aber umgefallen sei er nicht. „Der junge Löwe“ zeigt, wie der von Simon Ward verkörperte Churchill bei Omdurman den Säbel wegsteckt

und zur C 96 greift. So hat Churchill selber es beschrieben und damit auch die jüngere deutsche Historie beeinflusst.

- Unabhängig von alledem ist eine Reise in den Sudan ein Erlebnis, wegen der Menschen. Sie sind offen, hilfsbereit und sehr gastfreundlich. Praktisch alle sprechen Englisch, die älteren very British. Aber es ist eine andere Kultur. So wie bei jener Sudanerin, die ich in Meroe traf. Perfektes Englisch, eine Woche zuvor war sie auf einem Kongress in Bonn. Als ich ihr beim Aufstieg zu einer Pyramide helfen will, lehnt sie freundlich mit den Worten ab: „Ich bin verheiratet“.

*Text: Stephan Rudloff*

*Redaktion: Matthias S. Recktenwald*



**H. H. Kitchener (1850-1916)** führte die Briten 1898 bei Omdurman zum Sieg.



**Ergreifung von Mahdistenführer Mahmoud im Gefecht von Atbara (1898).**

**Der Ballermann soll umbenannt werden, weil der Name eine Verherrlichung von Waffengewalt ist.**

**Klingt wie ein Witz? Das Verbot von Halbautomaten ist keiner! Stoppen wir den Irrsinn gemeinsam!**

**fight4right.de**

**Für faires Waffenrecht**



**VDB**  
Verband Deutscher Büchsenmacher  
und Waffenfachhändler e.V.



**Ziegenhahn-Sportpistole:**  
 „Standardpistole IV“ nannte sich die von Ziegenhahn erstellte Kurzwaffe mit vielfach justierbarem Abzug.



**Tisas ZIG PC 1911:**  
 Eine türkische Pistole im Government-Stil – im kommenden VISIER gibt's den Testbericht dazu.



**CZ 550 Magnum:**  
 Aus der Praxis geborene Erfahrungswerte zu zweien dieser Großwildbüchsen – in der nächsten Ausgabe von VISIER.



**Trainingsysteme:**  
 Im März finden Sie mehr zu derartigen für Militär und Behörden gedachten Üb-Systemen.



**Roper Revolver-Langwaffen:**  
 Sylvester Roper entwarf mit Hilfe von Christopher M. Spencer einzigartige Flinten und Büchsen mit Trommelmagazinen, falls er nicht gerade an dampfgetriebenen Fahrzeugen tüftelte: im März-Heft.

**Was noch? Waffenrecht, Sightmark Presidio, Feinwerkbau LG 900...**




Mit dem QR-Code  zum SWM



**Unter anderem lesen Sie folgenden Artikel im nächsten Schweizer Waffen-Magazin:**



**ALARM! Sonderausstellung im Zeughaus Solothurn.**

VISIER XXL, die starke VISIER-Abo-Ausgabe mit dem 16-seitigen SWM!

Aus aktuellem Anlass können sich die Themen ändern.

M4-22 mit robuster, farbiger Duracote®-Beschichtung

# ADIEU TRISTESSE - WILLKOMMEN FARBE!



**NEU**

### M4-22 ELITE-GS

- Handschutz und Receiver mit Duracote-Beschichtung in Flat Dark Earth
- Gewicht ca. 2,7 kg

BEIDE MODELLE  
**SPORTLICH ZUGELASSEN**  
POSITIVER BESCHEID NACH §6 AWAFFV

M4-22 ELITE-GS, # 058A101160  
M4-22 REDLINE, # 058A101119, je UVP €

**1.049,-**

### M4-22 REDLINE

- Gefluteter Lauf mit Duracote-Beschichtung in rot
- TK (Tandemkross) AR-15 hiveGrips in schwarz/rot
- Gewicht ca. 2,4 kg

MIT GEWINDEKAPPE UND MÜNDUNGSBREMSE TK (TANDEMKROSS) GAME-CHANGER-PRO (LIEGT BEI).

### M4-22 EIGENSCHAFTEN

- Kaliber .22 LR
- Lauflänge 40,6 cm/16", Drall 1:16"
- Mündungsgewinde 1/2"x28
- Standard M4 Schubschaft
- Aluminium Receiver und Handschutz
- Einstellbares Flip-up Front- und Rearsight
- 10-Schuss-Magazin
- Länge ca. 76,5-84,5 cm



# 5 (FÜNF) JAHRE GARANTIE. PUNKT.

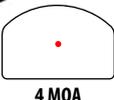
## NEU RXS 100

- Exo Barrier Technology als Linsenschutz gegen Wasser, Öl, Beschlag, Staub und Schmutz
- Klickverstellungen
- 8 Leuchtintensitätsstufen
- Ausschaltautomatik
- Über 5.000 Stunden Batterielaufzeit bei mittlerer Intensität
- Mit Weaver-/Picatinny-Montage



RXS 100  
# 880RXS100, UVP €

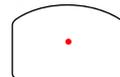
**149,95**



4 MOA

## NEU RXS 250

- Eines der robustesten Rotpunktvisiere der Welt
- Exo Barrier Technology als Linsenschutz gegen Wasser, Öl, Beschlag, Staub und Schmutz
- Klickverstellungen
- 10 Leuchtintensitätsstufen; NV-tauglich
- Ausschaltautomatik
- Über 50.000 Stunden Batterielaufzeit
- Erfüllt die MIL-STD-810 Vibrations- und Treffpunktkriterien
- Mit Weaver-/Picatinny-Montage



4 MOA

RXS 250  
# 880RXS250, UVP €

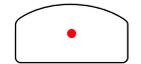
**349,95**

## NEU RXU 200



RXU 200  
# 880RXU200, UVP €

**279,95**



6 MOA

- Ultra kompaktes Design mit einer Höhe von nur 19,5 mm – ideal für Kurzwaffen
- Immer aktiver Rotpunkt mit automatischer Anpassung der Leuchtintensität an das Umgebungslicht
- Über 50.000 Stunden Batterielaufzeit
- Exo Barrier Technology als Linsenschutz gegen Wasser, Öl, Beschlag, Staub und Schmutz
- Erfüllt die MIL-STD-810 Vibrations- und Treffpunktkriterien
- Direkt passend auf Montagesschnittstellen für SHIELD™ RMS/RMSc; Montage für Weaver-/Picatinny-Schienen optional erhältlich





# EXTREM.



---

## “BLACK RIBBON”

---

Q5 Match Steel Frame in der Ausführung Black Ribbon:

Dynamic-Performance Trigger, 18-Schuss-Magazin, Extended MagRelease und Alu-Griffschale. Schwarze Eleganz. Formvollendet und mit überlegener Performance. Auch unter härtesten Wettkampfbedingungen. Extrem viel Walther.

[carl-walther.de](http://carl-walther.de)